

Lieber Herbert,

ein kleines Dankeschön für Deine langjährige Vereinsarbeit als Vorsitzender des Bürgervereins Hatzfeld.

Du hast den Verein geprägt und warst der Motor für immer neue Anregungen und Verbesserungen in unserem Stadtteil.

In den 20 Jahren Deiner erfolgreichen Tätigkeit durfte ich ca. 12 Jahre an Deiner Seite als Stellvertreter agieren.

In dieser Zeit habe ich viel von Dir lernen können und werde unseren Verein in diesem Sinne zeitgemäß weiter führen.

Danke auch im Namen unseres Vorstands

*Dein Freund Atti*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kurt Reinartz'.

Kurt Reinartz

Vorsitzender des Bürgerverein Hatzfeld e.V.



Sehr geehrter Herr Fleing,

im Rahmen Ihrer Arbeit für den Hatzfelder Bürgerverein – als langjähriger Vorsitzender und aktives Mitglied – haben Sie in den letzten Jahrzehnten dazu beigetragen, die Lebensqualität im Stadtteil Hatzfeld stetig zu verbessern und die Gemeinschaft zu stärken. Gemeinsam mit Ihrem politischen Engagement in der Bezirksvertretung, haben Sie viele wichtige Prozesse und Ideen angestoßen, von denen auch nachfolgende Generationen profitieren werden, wie etwa die geplante Hatzfeld-Trasse.

Die Arbeit des Hatzfelder Bürgervereins ist seit jeher ein Gewinn für den gesamten Stadtteil – sie trägt dazu bei, die Menschen zusammen zu bringen, den Stadtteil zu verschönern und informiert über die mittlerweile über 950-jährige Geschichte des Bezirkes Hatzfeld.

Die Tatsache, dass der Bürgerverein in Ihrer Amtszeit auf über 400 Mitglieder angewachsen ist, spricht für sich. Zahlreiche Aktivitäten für Groß und Klein tragen dazu bei, dass der Hatzfelder Bürgerverein sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit erfreut.

Dies ist umso erfreulicher, als dass die Wuppertaler Bürgervereine eine wichtige Rolle im demokratischen Prozess einnehmen, indem sie als Sprachrohr für die Wünsche, Bedarfe und Meinungen der Menschen in den Stadtteilen fungieren.

Für Ihr außerordentliches Engagement und Ihre hervorragende Arbeit möchte ich mich herzlich bedanken. Es braucht Menschen wie Sie, die sich aktiv am Leben im Stadtteil beteiligen und eine Gemeinschaft schaffen, die sich gegenseitig unterstützt.

Für Ihr weiteres Schaffen wünsche ich Ihnen alles Gute.

Herzlich

Ihr



Uwe Schneidewind







# Stadtverband

der Bürger- und Bezirksvereine Wuppertal e.V.

Sehr geehrter, lieber Herr Fleing,

in der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Hatzfeld e.V. Ende September 2021 haben Sie sich aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen und wurden zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Hierzu gratulieren wir Ihnen sehr herzlich.

Über 20 Jahre waren Sie Vorsitzender des Bürgervereins Hatzfeld e.V. und haben es in dieser Zeit geschafft, durch unermüdliche Arbeit dem Bürgerverein Hatzfeld eine kraftvolle Stimme zu geben. Kurz vor Beendigung Ihrer Arbeit als Bürgervereinsvorsitzender ist es Ihnen mit den Vorsitzenden weiterer Bürgervereine gelungen, den Carnaper Platz als Eventplatz zu sichern. Ohne Ihren Einsatz wäre so manches Hatzfelder Projekt nicht gelungen. Freundschaftliche Kontakte und regelmäßige Veranstaltungen des Bürgervereins Hatzfeld waren für Sie ein besonderes Anliegen. Sie, lieber Herr Fleing, haben all das unterstützt, was der Heimatpflege dienlich war. Sie haben das in einer Zeit geleistet, in der viele Menschen nur für Geld und Vorteile etwas tun. Sie aber haben beispielhaft Ihre persönlichen Leistungen unentgeltlich für die Gemeinschaft eingebracht.

Hierfür gebührt Ihnen unser Dank.

Wir vom Vorstand des Stadtverbandes der Bürger- und Bezirksvereine Wuppertal e.V. bedanken uns aber auch für die erbrachte Treue zu unserem Dachverband, mit der Sie uns den entsprechenden Rückhalt gegeben haben.

Herzliche Grüße



*Dr.h.c. Peter H. Vaupel*  
1. Vorsitzender



*Peter Jung*  
2. Vorsitzender





## Respekt, Herbert!

Nach Dirk Vahldiek, Lothar Laux und Heinrich Thomas ist Herbert Fleing bereits der vierte Hatzfelder Bürgervereinsvorsitzende während meiner Zeit in der Bezirksvertretung Barmen.

Vier Persönlichkeiten, denen Hatzfeld viel zu verdanken hat. Herausragende Männer, die sich klug, besonnen und kundig in die Entwicklung unserer Lebensumgebung eingebracht haben. Vorbilder für viele Menschen, die sich ehrenamtlich für andere engagieren.

Herbert Fleing ist jedem „echten“ Hatzfelder bekannt; immer ansprechbar, immer aufgeschlossen und bestens vernetzt mit jenen, die ihm z.B. im Rathaus oder im Stadtverband der Bürgervereine Unterstützung gaben und geben.

Wie wichtig es ihm ist, den Hatzfelder Anliegen nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten zu entsprechen, zeigt seine langjährige Mitwirkung in der CDU und in der Bezirksvertretung Barmen. Alles im Ehrenamt. Das kostet Zeit, Geduld und viele Mühen. Herbert Fleing hat das alles auf sich genommen. So konnte er die Hatzfelder Interessen dort, wo die Entscheidungen getroffen werden, ganz unmittelbar und nachdrücklich vertreten.

Alles in Allem ein bürgerschaftliches Engagement, wie es vorbildlicher kaum sein kann. Dazu kommt, dass Herbert Fleing seine Nachfolge im Amt als Vorsitzender des Hatzfelder Bürgervereins mit allen Beteiligten geregelt hat. Auch nicht selbstverständlich!

Atti Reinartz ist Herbert Fleings Nachfolger als Vorsitzender des Bürgervereins. Und statt sich nach über zwanzig Jahren im fordernden Amt zurückzuziehen, unterstützt der „Alte“ den Neuen; fortan als Ehrenvorsitzender! Warum? Weil es um „sein“ Hatzfeld geht. Respekt, Herbert!



Hans-Hermann Lücke  
Bezirksbürgermeister Barmen

Frühjahr 2022





Lieber Herbert Fleing,

obwohl den Wuppertalern zu keiner Zeit ein weltlicher oder geistlicher Fürst irgendetwas geschenkt hat (selbst das "Privileg" der Garnnahrung mussten sie teuer bezahlen), ist diese Stadt europäische Ideenschmiede geworden.

Das Fundament war und ist der Zusammenhalt der Menschen.

Und zwar auf allen Ebenen: im persönlichen Umfeld, im Stadtteil und in der Gesamtstadt.

Sie und Ihr Wirken sind dafür ein beeindruckendes Beispiel.

Auch ich gratuliere herzlich. Zum Einen aus Respekt vor Ihrer Lebensleistung. Zum Anderen aus Dankbarkeit.

Ich habe nicht vergessen, dass Sie und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter - mit dem Blick für das große Ganze in unserer Stadt - die Junior Uni so tatkräftig gefördert haben.

Herzlich

*Ernst-Andreas Ziegler*



# Unterbarmer Bürgerverein

Zwanzig Jahre kommunalpolitischer Tätigkeit in hervorgehobener Stellung als Vorsitzender des Bürgervereins Hatzfeld sind ein gewichtiger Anlass für eine ehrenvolle Anerkennung.

Wenn ein Kapitän von Bord geht, wird bei den Seefahrern vor versammelter Mannschaft Seite gepfiffen... Im Lande kennt man eine derartige Zeremonie nicht.



Stattdessen wollen Dich Deine Hatzfelder mit Festschrift ehren. Wohlan, Du hast es verdient.

Sie sind schon ein eigenwilliges Völlkchen, die Hatzfelder. Das kann ich beurteilen, denn ich habe dort lange gewohnt. Man kennt sich in Hatzfeld und man steht zusammen.

In all den Jahren warst Du stets ein persönlicher Ansprechpartner. Die Geschicke des Vereins hast Du umsichtig und mit glücklicher Hand geführt. Dabei hast Du zu jederzeit den Grundsatz beachtet: Gemeinsam sind wir stärker. Das galt für Dich nach innen und außen.

Als Mitglied der CDU in der Barmer Bezirksvertretung wie auch im Umgang mit anderen Vereinen hast Du Deine Erfahrungen eingebracht und Vieles angestossen.

Dein letztes großes Projekt ist die Fahrradtrasse nach Hatzfeld. Ich wünsche Dir, dass Du sie noch miteröffnen kannst. Und wenn Gott will, darf ich auch noch mitfahren.

Vorsitzender des Unterbarmer Bürgervereins



Lieber Herbert,

zu der Ernennung zum Ehrenpräsidenten  
des Hatzfelder Bürgervereins gratuliere  
ich Dir herzlich.

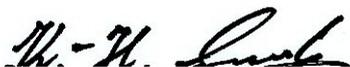


Viele Jahre hast Du Deinem Verein  
engagiert und mit Herzblut gedient.  
Dafür gebührt Dir Dank.

Der Hatzfelder- und der Rotter Bürgerverein waren und sind  
freundschaftlich verbunden.  
Gemeinsam haben wir mit Erfolg die Bebauung des Carnaper  
Platzes verhindert und damit den Platz als Eventplatz  
erhalten.

Ich wünsche Dir von Herzen einen langen, gesunden und  
friedlichen Ruhestand.

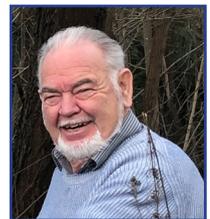
Mit freundschaftlichen Grüßen



Karl-Heinz Emde  
Ehrevorsitzender  
des Rotter Bürgervereins







20 Jahre 1. Vorsitzender  
des Bürgerverein Hatzfeld e.V.

Herbert Fleing

# Bürgerverein Hatzfeld e.V.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 15.03.2000  
im Vereinsheim des Hockeyclubs GOLD-WEISS, Am Gelben Sprung

Der Erste Vorsitzende Herr Vahldiek eröffnete die Versammlung um 19.10 Uhr mit der Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, der Verlesung der Tagesordnung sowie der Feststellung der Beschlußfähigkeit der ordnungsgemäß einberufenen Versammlung.

Anschließend verlas der Zweite Schriftführer Herr Linne das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung, das ohne Aussprache zur Kenntnis genommen wurde.

Sodann erteilte Herr Vahldiek den Vorstandsbericht über das abgelaufene Jahr.

Herausragendes Ereignis war das Bürgerfest am 29.05.1999, das ein sehr positives Echo gefunden hat. Allen Mitwirkenden und ehrenamtlichen Helfern gilt noch einmal unser besonderer Dank.

Eine Verkehrsberuhigungs-Aktion mit der Aufstellung von "Pappkindern" war leider nur teilweise erfolgreich.

Zum Abbau von Spannungen fand eine Zusammenkunft mit Bewohnern der Siedlung "Am Sauerholz" im Troxlerhaus mit Geschenken und Marionettentheater für die Kinder statt.

Für die beim Beitragseinzug im vergangenen Jahr aufgetretenen Pannen entschuldigt sich der Vorstand und verspricht Abhilfe für die Zukunft.

Entgegen der seinerzeitigen Zusage des ehem. Bürgermeister Herrn Richter hat sich an der unbefriedigenden Situation an den Wertstoffsammelstellen leider bisher nichts geändert.

Der Ausbau der Winchenbachstraße erfolgte offenbar auf Wunsch der Stadtwerke abweichend von den bisher vorgelegten Plänen und ohne Absprache mit der Bezirksvertretung, von der leider kein Mitglied heute anwesend war. Anliegerbeiträge fallen vermutlich nicht an.

Abschließend erwähnte Herr Vahldiek noch die Neueröffnung des "Bürgerstübchens" unseres Mitgliedes Herrn Linker, wo eine Wiederbelebung des Bürgerstammtisches geplant ist.

Anschließend erteilte der Erste Kassierer Herr Putzke den Kassenbericht. Nach Gegenüberstellung von Gesamteinnahmen und -ausgaben verblieb 1999 ein Überschuß von 1.089,75 DM. Hierin berücksichtigt sind Einnahmen von 12.796,50 DM und Ausgaben von 12.453,50 DM für das Bürgerfest, das so mit einem kleinen Überschuß von 244,-- DM abschloß. Zum 31.12.1999 betrug das Vermögen 17.461,55 DM.

Mit dem Dank für das ihm erwiesene Vertrauen gab Herr Putzke abschließend seinen Entschluß bekannt, nach 14-jähriger Tätigkeit in diesem Amt nicht mehr für diesen Posten zu kandidieren.

Die Prüfung der Kassenführung durch die Herren Schmerenbeck und Wendel ergab keine Beanstandungen, weshalb Herr Schmerenbeck der Versammlung die Entlastung des Ersten Kassierers empfahl.

Zur Abstimmung über die Entlastung und zur anschließenden Wahl des Ersten Vorsitzenden wurde auf Vorschlag der Versammlung Herr Thomas zum Versammlungsleiter gewählt.

Herr Thomas dankte Herrn Putzke für seine langjährige vertrauensvolle Tätigkeit und überreichte ihm im Namen des Vereins ein Blumengeschenk.

Die Abstimmung über die Entlastung wurde mit Zustimmung der Versammlung auf den Gesamtvorstand ausgedehnt und die Entlastung ohne Gegenstimme erteilt.

Einzigster Kandidat für den Posten des Ersten Vorsitzenden war Herr Herbert Fleing, der von der Versammlung ohne Gegenstimme gewählt wurde.

Herr Fleing nahm die Wahl an, dankte der Versammlung für das ihm damit gezeigte Vertrauen und übernahm den weiteren Vorsitz der Versammlung. Er dankte seinem Amtsvorgänger Herrn Vahldiek, der aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidiert hatte, für die von ihm in der Vergangenheit geleistete sehr erfolgreiche Arbeit. Der weitere Verlauf der Wahl ergab folgende Ergebnisse:

Zweiter Vorsitzender: Herr Vahldiek mit 23 gegen 12 Stimmen,  
Erste Schriftführerin: Frau Reich

Zweiter Schriftführer: Herr Linne

Erster Kassierer: Herr Kai Fleing

Zweiter Kassierer: Herr Linker, sämtlich ohne Gegenstimmen.

Als Beisitzer wurden die Herren Thomas, Laux, Wendel, Mauruschat und Breidenbach en bloc in ihren Ämtern bestätigt.

Zu Kassenprüfern wurden die Herren Schmerenbeck und Putzke gewählt.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Nach Abschluß der Wahl erteilte Herr Fleing Herrn Dr. Jelkmann, Leitender Oberarzt der geriatrischen Reha-Klinik der Kliniken St. Antonius das Wort zu seinem sehr aufschlußreichen Dia-Vortrag. Er gab einen Überblick über die Ziele und Behandlungsmethoden dieser im Juli 1999 unter Chefarzt Prof. Dr. Fügen eröffneten ersten deutschen Klinik dieser Art, auch über Zugangsmöglichkeiten, durchschnittliche Dauer und Kosten der Behandlung. Er stellte außerdem klar, daß das Angebot der Klinik kein diagnostisches ist und sich nicht an Patienten richtet, die noch im Berufsleben stehen. Anschließend ging er noch auf Fragen der Zuhörer ein und wurde schließlich mit großem Beifall von der Versammlung verabschiedet.

Nach kurzer Pause wurde zum Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" noch einmal die Verschmutzung vor allem in der Umgebung der Wertstoffsammelstellen angesprochen, ferner die von dem alten Wasserturm ausgehende Gefahr durch herabfallenden Putz und ein fehlendes Wartehäuschen am Wasserturm.

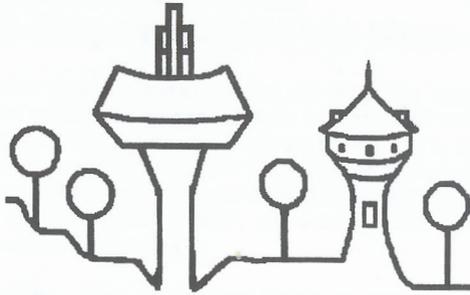
Als Ausblick auf das laufende Jahr nannte Herr Fleing die Bemühungen um eine "Aufmöbelung" der Hatzfelder Straße sowie als Ausflug evtl. einen Besuch der EXPO 2000 in Hannover.

Ende Der Versammlung gegen 21,30 Uhr.

Erster Vorsitzender

  
Zweiter Schriftführer

# Hatzfeld Post



2001

Liebe Mitglieder,

der neue Vorstand ist jetzt ca. 8 Monate im Amt. In dieser Zeit war es mein größtes Ziel, eine innere Einheit und Geschlossenheit in der Vorstandsarbeit zu erreichen. Dies ist gut gelungen. Als Lohn für gute Arbeit haben wir 30 neue Mitglieder zu verzeichnen. Ich liebe Teamarbeit und mag keine Alleingänge. In der Funktion „Bürgervereinsvorsitzender“ habe ich viele Gespräche mit unseren Mitgliedern, Politikern und mit Hatzfelder Bürgern geführt und habe mich langsam in die Materie eingearbeitet. Mit dem Vereinsheftchen „Hatzfeld Post“ versuche ich, Sie als Mitglied über das Vereinsgeschehen zu informieren. Hier haben wir noch einige journalistische Arbeit zu verrichten, bis wir das Ziel einer Hatzfelder Bürgerzeitung erreichen. Die Resonanz auf unsere erste Ausgabe war überaus positiv. Überraschend für mich ist, dass die Hatzfelder Geschäftswelt sich für Anzeigen in unseren Vereinsnachrichten stark interessiert. Deshalb einen besonderen Dank an unsere Inserenten.

Der Bürgerverein wird nächstes Jahr 75 Jahre jung. Dieses Jubiläum feiern wir mit einer Jahreshauptversammlung unter dem Motto „Tagen wie ein Staatsmann“ in der historischen Galeria des ehemaligen Gästehauses der Bundesrepublik auf dem Petersberg. Des weiteren werden wir das Bürgerfest am 24./25. August zum Mittelpunkt unseres Jubiläumsjahres machen. Lassen Sie sich überraschen und feiern Sie mit.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die durch Ihren Einsatz dazu beitragen, dass der Verein existieren und gute Arbeit leisten kann.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des gesamten Vorstandes, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr bei guter Gesundheit.

Herbert Fleing

[www.hatzfelder-buergerverein.de](http://www.hatzfelder-buergerverein.de)

## **Liebe Hatzfelder,**

wenn Sie diese Zeilen lesen, halten Sie die neuen Vereinsnachrichten des Bürgervereins Hatzfeld in der Hand. Bisher haben wir Sie in unregelmäßigen Abschnitten mit einem kopierten Heftchen informiert. Jetzt möchten wir Sie zweimal jährlich in gedruckter Form mit der „Hatzfeld Post“ über Hatzfelder Nachrichten und Vereinsgeschehnisse informieren. Diese Ausgabe ist mit nur 24-Seiten der Anfang. Ich denke, wenn wir die Rubrik Leserbriefe in der nächsten Ausgabe haben, dass Sie meine lieben Mitglieder, sich reichlich beteiligen und die „Hatzfeld Post“ zum Renner vom Hatz(Jagd)feld wird. Ich bedanke mich bei allen Anzeigenkunden, die uns durch Ihre Anzeige finanziell unterstützen. Besonderer Dank gilt unserer „Neuen Spezialistin“ Renate Dicken. Sie hat in vorbildlicher Art dieses Exemplar gestaltet.



Über unsere Bürgerfahrt nach Ostdeutschland berichte ich in dieser Ausgabe ausführlich. Viele haben schon gefragt, wann wir uns treffen und Fotos austauschen. Die Mitreisenden treffen sich am Mittwoch, den 8. September im Hardter TC-Clubhaus um ca. 16.00 Uhr. Kaffee und Kuchen satt € 5,00. Keine besondere Anmeldung nötig, nur wenn jemand nicht kann, bitte ich um telefonische Absage.

Hatzfeld ist ein beliebter Wohnort. Deshalb wird hier investiert. Im oberen Bereich der Hatzfelder Strasse sind die Baumaßnahmen für 8 Einfamilienhäuser fast abgeschlossen. Die Bauarbeiten der Häuser an der oberen Uellendahler Str. sind in vollem Gang. Jetzt werden wieder 8 Häuser am Stüttingsberg gebaut. Das Troxlerhaus baut in der Flanhardt ein großes neues Werkstattgebäude. Ich freue ich über jeden neuen Hatzfelder, aber es ist wie ein schleichender Prozess. Bei jeder Baumaßnahme verlieren wir Grünflächen.

Straßenbauarbeiten sind zur Zeit sehr beliebt. An der unteren Hatzfelder Str. soll endlich die S-Kurve entschärft werden. Da warten wir schon über 40 Jahre drauf. Ich finde es klasse, dass es passiert. Man hört nur das kein Geld vorhanden ist, aber trotzdem bekommen wir etwas von dem kleinen Kuchen ab. Die Bauarbeiten für den Kreisel Eynern, Ecke Hatzfelder/ Märkische Str. haben bereits begonnen und man will dieses Jahr noch fertig werden.

Die Kommunalwahlen im September werden ohne Wahlkampf leider nicht auskommen. Der Hatzfelder Bürgerverein ist personell stark vertreten. Es stellen sich zur Wahl :

Für das Amt der Oberbürgermeisters  
Für den Rat der Stadt

Dr. Hans Kremendahl (SPD)  
Gisela Schlüter (CDU)  
Ursula Schulz (SPD)  
Birgit Winkels (SPD)  
Herbert Fleing (CDU)

Für die Bezirksvertretung

Bitte gehen Sie zur Wahl. Kommunalpolitik ist wichtiger denn je.

Herbert Fleing  
Bürgervereinsvorsitzender

## Grußwort von Herbert Fleing

### *Liebe Mitbürger,*

mit einer Tagesfahrt zum Gästehaus Petersberg hat unser Bürgerverein Hatzfeld eine feierliche Mitgliederversammlung anlässlich seines 75-jährigen Bestehens durchgeführt. Das bevorstehende Bürgerfest unter Beteiligung der aktiven Hatzfelder Vereine, Kirchen und Parteien gibt uns wieder Anlass zu feiern.



Fünfzehn Monate bin ich bereits als Vorsitzender tätig und ich bin erstaunt, wie viele jüngere Mitbürger sich bereits unserem Bürgerverein angeschlossen haben, die sich für die Belange Ihres Ortsteils, in dem sie leben, interessieren. Kommen auch Sie in unseren Bürgerverein. Dokumentieren Sie durch Ihre Mitgliedschaft Ihr „Wir-Gefühl“ für Hatzfeld. Gerne sehe ich zum Beispiel diesen Autoaufkleber „Hatzfeld jaah“ auf noch mehr Wuppertaler Autos. Jeder Aufkleber trägt zum positiven Image unseres schönen Wohnortes bei.

### **75 Jahre Bürgerverein!**

Trotz des hohen Alters ist der Verein jung geblieben. Die Ziele und Aufgaben sind heute noch die gleichen wie anno 1926: Das Interesse Hatzfelds gegenüber der Stadt und deren Verwaltung zu vertreten, auf Missstände hinzuweisen und Verbesserungen einzufordern. Dies ist in vielen Fällen gelungen und treffend in dem Artikel „An den Wassertürmen“ von Erika Laux dokumentiert. Helfen Sie uns persönlich durch Ihre Mitarbeit und durch Ihre Anregungen, die Infrastruktur auf unserem Hatzfeld zu erhalten und zu verbessern.

Als jetziger Bürgervereinsvorsitzender danke ich im Jubiläumsjahr allen Frauen und Männern, die sich aktiv für unseren Verein in den vergangenen Jahren eingesetzt haben, und dem neuen Vorstand wünsche ich viel Kraft, Frohsinn und eine glückliche Hand bei seiner Vereinsarbeit.

Es würde mich freuen, Sie meine lieben Mitbürger, bereits am Freitagabend zum Dämmerstopp auf dem Schulhof begrüßen zu können. Hier hoffen ich auf ein fröhliches Treffen aller Vereinsmitglieder.

Herbert Fleing,  
Bürgervereinsvorsitzender



*Bürgermeisterin Ursula Schulz hatte bei den Auszeichnungen sichtlich Freude, gehört sie doch selbst dem Bürgerverein an.*

## Hatzfelder Bürgerverein tagte „staatsmännisch“

*Bürgermeisterin Ursula Schulz ehrte Hatzfelder Bürger auf dem Petersberg bei Bad Godesberg*

Der Hatzfelder Bürgerverein feierte jetzt sein 75-jähriges Bestehen mit einer außergewöhnlichen Mitgliederversammlung in einer außergewöhnlichen Umgebung. Über 90 Hatzfelder Bürger fuhren aus diesem feierlichen Anlass zum ehemaligen Gästehaus der Bundesrepublik auf den Petersberg nach Königswinter.

Empfangen wurden die Mitglieder im historischen Saal Thüringen. Am großen offenen Kamin wurde „standesgemäß“ Sekt und Orangensaft kredenzt. Unter dem Motto „Tagen wie ein Staatsmann“ führte der Bürgervereins-

vorsitzende Herbert Fleing die Jahreshauptversammlung in der anschließenden Galeria durch – bei Kaffee, Kuchen und einer herrlichen Weitsicht auf den Drachenfels, Bad Godesberg und Bonn.

Für besondere Verdienste wurde der Hatzfelder Sparkassenleiter Reinhard Putzke (14 Jahre Schatzmeister) sowie Steuerberater Eckart Linne (35 Jahre im Vorstand) als Ehrenmitglieder von der Versammlung einstimmig gewählt. Das gleiche Votum bekamen die Alt-Vorsitzenden Heinrich Thomas und Lothar Laux, die zu Ehrenvorsitzenden ernannt wurden.

## Liebe Mitbürger,

war das nicht ein klasse Bürgerfest? Bei bestem Sommerwetter feierten die Hatzfelder ihren Bürgerverein bereits am Freitagabend beim Dämmererschoppen bis in die Nacht. Der Samstag sollte noch besser werden. Viele Prominente waren erschienen, um dem Bürgerverein Hatzfeld e.V. zu gratulieren. Unser Stadtoberhaupt wurde als 222. Mitglied aufgenommen, und viele Hatzfelder nahmen dieses Jubiläumsjahr zum Anlass doch endlich auch Mitglied zu werden. Sollten Sie eine Beitragserklärung abgegeben haben und Sie stehen nicht auf der Namensliste der neuen Mitglieder auf Seite 19, so melden Sie sich bitte bei einem Vorstandsmitglied oder aber benutzen einfach die auf Seite 16 abgedruckte Beitrittserklärung neu.



Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bedanken bei allen aktiven Mitgliedern der großen Hatzfelder Vereine, Kirchen, Parteien, bei der Sparkasse und bei den vielen Freunden, die einfach aus Spaß an der Freude geholfen haben. Hierzu zähle ich besonders auch unsere internationalen Verpflegungsstände.

Wer hätte damals gedacht wie schnell sich die Welt verändert. Der heimtückische Anschlag auf das World Trade Center, den wir live im Fernsehen mit verfolgen konnten. Das hat uns getroffen wie ein Schicksalsschlag im engsten Familienkreis. Wer hätte damals vermutet, dass deutsche Soldaten heute in Afghanistan kämpfen. Wer hätte damals geglaubt, dass der deutsche Michel im Kreise seiner EU-Freunde die rote Laterne in der Hand hat. Die Welt dreht sich weiter, und das ist gut so. Nach jedem Herbst kommt auch wieder ein Frühjahr. Packen wir es an, indem wir nicht egoistisch denken, sondern mehr gemeinschaftlich handeln.

Gemeinschaftlich etwas erleben wollen wir in unserem Verein. Deshalb erhalten Sie im April eine Veranstaltungsfibel über die geplanten Unternehmungen des laufenden Jahres.

Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung haben wir interessante Themen angefasst. Frau Griseldis Köhnes von der Sparkassenzentrale wird versuchen uns die neue Riester-Rente zu erklären. Herr Rechtsanwalt Patrick Strösser erzählt uns etwas über das Erschließungsbeitragsrecht. Die Stadt erhebt nachträglich Beiträge für die Erschließung von fünf Hatzfelder Straßen. Ich werde Ihnen etwas berichten über den neu gegründeten Arbeitskreis Hatzfeld.

Sie merken, meine lieben Mitglieder, Arbeit ist angesagt. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung ist unser Ehrengast Frau Cornelia Tausch (SPD). Ich lade Sie herzlich ein zu kommen. Es wird sicherlich sehr informativ und interessant. Bitte lesen Sie die Seite 5. Es müssen neue Mitarbeiter für die Vorstandsarbeit gewählt werden. Sollten Sie interessiert sein, so melden Sie sich bitte bei mir persönlich.

Herbert Fleing  
Bürgervereinsvorsitzender

# **Bürgerverein Hatzfeld e.V.**

Holzrichterstr.14 42281 Wuppertal E-Mail: [info@hatzfelder-buergerverein.de](mailto:info@hatzfelder-buergerverein.de)

EINGEGANGEN 12. Juni 2002 *hfc*

**Bürgerfahrt zur**

**Fernsehshow**



## **was bin ich?**

**Björn-Hergen Schimpf  
Vera int Veen  
Norbert Blüm  
Tanja Schumann  
Herbert Feuerstein**

Am Mittwoch, den 25.06.2002

Abfahrt Bürgerstübchen um 15.30 Uhr

Anmeldung pro Person 3 EUR

Bürgerfahrt zur Fernsehshow am 25.06.2002 um 15.30 Uhr

Begrenzte Teilnehmerzahl 50

.....  
Name

.....  
Anzahl der Personen

Anmeldung bitte inkl. Geld abgeben an:  
Briefkasten Herbert Fleing, Holzrichterstr. 14  
Sparkasse Hatzfeld  
oder im Bürgerstübchen

1. Vorsitzender:  
2. Vorsitzender:  
Bankverbindung:

Herbert Fleing, Holzrichterstr. 14, 42281 Wuppertal, Tel. 70 60 68, Fax: 70 58 30  
Axel Kaldenbach, Holzrichterstr. 1, 42281 Wuppertal, Tel. 70 81 83  
Stadtsparkasse Wuppertal, BLZ: 330 500 00, Kto.-Nr.: 770 6666

## **Bürgerverein Hatzfeld e.V.**

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 20.03.2002  
IM VEREINSHEIM DES HOCKEYCLUBS GOLD-WEIß, AM GELBEN SPRUNG

Der 1. Vorsitzende H. H.Fleing eröffnete die Versammlung um 19.05 Uhr und begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder und Gäste, stellte die Beschlussfähigkeit der ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung fest und verlas die Tagesordnung.

Danach folgte ein Vortrag von Herrn RA Strösser über die Erschließungsgebühren der Stadt, der im Anschluss mit den Mitgliedern diskutiert wurde. Dann folgte ein weiterer Vortrag von Frau Köhnes von der Wuppertaler Stadtparkasse über die Riester-Rente, ihre Auswirkungen und Anwendung. Auch hier wurde im Anschluss eifrig diskutiert und gefragt.

Nach einer kleinen Pause wurde von der Ersten Schriftführerin, Frau Reich, das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung verlesen.

Daran schloss sich der Jahresbericht des Vorstandes an. Besonders hervorzuheben war im vergangenen Jahr das Bürgerfest am 24./25.08., das sehr großen Anklang gefunden hat. Dies ganz im Gegensatz zu der Müllaktion im Frühjahr und der Narzissenpflanzaktion im Herbst, die beide leider nur sehr wenig Aktive zu vermelden hatten. Die Vereinskassensatzung wurde nun auch beim Amtsgericht hinterlegt und im Mai erhielt der Verein den Freistellungsbescheid für die Körperschaftssteuer. Großer Dank an H. Linne für seinen Einsatz!

Im August wurde vom Jugend- und Sozialamt ein Arbeitskreis Hatzfeld gegründet, der etwas für die Jugendlichen auf Hatzfeld tun will.

Im kommenden Jahr wird das Chinesenviertel 90 Jahre alt.

Der Vorstand sucht jemanden, der sich um die Homepage des Bürgervereins kümmern möchte.

Es gab 6 Vorstandssitzungen und zusätzlich je 3 Sitzungen mit den Hatzfelder Vereinen zur Vorbereitung des Bürgerfestes und mit dem Arbeitskreis Hatzfeld. Des weiteren 2 Sitzungen mit den Bezirksvertretungen und 1 mit dem Stadtbund.

Zum Abschluss dankte Herr Fleing allen Aktiven für ihre Unterstützung.

Nun erfolgte der Kassenbericht des 2. Kassierers, Herr Linker. Größere Einnahmen erfolgten durch das Bürgerfest (DM 1844,05), die Mitgliedsbeiträge (DM 2158,-) und es gab eine Spende der Fa. Finke (DM 250,-). Die Ausgaben setzten sich unter anderem aus folgenden Positionen zusammen: Mitgliederversammlung Petersberg (DM 2163,-), Jubiläum (DM 1760,-) und Werbemittel (DM 3655,04).

Zum 31.12.2001 hatte der Bürgerverein 236 Mitglieder.

Anschließend berichtete H. Kornacker von der Kassenprüfung. Es wurden keine Fehler gefunden und die Kassenprüfer stellten den Antrag auf Entlastung der Kassierer.

Zum Versammlungsleiter für die Abstimmung über die Entlastung und die anschließende Wahl des Ersten Vorsitzenden wurde dann einstimmig H. Thomas gewählt.

Nun erfolgte die Entlastung der Kassierer einstimmig und auch die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Als nächstes wurde der Vorstand neu gewählt:

Der einzige Kandidat für den Posten des Ersten Vorsitzenden Herr Herbert Fleing wurde einstimmig wiedergewählt. Herr Fleing nahm die Wahl an, bedankte sich für das Vertrauen und übernahm den weiteren Vorsitz der Versammlung. Auch der Kandidat für den Zweiten Vorsitzenden, Herr Axel Kaldenbach wurde ohne Gegenstimme gewählt.

Des weiteren wurden gewählt:

Erster Kassierer: Herr Kai Fleing (in Abwesenheit) - ohne Gegenstimmen

Zweiter Kassierer: Herr Linker – ohne Gegenstimmen

Erster Schriftführer: Herr Vahldiek – ohne Gegenstimmen

Zweiter Schriftführer: Herr Linne – ohne Gegenstimmen

Zusätzliche Beisitzer: Herr Wendel, Herr Fritzsche – ohne Gegenstimmen

Kassenprüfer: Frau Jutta Schulz, Herr Peter Kornacker – ohne Gegenstimmen

Nach abgeschlossener Wahl stellte Herr Fleing die Landtagsabgeordnete Cornelia Tausch vor, die etwas aus ihrer Arbeit im Landtag berichtete.

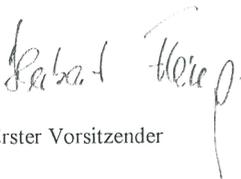
Zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde nochmals auf den Arbeitskreis Hatzfeld eingegangen und Herr Fleing bat die Versammlung um Genehmigung, aus dem Vermögen des Bürgervereins €500,- für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Dies erfolgte mit 5 Gegenstimmen.

Des weiteren informierte Herr Fleing, dass im Bereich Tente ein Flächennutzungsplan aufgestellt wurde, der den Neubau von ca. 90 Einfamilienhäusern vorsieht.

Dann machte Frau Laux den Vorschlag, dass sich der Bürgerverein gegen die Umbenennung „Alter Markt“ einsetzt. Dies fand in der Versammlung große Zustimmung und es erfolgte ein einstimmiges Votum, dass ein entsprechendes Schreiben an den Rat der Stadt geschickt werden soll.

Ab Ende April soll die Zweigstelle der Stadtparkasse auf Hatzfeld modernisiert werden. Für ca. 6 Wochen wird kein Kassenbetrieb möglich sein.

Ende der Versammlung gegen 21.30 Uhr



Erster Vorsitzender



ehem. Erste Schriftführerin

## **Historisches vom Bürgerverein**

Am 30. Januar 1926, „auf einem vielseitigen Wunsch Hatzfelder Bürger“, wurde der Bezirksverein Hatzfeld gegründet. Denn viele Mängel und Mißstände könnten nur durch gemeinsames Vorgehen beseitigt werden.

Wichtig war den Bürgern damals die herumstreunenden Zigeuner und der Fahrpreis „der Elektrischen“. Es muss doch möglich sein für 25 Pfennige von Hatzfeld zum Alten Markt nach Barmen zu kommen.

Das Hiruzfelda besteht seit mindestens 1070 und liegt unmittelbar an der Grenze zu Westfalen. Der heutige Grenzverlauf entspricht hier demjenigen zwischen dem ehemaligen Herzogtum Berg (Rheinland) und der Grafschaft Mark (Westfalen).

Hiruzfelda diente früher den Grafen und gehobenen Herrschaften als Jagdfeld.

Hiruz bedeutet so viel wie Hatzbock (Hirsch). Als man im 17. Jahrhundert Barmen in Rotten aufteilte, wurde Hatzfeld der Leimbacher Rotte zugewiesen.

Es existierten bis ins 19. Jahrhundert nur einige verstreut liegende Bauernhöfe.

Der zweite Barmer Wasserturm kam 1904 nach Hatzfeld.

1911 wurde die Kleinbahn – Straßenbahnverbindung gebaut.

Jetzt begann eine rasante Industrialisierung. 1922 bis 1914 wurde der gute Hatzfelder Luft wegen des Genesens- (Volksmund Chinesens-) viertel erbaut.

Viele Wichlinghauser Bandwirker bauten sich ihre Existenz auf Hatzfeld auf. In allen Häusern wurden Bänder gewebt und Litzen geflochten.

Das Genesensviertel wurde weiter ausgebaut bis zum Dürerweg (heute Gelber Sprung).

In den dreißiger Jahren fällt man den Brahmusch und die Stadt erstellte dort eine Notunterkunftssiedlung – heute ein Wohnparadies.

Im Westen Hatzfelds folgte die Lotte-Neumann-Siedlung, der Pannesbusch, Lockfinke, Lante, Im Dickten, und erst in den letzten Jahren die Siedlung Sauerholz direkt an der Grenze zu Westfalen.

Heute wohnen in Hatzfeld über 4.000 Wuppertaler.

Gleichzeitig bietet die ehemalige Ansiedlung nördlich von Barmen über 4.000 Arbeitsplätze an.

Trotz der Industrialisierung fühlen sich die Hatzfelder in den vorhandenen Wohnsiedlungen sehr wohl.

Durch Feste und Feiern, Bürgerstammtische und gemeinsame Ausflüge trägt besonders der Bürgerverein dazu bei, dass Hatzfelder nicht anonym nebeneinander erleben, sondern durch gemeinsame Erlebnisse die Bewohner des Bezirkes eng miteinander verbindet.



## ***Eckhard Linne 42 Jahre für den Bürgerverein***

Mit einem großen Blumenstrauß bedankte sich unser Vorsitzender Herbert Fleing bei Eckhard Linne, der schon während unserer Jubiläumsveranstaltung auf dem Petersberg „Ehrenmitglied“ wurde, hat sich stets engagiert und für die Sorgen und Probleme der Hatzfelder Bürger eingesetzt. Nach 42 Jahren sagt er nun Ade. Für alle 6 Vorsitzende war der Steuerberater Linne eine feste Bank. Der amtierende Vorstand veranstaltete zu seinen Ehren einen gemütlichen Abend und bedankte sich bei dem noch sehr aktiven Oldie für seine als Schriftführer geleistete Arbeit mit einem kostbaren Füllfederhalter.

## ***Bürgerfahrt nach Ostdeutschland***

Unsere Frühjahrstour in die neuen Bundesländer war wieder ein toller Erfolg für unseren Bürgerverein. Das Reisebüro Birker aus Ennepetal-Voerde hat sich wieder viel Mühe gemacht, uns Hatzfeldern eine Superzeit zu gestalten.

Pünktlich am 29.04. war der 4-Sterne-Reisebus der Firma Graf-Reisen um 07.00 Uhr an der Sparkasse Wilkhausstrasse, und wir fuhren guten Mutes der Sonne entgegen. Unterwegs tröpfelte es doch noch ein wenig, und das Bürgerfrühstück (Fleischwurst mit Semmel) bei Kassel fiel halb feucht und halb trocken aus. Aber jetzt kam die Sonne durch, und wir fuhren durch die wirklich wunderbar blühenden Landschaften Hessens und Thüringens nach Weimar, einer kulturhistorischen Stadt. Unsere Stadtführer zeigten uns das alte „neu renovierte“ Weimar, schöne Stadtplätze, gepflegte Parks, das Goethe/Schiller-Denkmal, das Schloss, die Häuser – alles vom feinsten, aber wenn man ein wenig genau hinsah, konnte man die DDR-Zeiten auch noch „blühen“ sehen.

Nachmittags kamen wir in unserem 4-Sterne-Raddisson-Hotel in der Märchenstadt Merseburg an. Merseburg liegt südlich von Halle und westlich von Leuna. Vor 10 Jahren war dies die vergiftete Ecke Europas, egal, ob es die Saale war oder die „vergammelten“ Landwirtschaft. Das Chemie-Kombinat Leuna, die größte Chemieanlage der Welt, verseuchte alles. Heute im französischen Besitz blinkt es nur noch von neuen Rohren in edlem Edelstahl. Die Saale ist sauber, die Landschaft hat sich regeneriert – es ist wirklich kaum zu glauben.



Am nächsten Morgen, nach einem guten Frühstück fuhren wir nach Leipzig zur Stadtführung und zum Shoppen. Der neue Flughafen, die neue Messe, das Quelle-Versandhaus, Mercedes – alles „neu“, aber das Völkerschlacht-Denkmal war noch „alt“ und „schäbig“. Wir haben alles gesehen, auch das natürlich „neue Fußballstadion“, die Tradition in der Innenstadt, das Gewandhaus, die Kreuzkirche, die Nicolaikirche (die Kirche der Friedensgebete von 1989), Auerbachskeller (Goethes Faust wurde hier geschrieben) und den ganz neu renovierten größten Sackbahnhof der Welt. Eines haben wir aber auch gesehen, dass Leipzig noch nicht in der Lage ist, eine Olympiade durchzuführen.

Der Sonntagmorgen stand zur freien Verfügung Einige nutzten die Zeit aus und gingen bei prächtigem Maiwetter in die Innenstadt nach Merseburg zur Rabensuche. Der Rabe ist das Merseburger Wappentier. Den richtigen lebenden Riesenraben gab es aber im Schlossgarten direkt gegenüber unseres Radisson-Hotels. Wer sich die Zeit nahm, ist dann noch in den Dom gegangen, imposante Größe, Baujahr 1200 – 1500 und mit einer barocken Riesenorgel. Mittagsbüfett gab es anschließend im Hotel.

Um 14.30 Uhr war Abfahrt nach Dresden. Die Hatzfelderinnen und Hatzfelder hatten sich fein gemacht. Nach einer kurzen Stadtführung im Bus und einem kleinen Rundgang durch den Zwinger ging es in die Semperoper. Wir waren pünktlich da und konnten die Semperoper mit einem Glas Champagner in der Hand ausgiebig ansehen. Begeisterung und Freude kam auf, diesen Opern-Tempel einmal selbst sehen zu können. Frauen in teuren Roben, Männer im Frack, es war Ballettabend, und wir Hatzfelder waren dabei. Dabei heißt, wir waren mitten drin, erstklassige Sitze im Parkett, nicht auf den billigen Rangplätzen. Die Musik setzte ein und alles war gut. Das Orchester vom Staatstheater, die russischen und japanischen Tänzerinnen, und natürlich auch für die Damen sehr ansehnliche Ballettänzer, lieferten internationale Spitzenklasse ab. Nach der Vorstellung sprach alles nur noch von „Giselle“ und nicht mehr von der Semperoper. Man konnte noch nicht zu Bett gehen, der Ballettabend wurde zum „Barabend“ und bei einigen sogar zum „Barmorgen“.



Tag der Rückreise, immer noch sonniges warmes Wetter. Zwischenstop in Erfurt, Stadtbesichtigung. Man hat uns einiges beigebracht: Krämerbrücke, Krämerlade (Laden) oder wo man den „blauen Montag“ erfunden hat. Da gibt es eine ekelige Geschichte über Wait (ähnlich Raps) und Urin. Wir Hatzfelder Bürger wissen das, und wenn Sie noch etwas dazulernen wollen, dann fahren Sie doch einfach bei der nächsten Tour wieder mit.

Herzlichst  
Ihr Reiseleiter  
Herbert Fleing

## ***Erster Hatzfelder Weihnachtsmarkt***

April 2004. Eine Idee ward' geboren. Mit viel Enthusiasmus gingen wir an die Planung. Bei den Vorbereitungen stellten sich uns viele Probleme in den Weg. Kostenpflichtige Genehmigungen mußten eingeholt werden. Buden organisiert – Aussteller.... Tannenbäume.... Programmpunkte....Öffnungszeiten....Musik besorgen ...HELFER!!!... und vieles mehr... Aber – Stück für Stück wurden alle Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt. Mittwoch: Die Verkaufs- Futter- und Getränkebuden wurden aufgestellt. Tannenbäume plaziert... Strom gelegt... Es regnet. Donnerstag. Die Feinarbeiten.... es regnet nur ein bißchen. Freitag: Die Aussteller bestücken ihre Verkaufsbuden. Mit dem Strom stimmt was nicht. Das Kinderkarusell fährt einen Probelauf. Ab 14.00 kamen die ersten Besucher. Die offizielle Eröffnung um 15.00 Uhr haben wir irgendwie verpaßt, weil schon so viele Leute da waren. Die Stimmung war super – da viel der Strom aus und der Glühwein drohte zu gefrieren. Trotz einzelner Pannen waren am Samstagabend alle Beteiligten glücklich und zufrieden. Die Helfer sind alle pünktlich erschienen und hatten auch viel Spaß untereinander. Die positiven Rückmeldungen bringen uns zu dem Schluß:

***Das schreit nach Wiederholung !***





Aber vorher sehen wir uns bestimmt noch auf dem beliebten Hatzfelder Bürgerfest am 19. und 20. August 2005. Vielleicht mit Liveband...Vielleicht mit einem Flohmarkt..

Die Vorbereitungen laufen grade an.

Wer noch Ideen dazu hat – melde sich bitte beim Vorstand.

## **Liebe Hatzfelder,**

zuerst wünsche ich Ihnen ein gutes und gesundes neues Jahr. Als unser 1. Hatzfelder Weihnachtsmarkt so harmonisch verlief, ahnte noch keiner, was für eine Katastrophe sich im Indischen Ozean abspielen würde. Ja es war richtig, dass die Bundesregierung den Flutopfern 500 Millionen Euro versprochen hat. Als Menschen schulden wir den Opfern Solidarität. So gesehen ist dem Bundeskanzler kein Vorwurf zu machen. Er hat schnell und instinktsicher reagiert.

In den Hintergrund gedrängt hat die Flut jedoch die schwärzeste Zahl, die Gerhard Schröder seit sechs Jahren Regierungsverantwortung vorzulegen hat. Über 5 000 000 Arbeitslose.

Arbeitslosigkeit ist der größte Skandal der vermeintlich sozialen Marktwirtschaft. Kann sich eine Gesellschaft sozial nennen, wenn sie über fünf Millionen Menschen ein eigenverantwortliches Leben verwehrt?

Andere Länder haben früher umgedacht und sind heute erfolgreicher. Die USA haben im vorigen Jahr 2,2 Millionen neue Jobs geschaffen. Vergleichswerte: 5,4 % Arbeitslose bei vier Prozent Wachstum. Großbritannien 2,7 % Arbeitslosenquote bei 3,1 % Wachstum. Bei uns hingegen sind 11,2 % ohne Arbeit, das Wachstum dümpelt bei gerade mal 1,3 Prozent. Wieder einmal hat eine Flut Schröder davor gerettet, dass schlechte Zahlen das Bewusstsein der Öffentlichkeit erreichen.

Schlechte Zahlen auch für Wuppertal. Die rot/grüne Landesregierung verwehrt den Wuppertalern einen bereits genehmigten Zuschuss über 115 Millionen. Die Regionale sollte mit dem Erlös des Teilverkaufs der WSW an die RWE angeschoben werden. Hält die Regierung diesmal die Zusage? Peter Jung, unser neuer Oberbürgermeister, will jedenfalls den Döppersberg nicht umbauen, wenn die Schwebebahn nicht richtig finanziert ist. An der so viel bejubelten Regionale wird gezerrt und gekürzt, daß nur noch eine Luftblase übrig bleibt. Peter Jung hat Recht mit seinem vorläufigen Stopp für die Regionale. Wenn ein Haus bereits brennt, sollte man nicht noch ein zweites anzünden.

Er wäre unter diesen Umständen der größte Schulden OB der Stadtgeschichte.

Schlechte Nachrichten auch für unsere Grundschule Wilkhausstrasse. NRW-Bildungsministerin Schäfer hat die von der Regierung versprochenen Gelder aus Berlin frei bekommen und verbaut über 500 Millionen Euro für größere Schulen. Unsere Schule wird auf dem Schulgelände der Grundschule Haselrain neu aufgebaut. Eine über 100-jährige Hatzfelder Schultradition wird nicht berücksichtigt. Alle Bürgerproteste umsonst, anstatt eine Schulgemeinschaft mit Haselrain/Wilkhausstr. zu bilden, damit kleine Kinder kurze Schulwege haben, wird in Steine investiert. Bildungsgeld in mehr Lehrer zu investieren, um Unterrichtsausfälle zu vermeiden – nicht nötig! In Finnland, der Nummer eins im Pisa-Bericht, hat man zwei Lehrer pro Klasse in der Grundschule.

Gute Nachrichten für unsere Bürgervereinsmitglieder. Wir haben wieder viel vor, lesen Sie bitte aufmerksam unsere Hatzfeld Post. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude.

Zum Abschluss noch eine Bitte. Kommen Sie zu unserer Jahreshauptversammlung. Es wird wieder sehr informativ und anschließend bestimmt auch gemütlich.



Ihr Herbert Fleing

## ***Goldene Schwebebahn an Pina Bausch***

Zum ersten Mal erhält eine Frau diese Auszeichnung. Der Ehrenausschuss des Stadtverbandes beschloss einstimmig, die in der ganzen Welt bekannte Ballettchoreographin Pina Bausch mit der goldenen Schwebebahn auszuzeichnen. Diese hat sich über die Ehrung der Wuppertaler Bürgervereine sehr gefreut und in Aussicht gestellt, dass sie wohl auch bereit sei, in der Gesellschaft Concordia eine Rede zu halten, ähnlich wie sie es bei der Verleihung der Ehrendoktorwürde in Bologna getan hat.

## ***Hatzfelder Kindergarten erhielt Malpreis***

Über 10.000 Kindergärten malten bei der Aktion „Meine Stadt des Lächelns“ ein Bild. Der evangelische Kindergarten Hatzfeld ermalte sich mit Platz 2 eine Finanzspritze über 1.000 Euro. Etwa zwanzig Vorschulkinder erstellten, unter Anleitung der Erzieherin Ursula Windgassen, eine Schwebebahn mit lustigen Zahnbürsten. Diese verschiedenen Bilder wurden zu einer Collage, auf einem 50 x 70 cm großen Untergrund, zusammengestellt. Das preisgekrönte Bild aus Wuppertal wurde in Frankfurt am Main ausgestellt. „Es befindet sich aber jetzt wieder in Hatzfelder Besitz“, erklärte die Leiterin des Kindergarten Frau Gudrun Bessel stolz. „Das Geld soll voraussichtlich unserem Spielplatz zugute kommen“.

## ***Blitzer-Erfolg an der Strasse zum alten Zollhaus***

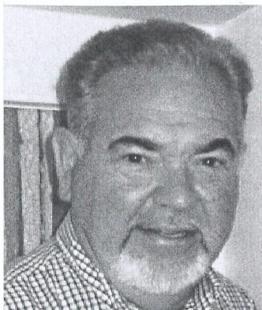
In unserer letzten „Hatzfeld Post“ berichteten wir über die Einrichtung eines mobilen Radarmesspunktes an der Strasse zum alten Zollhaus. Innerhalb von 90 Minuten wurde 32 mal geblitzt und erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt. Um Rechtsunsicherheiten zu vermeiden hat die Stadt jetzt zusätzlich 50 St/km -Schilder aufgestellt. In unser aller Interesse „fährt langsam“.

## ***Neues totales Halteverbot an der Hatzfelder Strasse***

An der Ampelkreuzung gilt ab sofort an der Seite des Troxlerhauses auf dem Bürgersteig totales Halteverbot. LKW's und PKW's benutzen diesen neu angelegten, breiten Bürgersteig als Parkplatz für die benachbarten Betriebe. Die Troxlerhaus-Schulkinder mussten unfallgefährdet über die Hatzfelder Strasse laufen, um von einem Schulgelände zum anderen zu kommen, erklärte uns das Amt. Auf unsere Frage: „Wo sollen den die ganzen bereits in der Nacht anfuhrnden LKW-Züge parken, wenn sie bei den ansässigen Hatzfelder Betrieben morgens früh abladen müssen“? „Das ist nicht unsere Aufgabe, das ist Aufgabe der Betriebe für ausreichend Parkraum zu sorgen“.

## ***Hatzfelder Str. Kurve Akropolis***

Die in der letzten Ausgabe gemeldete S-Kurvenbegradigung findet leider nicht statt. Es werden lediglich Kanalisationsrohre verlegt. Die Baustelle dauert noch an und lässt viele Autofahrer verzweifeln.



## *Liebe Hatzfelder.*

Heute halten Sie „Ihre Hatzfeld Post Nr. 9“ in Händen. Stattliche 60 Seiten, super Druck, Dank allen Anzeigenkunden, die diese Ausgabe unterstützen.

Neuer Auflagenrekord 3.000 Exemplare, kostenlos verteilt durch ehrenamtliche Helfer in 13 Verteilungsbezirken, jetzt inklusive Horath und Raukamp. Alle arbeiten mit Freude an diesem Erfolgsblatt. Neu im Redaktionsteam ist Michael „Maikell“ Zerwell. Gemeinsam mit Renate Dicken hat er die „Hatzfeld Post“ umgestaltet und ihr ein neues Erscheinungsbild gegeben. Eine Klasse Ausgabe, die Sie jetzt druckfrisch mit Interesse lesen können. Viele redaktionelle Beiträge, viele interessante Verbraucherinfos von Hatzfelder Firmen, aber auch von Firmen, die Hatzfeld als Verbraucherland entdeckt haben.

Natürlich habe ich alle unsere Ausgaben archiviert. In der Hatzfeld Post Nr. 1 (12 fotokopierte Seiten) ist zum Beispiel ein Bericht über die Jahreshauptversammlung. Ich lese: „Einzigster Kandidat für den Posten des 1. Vorsitzenden war Herbert Fleing“. Das war im Jahr 2000. Wir fuhren in diesem Jahr mit 70 Personen zur Expo nach Hannover und wollten gerne die so genannte Roonrutsche nach Hatzfeld holen. Mein Gott, ist das schon 6 Jahre her. Ausgabe 4 (2001) immer noch fotokopiert, aber bereits die ersten Anzeigen. Wir fuhren zur Jubiläums-Jahreshauptversammlung in das Gästehaus der Bundesregierung am Petersberg. Ein einmaliges Erlebnis. Ausgabe 5 (2002) erscheint erstmals mit blauem Karton als Deckblatt. Der heimtückische Anschlag auf das World Trade Center. Die erste Bürgerfahrt mit Übernachtungen führte 32 Mitglieder nach Prag. Ich schrieb zum ersten Mal ein Vorwort „Liebe Hatzfelder“.

Maikell ruft an: „Mensch, Herbert - nicht träumen; wir brauchen dringend „Liebe Hatzfelder“ von Dir. Bald ist Redaktionsschluß. Hau rein“. Ich breche aber hier nicht ab ohne etwas Wichtiges, Schönes, ja Historisches festzuhalten.

Wir Deutschen haben eine wunderbare Fußballweltmeisterschaft gefeiert. Farbenfroh und freundlich haben wir uns der Welt gezeigt. Viele Fahnen wehten auch auf Hatzfeld. Autos und Häuser waren deutsch und international geflaggt. Ein neues „Wirgefühl“; plötzlich Optimismus bei den an sich pessimistischen Deutschen. Daß wir „nur“ Dritter wurden, hat uns nicht geschmerzt. Die „Tifosi“ Fahnen wehten am längsten. Herzlichen Glückwunsch nach Bella Italia.

Und damit viel Freude beim Studium Ihrer neuen Hatzfeld Post.

*Herzlichst  
Ihr Herbert Fleing*

# Wieder ein Stück Tradition weniger

### Alt Hatzfeld muß schließen. Fehlt dem Eigentümer Geld zum Renovieren?

Ob Stadt oder Land, Metropole oder Dorf - die kleine Kneipe an der Ecke oder in der Straße ist überall und seit ewigen Zeiten die am besten funktionierende Begegnungsstätte einer Bürgergemeinschaft.

Die Hatzfelder werden sich nun - wieder einmal - nach einer neuen Örtlichkeit dieser Art umsehen müssen; und das, wo Hatzfeld ohnehin nicht gerade mit „Schluffenkneipen“ gesegnet ist. Seit mehreren Wochen ist klar, daß Alt Hatzfeld zum 31. Juli 2006 schließen wird. Dringend erforderliche bauliche Maßnahmen, die den Fortbestand des gastronomischen Betriebs sicherstellen würden, werden nicht durch-

geführt. So bleibt der Pächterin Esma Skopliak keine andere Wahl, als den Betrieb ihrer Gaststätte einzustellen.

Mit Alt Hatzfeld wird unserem Stadtteil wieder einmal ein Stück Tradition genommen. Was aus dem denkmalgeschützten Haus werden soll, ist zur Zeit noch völlig unklar. Klar ist jedoch, daß allen Hatzfelder Vereinen nun ein liebgewonnener Versammlungsort fehlen wird.

Der Bürgerverein Hatzfeld möchte sich auf diesem Wege sehr herzlich bei Esma und ihrem Team bedanken. Wie alle Vereine haben wir uns bei ihr fünf Jahre lang sehr wohlgeföhlt. (Red)

## Ozapit wird!

# Hatzfelder Oktoberfest am 7.10.

### Mit dabei: Musiker aus den Alpen, die nicht nur jodeln können...



Wer sich für Maßbier und Bretzn begeistern kann, der muß nicht bis München. Auch die Hatzfelder feiern ihr Oktoberfest, und zwar am 7.10.2006 ab 19:00 Uhr im Clubhaus des Hockey-Club Gold-Weiß am Gelben Sprung. Für zünftige Musi ist gesorgt, und mit etwas Glück wird man sicher auch das Madl im Dirndl oder den Buam in Lederhosen treffen...

Der Unkostenbeitrag für das Hatzfelder Oktoberfest beläuft sich auf 15 EUR pro Person, darin enthalten sind der Eintritt, ein bayerisches Büffet und die schon angesprochene Musi. Karten gibt es bei der Sparkasse Wilkhausstraße und bei Herbert Fleing. Wer mitfeiern möchte, sollte sich allerdings recht schnell entscheiden, denn die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf maximal 100 beschränkt. (Red.)

# Yesterday-Story

Es war einmal .... ein Metzger Müller in der Lüdorfstrasse, der hatte in der Zeit nach dem Krieg in seinem Fenster ein wunderschönes Porzellan-Schwein aus-gestellt. Vormittags ging ich als Kind dahin und schaute mir dieses Schwein gerne an, denn die nette Frau Müller gab mir ab und zu eine leckere Scheibe Wurst. Das war praktisch, denn mit Fleisch und Wurst war es in dieser Zeit wahrlich schlecht bestellt.

Mittags lief ich meistens zur Firma Siller und holte meine Mutter ab. Eines Tages hatte jemand vier Schweine organisiert und lebend auf dem Betriebshof angeliefert. Die sollten abgestochen und in der Küche verarbeitet werden. Ein Ferkel war aber den Schlächtern entwischt und lief quietschend in der großen Halle herum. Ich konnte das nicht ertragen und bin weggelaufen. Abends habe ich dann doch nach dem Ferkel gefragt.

„Ach das Ferkel hat sich ruhig hingelegt und hat einen Herzinfarkt bekommen“.

Ich wusste nicht was das war, und war beruhigt.

Nächsten Tag gab es zu aller Überraschung Erbsensuppe mit Schweineschwanz. Damals war das etwas Besonderes. Ich war aber skeptisch geworden und fragte: „Ist das der Schwanz vom Schwein vom Siller“? „Nee“, sagt meine Mutter, „das ist der Schwanz vom Metzger Müller“.

**„Gott sei dank „**

Nachschlag Bitte !!

leo

# Genial pinguinal!

„Hatzi-Pingu“, der Pinguin des Bürgervereins Hatzfeld, hat am 19. August bei der Pinguin-Parade seinen großen Auftritt. Seien Sie dabei!



Was haben wir in den vergangenen Monaten nicht alles für neue Worte lernen dürfen. „Pinguinale“, „Pinguinisten“, „Pinguin-Parade“ - selten wurde unser Wortschatz so bereichert wie bei dieser Aktion.

Schon lange präsentieren sich die liebevoll gestalteten Pinguine im Stadtbild, und auch „Hatzi-Pingu“, der vom Künstler Thomas Bohlmann kreierte Pinguin des Bürgervereins Hatzfeld, gehört dazu.

Am 19. August nun haben alle Pinguine ihren großen Auftritt. An diesem Samstag nämlich fahren sie mit der Schwebbahn von Oberbarmen zur Haltestelle Zoo, werden dort ausgeladen, und marschieren in einer farbenprächtigen Parade die Hubertusallee hinauf zum Zoo. Wobei weniger die Pinguine marschieren werden als vielmehr die Pinguinisten, denn die sind aufgerufen, sich einen großen Auftritt für „ihren“ Pinguin bei dieser Parade auszudenken.

Natürlich hat auch der Bürgerverein Hatzfeld bereits Ideen, wie „Hatzi-Pingu“ über die Hubertusallee in den Zoo gelangen wird. Aber wie genau diese Idee aussieht, wird noch nicht verraten. Wer jedoch zur Parade kommt, um dem „Hatzi-Pingu“ zuzujubeln, wird stauen.

Die Pinguin-Parade beginnt um 9:00 h mit der Abfahrt der ersten Pinguine vom Schwebbahnhof Oberbarmen und endet gegen 17:00 h mit der Ankunft des letzten Pinguins an der Station Zoo. Leider gibt es keine Mitfahrgelegenheiten in den Schwebbahnzügen. Und leider können wir auch noch nicht sagen, wann der Hatzfelder Pinguin „dran“ ist. Auf jeden Fall aber sollten interessierte Hatzfelder ab Mittag die Hubertusallee säumen, um seinen Auftritt nicht zu verpassen. (mz)



Hatzfelder Größen unter sich: Herbert Fleing, Vorsitzender des Bürgervereins Hatzfeld, und „Hatzi-Pingu“

# Die Fußball-WM 1954 auf Hatzfeld

Großartig! Deutschland siegt 3:1 gegen Portugal. Dritter Platz. Ein schwarz-rot-goldenes Fahnenmeer und Jubel ohne Gleichen. Die Fernsehsender kosten jede Minute aus, um uns ja über alles zu informieren. So war das anno 2006. Und wie war das anno 1954? Ich als 10-jähriger Junge war natürlich Fußball begeistert. Fußball war unser Zeitvertreib nach der Schule. Bei jeder Gelegenheit wurde mit irgendetwas Rundem gepöhl't. Wir waren Straßenfußballer. Autos gab es damals noch selten, Fernseher kamen gerade auf den Markt und waren für Otto-Normalverbraucher unbezahlbar. Es war die Zeit der Etagenbetten, die Toilette war auf dem Flur. Einmal die Woche wurde gebadet in einer Zinkwanne in der Küche. Kohlen, Kartoffeln und Eingemachtes im Keller, Hühnerstall im Garten und Tauben auf dem Dachboden. Wir waren Eigenversorger und -verbraucher. Viele sagten, es war eine schlechte Zeit. Ich kannte nichts anderes, es war meine Zeit. Die Olympiade Helsinki habe ich vor dem Radio erlebt. 18.05 bis 18.30 Uhr „Bericht vom Tag“. Sollte ich denn wirklich die Fußballweltmeisterschaft auch nur im Radio hören, wo es doch auf ganz Hatzfeld bereits 45 Fernseher gab? Meine Tante hatte ein Einsehen. „Komm doch nachmittags vorbei und schau Dir die deutschen Spiele an.“ Live sagte man damals noch nicht. Oma meinte nur: „Fernsehen macht blöd und verdirbt die Augen“. Ich habe mir jedenfalls alle Spiele angesehen. Meine Tante verdunkelte für bessere Sicht das Wohnzimmer und ging in die Küche spülen. Österreich wurde im Halbfinale 6:3 geputzt und unsere Elf stand im Finale. Jetzt wollten alle Deutschland siegen sehen. Der Fernseher wurde ins Treppenhaus gestellt.

Stühle und Bänke angeschleppt. Wir Kinder saßen auf dem Boden. Es war Sonntag, 4. Juli 1954, 15.00 Uhr. 48 Augen starrten auf den Fernseher. Kein Fuhrwerk und kein Auto mehr auf der Strasse. Das Wankdorf-Stadion in Bern wankte. Die Elf von Major Puzkas spielte auf. 1:0 in der 8. Minute, 2:0 in der 12. Minute für Ungarn. Die ungarische Mannschaft seit 4 Jahren unbesiegt, wie sollten unsere Jungen da mithalten. An einen Sieg dachte keiner mehr. Meine Tante machte Bowle und gab den Männern eine Flasche Bier. Das Bild fing an zu flattern. Die Männer fingen an zu rauchen. Per Zeilenregler wurde der Fernseher wieder eingestellt. 2:1. 2:2. Morlock und Rahn trafen zum Unentschieden. Pausel! Alle raus aus dem Treppenhaus. Lüften und Beine vertreten, Nervosität abbauen. Alle wieder rein, Fernseher anstellen, Zeilenregler justieren, Antenne kontrollieren. Die Damen bekamen jetzt die Erdbeerbowle und die Männer die 2. Flasche Bier. Rahn trifft zum 3:2, Torwart Toni Turek wird zum Fußballgott. Schlußpfiff – Aus. Deutschland war Fußballweltmeister. Fernsehübertragung beendet. Alle gingen nach Hause und jubelten das erste Mal wieder nach langer Zeit. Fremde Menschen fielen sich um den Hals und weinten vor Freude. Ich meine, so was hätte ich anno 2006 auch gesehen.



Regelmäßig schreibt Herbert Fleing in der Rubrik „Yesterday“ über Historisches und Überliefertes aus unserem Stadtteil. Alle seine Beiträge - künftige wie bereits erschienene - werden demnächst auf [www.hatzfeldpost.de](http://www.hatzfeldpost.de) archiviert - zum nochmaligen Lesen oder zum Herunterladen.

# Hatzfelder Weihnachtsmarkt

Am 1. und 2. Dezember rund um die Grundschule Wilkhausstraße

*Lange sah es so aus, als würde uns die plötzliche Schließung der Schule einen Strich durch die Rechnung machen. Doch kurz vor Redaktionsschluß trudelte die offizielle Bestätigung ein, so daß wir gerade noch rechtzeitig vor dem Druck dieser Ausgabe die gute Nachricht verfassen können:*

*Es wird auf dem Dorfschulhof der Grundschule Wilkhausstraße auch in diesem Jahr einen stimmungsvollen Hatzfelder Weihnachtsmarkt geben. Der letzte war doch so schön! Und deshalb war es dem Festausschuß enorm wichtig, genau diesen Ort wieder - oder besser gesagt noch einmal - nutzen zu können. Denn die Schule ist für uns Hatzfelder stets mehr als eine „Unterrichtsanstalt“ gewesen (siehe auch Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe).*

*Der wichtigste Schritt ist also getan, so daß wir ab sofort planen können. Damit diese Planung zügig vorangehen kann, suchen wir noch einige Interessenten für die Bestückung der Verkaufsbuden und Marktstände. Alles, was sich um Kunsthandwerk oder Spielzeug wie etwa Puppen und ähnliches dreht, ist uns herzlich willkommen. Natür-*

*lich sollten alle Angebote so beschaffen sein, daß sie in das Ambiente eines Weihnachtsmarktes passen.*

*Wer sich also mit einem Stand auf dem Hatzfelder Weihnachtsmarkt am Freitag, den 1.12. sowie am Samstag, den 2.12., präsentieren möchte, der möge sich bitte schon frühzeitig mit Renate Dicken (Tel. 02 02 - 50 44 79) in Verbindung setzen.*

*Die Ausschreibung und Vergabe von Bewirtungsständen ist nicht vorgesehen, denn diese übernimmt der Bürgerverein, um dadurch die Kosten der Veranstaltung zu finanzieren. (Red.)*

Anzeige

**Für 10 EUR kann man einmal sein Auto gründlich waschen lassen. Oder ein Jahr lang Mitglied im Bürgerverein Hatzfeld sein. Wie wär's?**





## *Liebe Hatzfelder.*

*In der vorweihnachtlichen Zeit, denkt man auch mal gerne zurück. Vor gut zwei Jahren schrieb ich in meinem Vorwort von der Tsunami-Katastrophe im Indischen Ozean. Wir hatten in Deutschland über eine halbe Million Arbeitslose. Schlechte Zahlen auch für Wuppertal.*

*Schließung unserer Grundschule Wilkhausstr. usw. Jetzt sind wir zwei Jahre weiter. Die Wirtschaft hat sich erholt. Die Arbeitslosenzahlen sind rapide gesunken. Die Regionale, damals angeschoben, soll aber 2008 in Angriff genommen werden. Die Stadtentwicklung ist durch Investitionen nach vorne gegangen. Also Grund zum Optimismus.*

*Auch auf Hatzfeld ist viel passiert. Zwei neue Regenrückhaltebecken wurden gebaut. Die Endlosbaustelle „Akropoliskurve“ an der unteren Hatzfelder Strasse ist fertig. Wir haben eine neue Ampelanlage mit Linksabbiegerspur. Der Schulweg Richtung Kreisverkehr Märkische Str. ist trotz vieler Proteste jetzt gut gelungen. Die Strassen auf Hatzfeld sind in Ordnung wie lange nicht mehr. Allerdings benötigt die Straße „Auf dem Brahm“ noch eine totale Erneuerung. Insgesamt gesehen ist auf Hatzfeld investiert worden – trotz schmalem Stadtsäckel. Jetzt erhoffe ich mir, dass die Industrie sich erholt hat und ebenfalls investiert.*

*Ich fordere Sie auf. Strahlen auch Sie Optimismus aus und werden Sie aktiver. Nehmen Sie am Vereinsleben teil. Aktivieren Sie sich und denken auch einmal an Ihren Nachbarn, vor allem dann, wenn er krank oder alleine ist. In der Vorweihnachtszeit sollten wir alle einfach nur nett sein.*

*Zum Abschluss noch eine Bitte. Kommen Sie zu unserer Jahreshauptversammlung am 03.03.2008. Neuwahlen stehen an. Es wird sicher wieder informativ und anschließend bestimmt auch gemütlich.*

*Ihnen wünsche ich eine schöne Weihnacht und ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2008.*

*Herzlichst  
Ihr Herbert Fleing*

# Martinszug auf Hatzfeld

Nächstes Jahr sind wir auch wieder dabei.

Am 9. November, nach Einbruch der Dunkelheit, war es für viele aufgeregte Hatzfelder Kinder endlich soweit. Viele strahlende Augen sahen Sankt Martin auf seinem Pferd. Die bunten Laternen, viele davon selbstgebastelt, beleuchteten den roten Umhang des heiligen Mannes.

Der evangelische Kindergarten Wilkhausstraße organisierte, mit Unterstützung des Fördervereins Ha Ki Ta eV und dem Bürgerverein diesen stimmungsvollen Zug.

Sankt Martin, Kinder und Eltern zogen, musikalisch tatkräftig unterstützt vom Posaunenchor Hatzfeld-Heckinghausen, von Tür zu Tür bis zum Wendekreis in der Windhornstraße.

Hier hatten sich die fleißigen Martensinger erst einmal eine Pause verdient. Stimmungsvolle Lieder des Posaunenchores machten diese Rast zu einem kurzweiligen Erlebnis und alle Sänger traten dann, mit frisch gestärkten und gestimmten Stimmbändern, über Holzrichter- und Lüdorfstraße den Weg zurück zum Kindergarten an.

Hier wartete, nach diesem Ohren- und Augenschmaus, noch ein Nasen- und Gaumenschmaus auf Kinder und Erwachsene. Der Duft von Glühwein mischte sich mit dem von Kinderpunsch, Pommes und Würstchen. Und erst die frischen Weckmänner für die Kinder. Alles in allem ein gelungener Abend.



# Hatzfelder Bürgersprechstunde

## „Wie geht das“?

Zuerst einmal vereinbaren der erste Vorsitzende des Hatzfelder Bürgervereins, Herbert Fleing und ich einen Termin. Wenn diese „schwere“ Aufgabe erledigt ist, tja, dann heißt es in diesem Fall: abwarten bis der Termin da ist. Und das ist eigentlich schon ein bisschen wie Weihnachten. Man weiß zwar, der Tag naht, doch plötzlich und unerwartet ist es dann soweit. Auch an Weihnachten ist es die große Frage, was bekommt man vom Christkind? Was kommt da auf uns zu?

Das ist in der Bürgersprechstunde genauso. Wer schaut vorbei, wer hat etwas zu „meckern“, wer hat gute Verbesserungsvorschläge oder kommen überhaupt Bürger vorbei und wollen mit uns sprechen? So sind wir immer ganz gespannt was da so passiert.

Die bisherigen Bürgersprechstunden, waren alle gut „besucht“. Hier drückte der Schuh wegen der noch nicht vorhandenen Schulwegsicherung.

Eine Treppe, die ins „NICHTS“ führte.

Dort machte man sich Gedanken, wann die Container wieder aufgestellt werden.

Oder die Stadt hatte geplant und die

Ausführung wurde dann doch anders gestaltet...

Sie sehen also, die Bandbreite ist groß und allen vorgetragenen Anliegen sind wir nachgegangen. Vieles konnte auf „kleinem“ Dienstweg erledigt werden, manches wurde sofort geändert und andere Sachen werden noch von der Verwaltung bearbeitet und wohl in unserem Sinne geregelt werden.

Herbert Fleing und ich sind für jede Anregung, Verbesserung oder das Aufzeigen von Mängeln dankbar, denn wir können nicht überall sein und sind auf Ihre Hilfe angewiesen, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Deshalb, scheuen Sie sich nicht, kommen Sie zur nächsten Bürgersprechstunde; ein direkter Kommunikationsweg für alle Hatzfelder! Unsere Ohren sind offen für Ihre „Kümmernisse“.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest und Gesundheit für das Jahr 2008.

Ihre Stadtverordnete

im Rat der Stadt Wuppertal für Hatzfeld

Gisela Schlüter

## GEMEINSAM

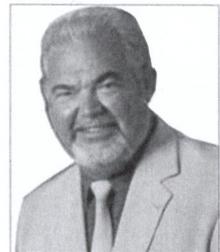
## Hatzfelder Bürgersprechstunde



Die CDU Stadtverordnete für Hatzfeld  
**Gisela Schlüter**

und der

Vorsitzende des Hatzfelder Bürgervereins  
**Herbert Fleing**



# Hatzfelder am großen Tisch mit Horst Ellinghaus

40 Hatzfelder Bürger fuhren mit der Stadtverordneten Gisela Schlüter in den Düsseldorfer Landtag.



Das war wieder eine runde Sache. Zum dritten Mal fuhren die Mitglieder des Bürgervereins, diesmal auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Horst Ellinghaus Richtung Landeshauptstadt. Vor einigen Jahren hatte uns bereits Jutta Appelt (CDU) und Cornelia Tausch (SPD) nach Düsseldorf eingeladen. Das Interesse war nicht so groß, denn der Bus war nicht voll besetzt. Die Stimmung im Bus war viel besser als das Wetter. In Düsseldorf regnete es leicht. Nach erfolgreicher Eingangskontrolle, empfing uns auch schon Johanna Prowoll, die nette Mitarbeiterin von Horst Ellinghaus. Im Landtag war an diesem Tag eine Sondersitzung des Parlamentes, deshalb musste unser Programm umgestellt werden. Sofort alle an den großen runden Tisch in einem runden Konferenzraum. Der äußerst gut aufgelegte und motivierte Horst Ellinghaus erzählte uns dann auch von der gelungenen Architektur dieses NRW-

Landtages, das als Kunstwerk gilt. Noch heute muss bei baulichen Veränderungen der Architekt gefragt werden. Nur wenn er einverstanden ist, kann an seinem runden Kunstwerk mit seinen runden Räumen und seinem runden Glasaufzug etwas geändert werden. Wir hörten von Horst Ellinghaus etwas über seine politische Zeit als Wuppertaler Stadtverordneter, so wie über seine jetzige Tätigkeit als Polit-Profi, der in verschiedenen Ausschüssen arbeitet. Seine wichtigste und gleichzeitig brisanteste Aufgabe sei aber die Arbeit im Schulausschuss. Nach einer kurzen Diskussion mit uns als Bürger über berechnete Sorgen, wie z.B. Schulwechselfrist, geplante Jugend-Justizvollzugsanstalt und über Angst der älteren Bevölkerung über die Kriminalität, war die Zeit schnell um. Horst Ellinghaus verabschiedete sich und wir waren wieder



im Landtag alleine. Die Tiger-Lady, die uns dann durch den Landtag führte, hatte ein Super-Parfüm, aber eine leider viel zu leise Stimme. Viel haben wir nicht mehr gehört. Dann gab es endlich Kaffee und ein Stück Kuchen.



# Liebe Hatzfelder.



*vielen ist im ersten Halbjahr 2008 wieder in unserem Verein passiert. Alles hat besonders gut geklappt und bei unseren Unternehmungen war der Wettergott wieder ein Hatzfelder. Das alles hat uns ermutigt bereits in diesem Jahr wieder ein Bürgerfest zu organisieren. Die Voraussetzungen sind in diesem Jahr noch sehr gut.*

*Die Grundschule Wilkhausstr. steht noch immer. Der Hatzfelder Sängerkorps ist mit seinem Sängerkorps, 14 Tage vor unserem Bürgerfest, am 11.-13. Juli auch auf dem Schulhof aktiv. Wie viele wissen haben wir ja mit den Sängern eine sehr gute Zusammenarbeit die uns manchen Handgriff erspart. Trotzdem sind es zwei ganz unterschiedliche Feste. Warum machen beide Vereine ausgerechnet in den Sommerferien ihre Feste? 1. Es ist die Zeit der wenigsten Veranstaltungen in Wuppertal. 2. Die Mitarbeiter die Auf- und Abbauen, die aktiv an den Festen arbeiten, sind überwiegend Rentner die in den Ferien zu Hause sind.*

*Ich bitte Sie, besuchen Sie beide Feste. Es wird viel geboten. Man sieht sich und lernt nette neue Menschen kennen.*

*Bitte lesen Sie aufmerksam unsere neue Hatzfeld Post Nr. 13. ich glaube sie ist uns wieder gut gelungen. Als neuen Mitarbeiter unserer kleinen Redaktion haben wir den freien Journalisten Herrn Manfred Bube gewinnen können. Mit Herrn Bube, der auch ein guter Fotograf, ist hoffentlich wir jetzt schneller und effektiver arbeiten zu können. Die Hatzfeld Post erscheint zweimal im Jahr, einmal vor den großen Sommerferien und einmal vor Weihnachten.*

*Beim Lesen unserer Hatzfelder Zeitung und beim Studieren der Anzeigen wünsche ich Ihnen viel Vergnügen. Bei Ihrem Einkauf berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten, denn ohne diese Anzeigen wären diese Hatzfelder Nachrichten nicht finanzierbar. Gleichzeitig möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Zeitungsboten bedanken. Es sind doch immerhin über 3.500 Exemplare in die Briefkästen zu verteilen. Mit dieser Auflagenhöhe zählt die Hatzfeld Post zu den größten Vereinszeitungen in Nordrhein-Westfalen.*

*Ihnen allen wünsche ich eine schöne Sommerzeit.*

**Herzlichst Ihr Herbert Fleing**

# Mitgliederversammlung 03.03.2008

Liebe Hatzfelder, meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder,

auch in diesem Jahr gibt es wieder vieles zu berichten. Das Jahr 2007 war das 81. seit der Gründung des Bezirksvereins Hatzfeld im Jahre 1926.

Ich glaube mit Recht sagen zu dürfen: „Das 81. Jahr war das erfolgreichste und vielseitigste in der langen Vereinsgeschichte.“

Über nachstehend aufgeführte Ereignisse im Jahr 2007 muss berichtet werden.

## Hatzfelder Strasse und Ampelanlage fertig.

Viel ist bereits darüber berichtet und kritisiert worden und der Bürgerverein hat sich hier sehr engagiert. Bereits vor Jahren haben wir für eine größere Ampelanlage gekämpft. Wir wussten dass aus einem anderen Bauvorhaben Gelder für den Umbau der Ampelanlage Hatzfeld umgeschichtet wurden. Jetzt im Komplett-Umbau mit dem Schulweg nach Eynern konnte es realisiert werden. Die Kreuzung größer und breiter und endlich zwei Linksabbiegerspuren sorgen für einen reibungslosen Verkehr.

## Frühjahrsfahrt nach Hamburg

Soviel erlebt man nur auf der Bürgerfahrt mit dem BVH. Frank Birker hatte sich auch für Hamburg-Kenner wieder einiges Überraschendes einfallen lassen. Viersterne Bus, Viersterne Busservice, Viersterne Hotel, etwas Kulturelles, etwas Überraschendes, alle waren wieder restlos begeistert.

Es waren 4 Tage voller toller Erlebnisse mit sympathischen Mitbürgern und Freunde.

Nochmals herzlichen Dank an unseren Viersterne-Reiseleiter Frank Birker.

## Spielgeräte vom alten Schulhof nach GS Haselrain

In Absprache und mit Zustimmung unseres Bürgervereins wurde 3 Spielgeräte vom Schulhof Wilkhausstr. durch den Förderverein GS Haselrain fachgerecht entfernt und am angrenzenden Schulhof dort aufgestellt. Die Spielgeräte wurden vor Vandalismus gerettet. Eine gute Lösung für die Schulkinder von Hatzfeld und von Eynern.

## Hatzfeld Post im Internet

Es ist noch nicht perfekt, aber die ersten Schritte zur vernünftigen Homepage sind gemacht. Dirk Höveler kümmert sich um unseren Internet-Auftritt. Unter [www.hatzfelder-buergerverein.de](http://www.hatzfelder-buergerverein.de) können Sie Berichte und Foto´s einsehen.

Gleichzeitig haben wir sogenannte Links eingerichtet und Sie kommen bequem zu den Internet-Auftritten anderer Hatzfelder-Vereine.

Nochmals herzlichen Dank an Dirk Höveler.

## 50 Jahre Stadtverband Wuppertal

Die Organisation der Wuppertaler Bürger- und Bezirksvereine feierte sich selbst in der festlich geschmückten Sparkassenhalle. Anlässlich dieses großartigen Ereignisses wurde der Wuppertaler Ehrenbürger Dr. Willfried Penner mit der „Goldenen Schwebbahn“ ausgezeichnet. Eine 14-tägige Ausstellung über die Bürgervereine fand im Lichthof des Rathauses statt.

## Hatzfelder Bürgerfest

Unser Bürgerfest.... ein voller Erfolg. Der liebe Gott muss ein Hatzfelder sein, diese Worte hören wir seit Jahren von unseren Festrednern. Wieder strahlender Sonnenschein, gute Organisation, tolle Darbietungen, viele Akteure. Eine tolle Autoshow von Subaru Lusebring. Unser Ehrengast war der Landtagsabgeordneter Horst Ellinghaus.

Auch Oberbürgermeister Peter Jung hatte einige Grußworte für uns Hatzfelder. Als die Blue Fellows aufspielten bebte der ganze Berg und füllte sich unsere Kasse. Ein großartiges Fest mit großem finanziellem Erfolg. Allen Mitarbeitern an den Verkaufsständen herzlichen Dank. Ihr ward alle Klasse.

## Bürgersprechstunde

Die Idee kam von der CDU-Stadtverordneten Gisela Schlüter. Bisher waren die Bürgersprechstunden gut besucht. Hier hat der Bürger in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit Anregungen, Verbesserungen und Mängel vorzutragen. Einige Sachen können direkt geklärt werden. Andere versucht Gisela Schlüter in der Verwaltung durchzusetzen und evtl. Mängel zu beseitigen. Jedenfalls werden alle Vorträge bearbeitet und auch beantwortet.

## Fahrradtour ins Münsterland

Pünktlich um 09.00 Uhr starteten 23 Freizeitsportler Richtung Lüdinghausen.

Blauer Himmel, kaum Wind und guter Teamgeist. Kleine Pausen, wenig essen und trinken, aber viel Sehen. Eine interessante Fahrstrecke die uns u.a. nach dem Westfälischen Versailles, der imposanten Schlossanlage Nordkirchen führte.

Die 40 Km waren keine Tour der Leiden. Keine Ausfälle- nur strahlende Gesichter. Das abschließende Abendessen fand absoluten Anklang. Gutes Essen und ein tolles Restaurant. Mal wieder gut organisiert von Marliese Tegethoff. Herzlichen Dank für den schönen Tag.

## Busfahrt in den Landtag Düsseldorf

40 Hatzfelder Bürger fuhren mit der Stadtverordneten Gisela Schlüter zur politischen Bildung in den Düsseldorfer Landtag. Auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Horst Ellinghaus gabes nicht nur politische Bildung, sondern auch Kaffee und Kuchen. Im Landtag war eine Sondersitzung, vor dem Landtag war eine Demo. Der Himmel war bedeckt und beim Spaziergang in die Altstadt regnete es leicht. Wir retteten uns in einige Kneipen. Ein abschließendes gemeinsames Abendessen im Traditionslokal „Der Schlüssel“ machte viel Spaß. Der Bus holte uns in der Altstadt ab und schon ging es zurück nach Wuppertal.

## Martinszug wieder auf Hatzfeld

Bedingt durch die Schulschließung fand auch nicht mehr der traditionelle Hatzfelder Martinszug statt. Der evangelische Kindergarten unter Leitung von Frau Beese wollte die Tradition nicht aufgeben und so fand am 09. November wieder der bereits vermisste Martinszug statt. Martin auf dem Pferd und die Kinder mit bunten Laternen. Stimmungsvolle Lieder des Posaunenchores Hatzfeld-Heckinghausen. Die Polizei sicherte alles ab. Glühwein, Kinderpunsch, Weckmänner, alles war da. Der Bürgerverein unterstützte die Organisatoren mit einer Geldspende.

# Wer möchte unsere Grundschule kaufen?

Eingebettet in einer wunderschönen Umgebung liegt sie dort und ist käuflich. Unsere ehemalige Grundschule muss weg und soll zum Mindern der Stadtschulden dienen.

Viele wissen es schon seit Jahren. Das Gebäudemanagement der Stadt muss die Schule Wilkhausstrasse , sowie einige andere bereits geschlossenen Schulen veräußern. Nach einer schriftlichen Anfrage unseres Bürgervereins, hat es eine Besprechung beim Oberbürgermeister gegeben. Hierbei ging es um die Erhaltung des Jugendtreffs sowie um einen Dorfplatz als Veranstaltungsort für unsere Hatzfelder Vereine. Einiges konnten wir bisher erreichen. Die Turnhalle bleibt im Besitz der GWG (war bisher aber bereits bekannt) und die Hatzfelder Sportler können aufatmen. Das ehemalige Hausmeister-Haus und der dort ansässige Jugendtreff bleibt ebenfalls im Besitz der GWG und kann von der Diakonie, sowie vom Jugendamt für den Kinder- und Jugendtreff weiter

benutzt werden. In Absprache mit dem Jugendamt können Hatzfelder Vereine diese Räumlichkeiten anmieten. Dies ist also auch möglich für den Bürgerverein. Der so genannte Kirchweg unterhalb der Schule (Hatzfelder Str./ Wilkhausstr.) bleibt als Verbindungsweg erhalten und dient weiterhin als Grüngürtel zum „Gelben Sprung“.

Das Gebäudemanagement unter der Leitung von Herr Dr. Flunkert führt die Verkaufsgespräche sehr sensibel und möchte am liebsten die Schule so verkaufen, dass sie weiterhin für schulische Zwecke benutzt wird. Das wäre die beste Lösung und würde den Abbruch des Gebäudes verhindern.

Eine Entscheidung muss aber noch dieses Jahr fallen. Helfen Sie uns einen Investor zu finden. Sollten Sie ca. € 500.000 übrig haben, so sollten Sie sich schnellsten melden.



# Finke macht das Leben bunt

## Die Erfolgsgeschichte des Hatzfelder Unternehmens beginnt in Barmen

Kunststoff begleitet das alltägliche Leben. Ob die Zahnbürste, der Ball mit dem Kinder spielen, ob Becher oder Flaschen, das recycel fähige Material begegnet uns ständig und in bunten Ausführungen. Das die Farbe dafür aus Hatzfeld kommt, ist nicht unwahrscheinlich: Die Firma Finke gehört zu den wenigen Unternehmen in Deutschland, die in diesem Bereich



entwickeln und produzieren. Im Gespräch mit der Hatzfeld Post erinnert sich Gründer Karl Finke daran, wie alles begann. „Mein Vater, ein ehemaliger Bayer-Mitarbeiter, eröffnete 1947 ein Handelsgeschäft für Chemikalien in Barmen. Er wünschte, dass ich mit in das Geschäft einsteige. Es ist die Zeit, in der aus Granulat produzierter Kunststoff seinen Siegeszug um die Welt antritt. Die Nachfrage nach bunten Kunststoffen verlangt ein effizientes Verfahren der Färbung. Spontan hat Finke die Idee: Farbe als Granulat, das könnte die Lösung sein. Er experimentiert im Keller in Barmen und entwickelt in kurzer Zeit ein Verfahren, zur Herstellung von Farbkörnern mit denen sich Kunststoff färben lässt.

Karl Finke beginnt 1958 auf dem Gelände an der Hatzfelder Straße mit einem Stamm von 20 Mitarbeitern mit der Fertigung. Die Produkte sind rasch sehr gefragt. In Deutschland, es kommen Anfragen aus den europäischen Nachbarländern, später weltweite Aufträge. Karl Finke: „Heute sind es 170 Beschäftigte, wir arbeiten im Drei-Schicht-Betrieb, gehören zu den Marktführern.“ Sicherlich auch, weil ein Schwerpunkt auf der Entwicklung liegt. Etwa 30 Coloristen und Chemielaboranten arbeiten im Labor daran, die Wünsche der Auftraggeber Realität werden zu lassen. Ist dieser mit dem Ergebnis einverstanden, beginnt die eigentliche Produktion in dem Hatzfelder Betrieb. Wobei Finke sehr flexibel und schnell produzieren kann. Ob im Bereich von 50 bis 100 Kilo oder von fünf bis zehn Tonnen, in der Regel werden die Kunden, davon 25 Prozent im Ausland, innerhalb von acht Tagen bedient. Auf die Frage der Hatzfeld Post, ob es Überlegungen gibt, den Standort aus Kostengründen in ein Billig-Lohn-Land zu verlegen, schüttelt der fast 80-jährige Seniorchef lächelnd den Kopf und sagt: „Mein Herz schlägt für Hatzfeld. Als Unternehmer, ebenso als Mensch. Wir bleiben hier.“ Zwischenzeitlich gehört Sohn Felix zur Geschäftsleitung und gemeinsam haben sie die Weichen für die Zukunft gestellt. Der Erfolg von Finke, der Farbe in den Alltag bringt, kann sich wohl noch lange sehen lassen.



## Vorstand 2008



*Der neue Vorstand: v.l. Christian Höffken, Meinolf Schlüter, Renate Dicken, Kurt Reinartz, Dirk Höveler, Marlies Tegethoff, Herbert Fleing, Lothar Kampe, Klaus Wende, Frank Birker*



*Paul Decker, Reinhold Wiechers, Ottmar Ay, „Atti“ Reinartz, am Mikrofon Horst Ellinghaus bei einer Gesangseinlage nach der Mitgliederversammlung*

# Vom Mississippi zum Klassentreffen an die Wupper

Obwohl sie nicht in der Abgangsklasse von 1958 war, kam Roswitha Kuhbier aus Amerika und kannte fast alle wieder.

Einschulung 1950 – 8 Jahre Hatzfelder Volksschule – überfüllte Klassen, viel Unterrichtsausfall. Das reichte damals, um mit 14 Jahren ins Berufsleben geschickt zu werden.

Wer kennt Sie eigentlich noch die alte Schule neben der alten Kirche an der Hatzfelder Strasse? Jedenfalls alle die sich zum Klassentreffen am Zoo trafen. Großes Hallo und dann viel tratschen über die Schulzeit.

Schade, dass unser Lehrer, Herr Schumacher, der uns in der letzten Klasse den letzten Schliff gab, im vorigen Jahre verstorben war. Ansonsten war er bei jedem Klassentreffen anwesend.

Heidi Marx verh. Ewert hatte wieder, wie alle vorherigen Klassentreffen gut organisiert. Viele kamen anlässlich dieses besonderen Ereignisses gerne aus ganz Deutschland zurück in ihre Heimatstadt Wuppertal.

Im „alten Kuhstall“ wurde bis spät über die Schulzeit gesprochen. Über den Rektor Kneip (Knibbel), über Oma Maikranz, Fr. Hüsgen, Fr. Quentmeier und Herrn Prade usw. usw. . .



Obere Reihe von links: Juliane Dört, Gerd Walbrecker, Hans Clement, Hartmut Rick, Peter Kornacker, Herbert Fleing Mittlere Reihe: Britta Sträter, Karin Lang, Ruth-Ellen Alhaus, Günter Ferber, Waltraut Stichmann, Ingrid Arasin, Rosemarie Küper, Ingrid Maul, Uschi Krebs Untere Reihe: Lothar Eicken, Heidi Marx, Renate Fuhrmann

# Liebe Hatzfelder.



*man kratzt sich an den Kopf und denkt:  
„Wo ist denn das Jahr geblieben“?*

*Viele Ereignisse lassen das Jahr an uns vorüber fliegen. Viele Dinge hat man versäumt oder sind einfach liegen geblieben, weil plötzlich andere eintreffende Situationen zu bewältigen waren.*

*Viel ist auch wieder auf Hatzfeld passiert, was ja „Ihre Hatzfeld Post“ Ihnen wieder mitteilen wird. Ich hoffe Sie haben wieder viel Freude an unserer Ausgabe Nr. 14.*

*Wie Sie feststellen werden, haben wir im neuen Jahr viel geplant. Wichtig ist der Wahlsonntag am 7. Juni. Bedenken Sie bitte das es in Wuppertal in der letzten Legislaturperiode, bedingt durch die vielen Splitterparteien, viele unerfreuliche und unsachliche Situationen gab, die eine politische Arbeit doch erheblich erschwerten. Wichtig aber ist, dass Sie wählen gehen.*

*Über die weitere Verfügung der Schulruine haben wir bisher keine neuen Erkenntnisse. Ich hoffe nur, dass wir mit dieser Schule nicht dasselbe, erleben wie mit dem alten Wasserturm. Eine Entscheidung muss in Kürze erfolgen.*

*Das Hatzfelder Bürgerfest findet dieses Jahr nicht statt, dafür beteiligen wir uns sehr intensiv am „Langen Tisch“ Samstag, den 27. Juni 2009.*

*Wichtig für unseren Verein ist aber der Mittwoch, 4. März 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung. Diesmal Neuwahlen!! Bitte kommen Sie zahlreich. Ich lade Sie hierzu herzlich ein.*

*Nach dem, auch in diesem Jahr, der „Bürger-Weihnachtsbaum“ gegenüber der Sparkasse Wilkhausstrasse, mit vielen helfenden Händen geschmückt wurde, möchte ich mich bei allen Mitarbeitern dieser Zeitung, meinem Vorstand und allen die für diesen Verein denken und arbeiten herzlich bedanken. Ihr ward auch dieses Jahr wieder großartig.*

*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.*

**Herzlichst Ihr Herbert Fleing**

# Mein Schulweg und die Hatzfelder Geschäftswelt vor 50 Jahren.

In der Kindheitserinnerung war das Hatzfeld für uns Blagen ganz passabel. Hatzfeld war wie ein großer Einödhof oberhalb des bombenzerstörten Barmens. Damals musste man nicht wegen jeder Kleinigkeit in die Stadt. Die Stadt war für uns Barmen, weil wir dort die beste Verkehrsanbindung durch die elektrische Straßenbahn hatten.

Autos gab es schon, aber wenn vielleicht 20 Stück innerhalb einer Stunde über die Hatzfelder Strasse fuhren, dann war das schon aufregend.

An dieser Hatzfelder Strasse lag unsere Volksschule direkt neben der evangelischen Kirche.

Auf dem Hinweg zur Schule liefen wir immer schnell über die Schneiders-Wiese (heute Wilkhausstr. und Alhausstr.) und Gossmanns-Wiese (heute noch das vorhandene Gebäude der Grundschule) zur Schule. Nach dem Schulschluss jedoch, ließen wir uns Zeit und schlenderten gemütlich nach Hause.

Schräg gegenüber der Schule war Lebensmittel Waldinger. Hier konnten wir uns Klömkes aussuchen aus großen Glasbehältern, aber nur eins oder zwei für den Heimweg. Die Klömkes waren ja noch nicht einzeln verpackt und schmilzten natürlich in unseren Hosentaschen.

Entlang der Hatzfelder Straße war auf der rechten Seite das Uhrengeschäft der Familie Lärche. Hier gab es Uhren und Schmuck im Schaufenster zu sehen. In der Nähe war unser Schuhmacher Lichtenscheid.

Der hatte immer Hochkonjunktur, denn neue Schuhe gab es nicht, also mussten immer wieder die alten repariert werden.

Frische Brötchen, Brot und mal einen Amerikaner für'n Groschen gab es beim Bäcker Hegel. Das alte Fachwerkhäuschen (früher Oma Arndt) aus dem 17. Jahrhundert stand halb auf der Hatzfelder Str. und behinderte noch jahrelang den Autoverkehr.

Etwas oberhalb der heutigen Ampel, ebenfalls in einem umgebauten alten Fachwerkhaus befand sich das HKR (Hatzfelder Kaufhaus Reckewitz). Hier gab es Milch und Eierwaren, Lebensmittel, Kohlen und Brennholz. Das war wirklich eine gelungene Warenmischung.

Nebenan im ehemaligen Försterhaus wohnte eine kinderreiche Familie, die alle beim Kohleschaufeln kräftig halfen.

Zurück zur heutigen Ampel.

Hier war die eigentliche City von Hatzfeld. Haus Sondermann. Das Lokal gab es noch und wurde von Mary und Helmut Röhrig bewirtet.

Den angrenzenden Saal für Hatzfelder Veranstaltungen (300 Personen) wurde für heimatvertriebene Deutsche aus den Ostgebieten als Übergangslager benutzt.

Im gleichen Haus war auch das Lebensmittelgeschäft Helmreich. Hier hing auch immer ein Plakat vom „Schluffen“, dem Kino auf Hatzfeld aus.

# *Liebe Hatzfelder,*

*gerne lebe ich auf Hatzfeld.*

*Nahe Arbeitsplätze, viel Grün, schöne Wege, gepflegte Häuser, nette Nachbarn. Die Nahtstelle zwischen Barmen und Elberfeld bietet viele Vorteile.*

*Doch leider sieht man seit kurzem leer stehende Häuser und Wohnungen. Stirbt das Quartier 64 Hatzfeld wegen der Vernichtung unserer Grundschule?*

*In der Ausgabe Nr. 8 der Hatzfeld Post habe ich gewarnt wie schwer uns Hatzfelder der Ratsbeschluss aus dem Jahre 2002 trifft. Damals schrieb ich: Junge Familien kommen nicht mehr nach Hatzfeld. Wohnungen werden leer, die Mieten werden sinken und die Bevölkerungsstruktur wird sich nach und nach verändern.*



*Alles ist mittlerweile leider eingetreten. Für die Grundschule wurde immer noch keine Lösung gefunden. Jedenfalls hat die GMW jetzt die Aufgabe das Grundstück zu parzellieren um Einfamilienhäuser dort zu bauen. Die Pläne sind schon fertig und der Verkauf läuft. Ursprünglich wollte Dr. Flunkert uns als Bürgerverein in die Pläne einweihen, aber das hat man dann doch vergessen. Jedenfalls hat man es nicht geschafft das Schulgebäude zu verkaufen oder hierfür eine Lösung zu finden. Während das Troxler-Haus an der Hatzfelder Strasse auf engstem Raum Millionen investiert, vergammelt die verlassene Schule. Kluge Leute habe das damals voraus gesagt, wie es jetzt wahrscheinlich kommt.*

*Wir Bürger wollen das nicht ! Kommen auf dem Grundstück der ehemaligen Grundschule ca. 20 Einfamilienhäuser und wird keine Strassenverbindung zur Hatzfelder Strasse geplant, so erwarten wir ein Verkehrschaos morgens und abends an der Engpassstelle Alhausstrasse. Das Naherholungsgebiet ist verloren und wir erhalten zusätzliche Belastungen. Wir Bürger wollen diese nachteilige Veränderung nicht auf Hatzfeld. Wir fordern unsere Politiker auf für Hatzfeld zu handeln und nicht gegen Hatzfeld. Die falsche Entscheidung aus dem Jahre 2002 war schon verheerend genug.*

*Warum muss man sich immer wehren? Kann man aus diesem schönen Gelände nicht was Positives für Hatzfeld machen?*

*Ich würde mich freuen am Langen Tisch darüber zu diskutieren und lade Sie herzlich ein zur Friedrich/Engels/Allee Nr. 175 zu kommen.*

*Ihnen allen wünsche ich eine schöne Sommerzeit.*

*Herzlichst Ihr Herbert Fleing*

# Lange Nacht am langen Tisch

und der Hatzfelder Bürgerverein ist dabei.

Zum 80. Geburtstag der Stadt gibt es wieder den Langen Tisch. Alle 5 Jahre sind wieder Hunderttausende Wuppertaler auf den Beinen und feiern Ihre Stadt. 14 km lang, von Vohwinkel bis Oberbarmen. Am Samstag den 27. Juni ist es wieder so weit. Auch unser Bürgerverein

wird dabei sein und ein buntes Programm unter Mitwirkung der Hatzfelder Vereine gestalten. Bitte schon heute in Ihrem Terminkalender notieren und den Tag frei halten. Nähere Info erfolgt noch durch die Presse.

## Picobello-Tag, Samstag, 28.03.2009

Es ist wieder Zeit den Unrat an der Hatzfelder Strasse zu beseitigen. Wir treffen uns wie immer an der Sparkasse Wilkhausstr. um 10.00 Uhr. Einzelne Personen und interessierte

Gruppen bitte vorher melden, damit wir eine Grobplanung vornehmen können. Tel. 70 60 68 Herbert Fleing. Für Arbeitshandschule, Abfallsäcke, Besen usw. wird gesorgt.

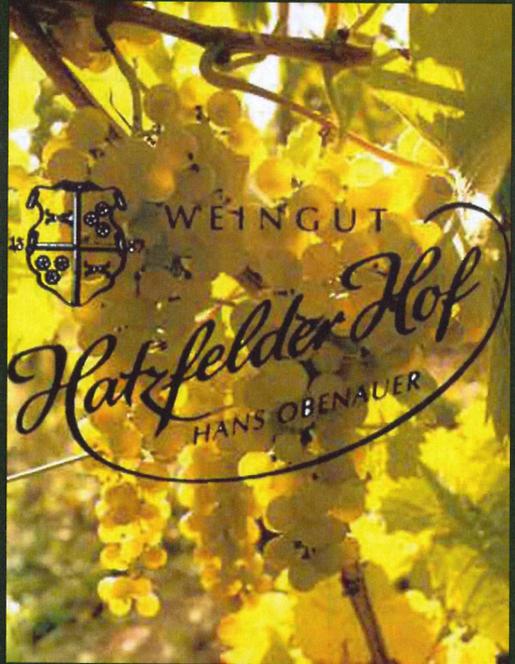
## Hoher Besuch bei unserem Griechen in der Kurve.



Staatssekretär Peter Hintze besuchte das Restaurant Akropolis und begrüßte den Hausherrn Anestis Savvidis und einige Gäste. Im Restaurant

Akropolis war CDU-Stammtisch. Hier finden aber auch immer die Vorstandssitzungen des Bürgervereins und die Bürgersprechstunde statt.

Könnten doch nur einmal die Vorfahren des Hans Obenauer den heutigen Hatzfelder Hof und die angebotenen Kreszensen erleben, sie würden sich auf eine lange Zeitreise begeben müssen. Allerdings wären da eine Menge Leute unterwegs, reicht doch die Geschichte der Familie bis in das 16. Jahrhundert zurück. Damals bewirtschaftete das Adelsgeschlecht der „Hatzfelder“ das Gut, bevor die Obenauer – die zu dieser Zeit auch schon Weinbau betrieben - den „Hatzfelder Hof“ übernahmen.



**Mehr als 50 verschiedene Sekte und Weine zu Ihrer Auswahl.  
Direkt vom Weingut kein Zwischenhandel  
Fordern Sie unseren Prospekt an!**

Vertretung: Herbert Fleing  
Tel. 0171/2176068  
herbert@fleing.eu  
www.hatzfelder-hof.de

# *Liebe Hatzfelder,*

*Ein ereignisvolles Jahr geht zu ende. Wieder mussten wir Abschied nehmen von einigen liebevollen Mitmenschen. Wie schätzt man dieses Jahr 2009 ein? Sicherlich mit gemischten Gefühlen. Nach der Bundestagswahl wissen wir endgültig, dass wir Deutschen im Bund, im Land NRW und in unserer noch lebenswerten Stadt Wuppertal völlig überschuldet sind. Deshalb danke ich unserer Bürgermeisterin Ursula Schulz herzlich für ihre aufmunternden Grußworte an uns Hatzfelder.*



*10 Jahre führe ich jetzt bereits den Bürgerverein. Vieles ist gelungen, aber die Schließung der Grundschule liegt mir doch schwer im Magen. Toll haben wir gekämpft und schließlich doch verloren.*

*Die Auswirkungen dieser Fehlentscheidung schmerzen noch Jahre. Das kann die Stadt nur wieder gutmachen mit einer Verlängerung der Wilkhausstraße zur direkten Anbindung an die Hatzfelder. Die Fahrerei im Viertel ist unzumutbar und gefährlich. Die 10 kmh Straße „auf dem Brahm“ ist ein Beispiel für die leere Stadtkasse. Wir bluten aus und leben ärmer als unsere Brüder und Schwestern in der ehemaligen DDR.*

*Beachten Sie bitte deshalb auch den Aufruf „Wuppertal wehrt sich“ auf Seite 27.*

*Sie halten jetzt die 16.Ausgabe „Ihrer Hatzfeld Post“ in den Händen. Wieder eine gute Information für alle Hatzfelder. Diese kleine Zeitschrift wird immer mehr zum Bindeglied zwischen den Bürgern. Deshalb bitte ich Sie, schreiben Sie uns was Sie bewegt und was Ihnen für Hatzfeld wichtig ist, so interessanter wird unser Blatt.*

*Der 03.03.2010 ist sicherlich leicht zu merken. An diesem Tag lade ich Sie ganz herzlich ein zu unserer Mitgliederversammlung (siehe Seite 7) zu kommen. Wichtig „Neuwahlen“*

*Eine gute Weihnachtszeit, beste Gesundheit und ein friedliches Neues Jahr wünscht Ihnen*

*Ihr Herbert Fleing*

# Liebe Hatzfelder,

*was war das für ein politisches Jahr, dieses 2010. Im Frühjahr hatten wir noch Zukunftsängste, jetzt scheint die Wirtschaftskrise überwunden. Sogar weniger als drei Millionen Arbeitslose. Wie zu Zeiten vor der Wende. Die Wirtschaftsunternehmen florieren und spülen die Steuern in 's Staatssäckel. Deutschland scheint das wirtschaftlich stärkste und attraktivste Land der Welt zu sein. Wenn wir im Auslandsurlaub außerhalb der Euro-Zone sind, wissen wir wie wertvoll unsere neue Währung ist. Alles sieht am Ende des Jahres für uns Deutsche sehr positiv aus. Allerdings ziehen große Gewitterwolken auf. Griechenland, Irland sind pleite und müssen unterstützt werden. Portugal, Spanien, Italien alle restlos überschuldet. Wir haben das Gefühl, das wir für alle bezahlen müssen, obwohl wir selbst einen immer größeren Berg Schulden seit Jahrzehnten vor uns herschieben. Da wir Wuppertaler jetzt hundertprozentige Rheinländer geworden sind, können wir nur hoffen und sagen: „Et iss noch immer juut jejangen.“*



*„Wir wuppen das“. Dieser Slogan hat uns Wuppertaler gut getan. Überall in der Stadt wird gebuddelt, gebaut, saniert. Viele Schulen und Kindergärten erhielten komplett neue Küchen und wurden energetisch überholt. Einige Großobjekte sind bereits in Arbeit. Wuppertal holt auf im Vergleich mit anderen deutschen Großstädten. Es stehen in den nächsten Jahren große Veränderungen an. Zur Zeit machen wir uns Sorgen um den Umbau der B 419 auf Lichtscheid und um die Junior Uni. Der Neubau am Brögel scheint zu scheitern. Wir Hatzfelder können nur die Wuppertaler Politiker daran erinnern, dass hier eine Schule mit einem 7000 qm großen Grundstück steht, die auf eine neue Bestimmung wartet. Hier wären jegliche Ausbaumöglichkeiten. Dann bliebe auch die Junior Uni in Barmen.*

*Wir, vom Bürgerverein haben 2011 wieder viel vor. Lesen Sie bitte aufmerksam die neue „Hatzfeld Post Nr. 18“. Alle Hatzfelder Haushalte erhalten die Ausgabe kostenlos zugestellt.*

*Viele Hatzfelder sind Mitglieder im Bürgerverein. Einige aber noch nicht. Geben sie sich einen Ruck und schenken sich selbst zu Weihnachten die Mitgliedschaft in einer aktiven Bürgerorganisation.*

*Eine gute Weihnachtszeit, beste Gesundheit und ein friedliches neues Jahr wünscht Ihnen*

## Herzlichst Ihr Herbert Fleing

# Willi Weber und Dirk Vahldiek durch neue Wege geehrt.



Rainer Göke und Herbert Fleing ehrten ihre verstorbenen Alt-Vorsitzenden mit einem kleinen Festakt.

Am 22.11. 16.00 Uhr war es endlich so weit. Freunde und Familienangehörige fanden sich ein. Gisela Schlüter und Wilfried Klein vom Rat der Stadt, Mitglieder der Bezirksvertretung Barmen, Pfarrer Walter Lang von der ev. Kirche, so wie die beiden Ehrenvorsitzenden Paul Ammann (HTV) und Lothar Laux vom Bürgerverein waren gekommen um die neu benannten Wege zu begehen.



Bei den jetzt neuen Wege handelt es sich um die alten Verbindungswege vom



Sportplatz Wilkhausstrasse Richtung Schule. Der frühere Schulweg ist jetzt der neue Willi Weber Weg. Der unterhalb der Schule verlaufende Weg Richtung Kirche Hatzfelderstrasse früher Kirchweg genannt ist jetzt inoffiziell der Dirk Vahldiek Weg.

Die neuen Wege wurden von der Bezirksvertretung Barmen genehmigt, allerdings werden diese Wege nicht ins Straßenregister eingetragen, da es bei diesen Wegen keine Gebäude oder Anlieger gibt. Die Hatzfelder werden sich schnell an die neuen

Namen gewöhnen. Viele kannten doch diese beiden Persönlichkeiten die sich um Ihre Vereine verdient gemacht hatten.



## *Liebe Hatzfelder,*

*was war das für ein politisches Jahr, dieses 2010. Im Frühjahr hatten wir noch Zukunftsängste, jetzt scheint die Wirtschaftskrise überwunden. Sogar weniger als drei Millionen Arbeitslose. Wie zu Zeiten vor der Wende. Die Wirtschaftsunternehmen florieren und spülen die Steuern in's Staatssäckel. Deutschland scheint das wirtschaftlich stärkste und attraktivste Land der Welt zu sein. Wenn wir im Auslandsurlaub außerhalb der Euro-Zone sind, wissen wir wie wertvoll unsere neue Währung ist. Alles sieht am Ende des Jahres für uns Deutsche sehr positiv aus. Allerdings ziehen große Gewitterwolken auf. Griechenland, Irland sind pleite und müssen unterstützt werden. Portugal, Spanien, Italien alle restlos überschuldet. Wir haben das Gefühl, das wir für alle bezahlen müssen, obwohl wir selbst einen immer größeren Berg Schulden seit Jahrzehnten vor uns herschieben. Da wir Wuppertaler jetzt hundertprozentige Rheinländer geworden sind, können wir nur hoffen und sagen: „Et iss noch immer juut jejangen.“*



*„Wir wuppen das“. Dieser Slogan hat uns Wuppertaler gut getan. Überall in der Stadt wird gebuddelt, gebaut, saniert. Viele Schulen und Kindergärten erhielten komplett neue Küchen und wurden energetisch überholt. Einige Großobjekte sind bereits in Arbeit. Wuppertal holt auf im Vergleich mit anderen deutschen Großstädten. Es stehen in den nächsten Jahren große Veränderungen an. Zur Zeit machen wir uns Sorgen um den Umbau der B 419 auf Lichtscheid und um die Junior Uni. Der Neubau am Brögel scheint zu scheitern. Wir Hatzfelder können nur die Wuppertaler Politiker daran erinnern, dass hier eine Schule mit einem 7000 qm großen Grundstück steht, die auf eine neue Bestimmung wartet. Hier wären jegliche Ausbaumöglichkeiten. Dann bliebe auch die Junior Uni in Barmen.*

*Wir, vom Bürgerverein haben 2011 wieder viel vor. Lesen Sie bitte aufmerksam die neue „Hatzfeld Post Nr. 18“. Alle Hatzfelder Haushalte erhalten die Ausgabe kostenlos zugestellt.*

*Viele Hatzfelder sind Mitglieder im Bürgerverein. Einige aber noch nicht. Geben sie sich einen Ruck und schenken sich selbst zu Weihnachten die Mitgliedschaft in einer aktiven Bürgerorganisation.*

*Eine gute Weihnachtszeit, beste Gesundheit und ein friedliches neues Jahr wünscht Ihnen*

## *Herzlichst Ihr Herbert Fleing*

# Wie bekämpft der Hatzfelder sein Heimweh...

...während eines Urlaubsaufhaltes z.B. am Strand von Teneriffa oder Acapulco?  
Was macht er gegen Heimweh im Schnee in Kanada oder in St. Moritz?

Er schaut beruhigt auf seine Hatzfeld-Uhr und sieht seine geliebten Wassertürme.  
Das Heimweh ist verflogen. „Liebe Frau, wir bleiben noch ne´ Woche, ich habe doch alles dabei.“

So schallt es um den ganzen Erdball.

## Hatzi-Uhr mit Wasserturm-Emblem.

Mit blauen und mit weißem Ziffernblatt.

Passende Geschenkdose optional erhältlich. Je Stück € 3,00

Gehäuse im gebürsteten Metall Look.

Sekundengenaues Citizen-Quarzuhrwerk.

Abgenähtes Rindsleder-Armband.

Wasserdicht bis 3 ATM.

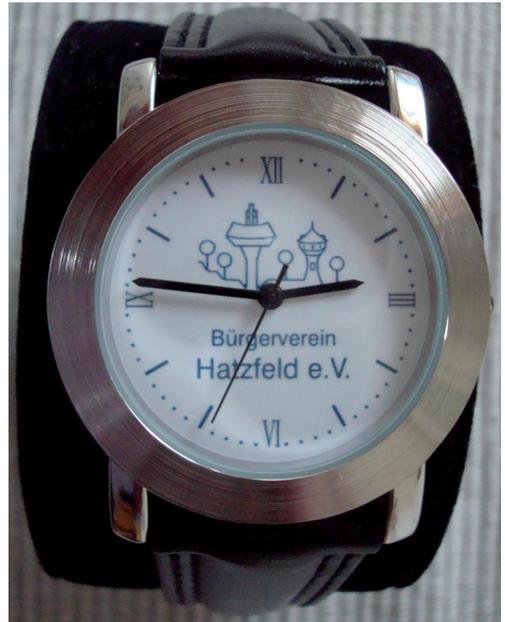
Inkl. Batterie. Geprüfte Qualität

Ideales Weihnachtsgeschenk.

# nur 25,00 €

Angebot gilt nur solange Vorrat reicht,  
deshalb rasch reagieren.

Uhren erhältlich nur bei Sparkasse Hatzfeld und bei Herbert Fleing, Holzrichterstr.14 Tel. 706068.



# Die fleißigen Hatz-Rangers waren wieder ativ.



Trotz Schneetreiben – der Baum muss stehen.

An der Busendhaltestelle Wilkhausstrasse erwärmt er am Morgen und am Abend die Herzen der Hatzfelder.



# Hatzfelderstrasse bald clean ?

## Neue Doggy-Bags-Stationen und Abfallbehälter erzielen die erwartete Wirkung.

In der letzten Hatzfeld Post beschwerten wir uns über die Dreckmeile Hatzfelderstrasse. Gemeint war der Bereich gegenüber HACOBA.

Ende Oktober wurden dort zwei Tüten-Automaten und drei Abfallbehälter durch unsere Hatzi-Ranger montiert. Der erhoffte Erfolg blieb nicht aus. Die Abfallbehälter wurden spontan angenommen und müssen jetzt regelmäßig geleert werden. Hierfür suchen wir noch einen motivierten ehrenamtlichen Mitarbeiter, der die Papierkörbe sowie die Tüten-Automaten- nur in diesem Bereich - einmal pro Woche leert bzw. neu bestückt.

Selbstverständlich stellt der Bürgerverein die Tüten sowie die Abfallsäcke zur Verfügung.

Unser Ziel = Hatzfeld auf dem Weg zum saubersten Ort Wuppertals.

Das Grünflächenamt montiert einen zusätzlichen Abfallkorb an der Parkbank



am neu benannten Dirk-Vahldiek-Weg. Die Hatzi-Ranger hängen noch einen Hundetütenbehälter am Pannesbusch auf. Zwei weitere Abfalleimer sind bereits an der Grunerstrasse und an der Treppe Holzrichterstr. installiert.

Im Übrigen, wer meint einen geeigneten Platz für unsere Tüten-Automaten zu wissen, und der auch bereit ist diesen zu bezahlen, sollte sich einfach an Klaus Wendel Tel. 707646, oder an ein Vorstandsmitglied wenden .

## Standorte der Hundetütenautomaten

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| 1. Gelber Sprung am ASV-Sportplatz                 | am Hundeauslaufgebiet |
| 2. Sparkasse Willi Weber Weg                       | am Hundeauslaufgebiet |
| 3. Willi Weber Weg (Treppe)                        | am Hundeauslaufgebiet |
| 4. Hatzfelder Str. / Dirk Vahldiek Weg             | am Hundeauslaufgebiet |
| 5. Pannesbusch                                     |                       |
| 6. Buchenring                                      |                       |
| 7. Hatzfelder Str. Weg zu Wilkhausstr. (Turnhalle) |                       |
| 8. Hatzfelder Str. gegenüber Einfahrt HACOBA       |                       |
| 9. Spielplatz Auf dem Brahm                        |                       |

# Weihnachtsfahrt zum Soester Weihnachtsmarkt

Ein imposantes Bild an der Abfahrtstelle Sparkasse. Zwei große gelbe Busse von Graf-Reisen waren rechtzeitig vorgefahren und wir Hatzfelder konnten sofort bequem einsteigen. Es war Minus 2 ° und Sonnenschein. Ein wenig Schnee, also perfektes bestelltes Wetter zur 6. Weihnachtstour des Bürgervereins – diesmal nach Soest, eine der ältesten Städte Europas.



Von unserem Busparkplatz an der Stadthalle sahen wir schon die Stadtmauer der Altstadt. Über den Stadtgraben und einem Mauerloch waren wir auch schon



im Geschehen. Über 90 schön gestaltete Weihnachtsstände füllten die Straßen und Plätze. Mit alten Fachwerkhäusern im



Hintergrund bildet gerade dieser Markt eine schöne weihnachtliche Atmosphäre. Die große Kathedrale St. Petri und das



toll ausgeleuchtete alte Rathaus, sehr imposant. Außer uns fanden das viele andere Besucher. Das schöne Wetter war für die Veranstalter ein voller Erfolg. Man kann sagen Soest war proppenvoll. Obwohl wir mit 92 Hatzfeldern doch eine große Weihnachtsarmada stellten, lief man



sich nicht ständig über den Weg.



Mal sah man Hatzfelder am Punschstand etwas Glühwein trinken oder Backfisch essen, aber „hallo Hatzfeld“ oder „wo kommst Du denn her“ hörte man selten. Es waren aber auch wirklich schöne urige Kneipen im Umfeld. Beim „Wilden Mann“ oder in der



„Zwiebel“ war es warm und wir bekamen auch etwas für den Magen.

Auf der Rückreise erlebten wir noch den uns bekannten, guten Bordservice der Firma Birker. Wir hatten wieder einen



# Liebe Hatzfelder,

*Das neue Jahr 2011 fing direkt mit einer Weltkatastrophe an. Tsunami und Erdbeben in Japan. Dazu noch GAU im Atomkraftwerk. Die Welt hielt den Atem an. Das Japanische Volk Bewunderungswert. Aufstand in der arabischen Welt. Tunesien und Ägypten jagten Ihre Despoten aus dem Land. Deutschland beteiligt sich nicht am Lybienkrieg. Obama bin Laden wird ermordet. Verständnis über Freude der Amerikaner.*

*Freude auch in London über die Hochzeit des gewünschten Thronfolgers. Freude auch in NRW. Düsseldorf präsentiert den Eurovision Song Contest. 14 Millionen Deutsche staunten über die Organisation und über die Bühnenbild-Demo made in Wuppertal. Das war gutes Stadt-Marketing. Dortmund wird Fußball-Meister und Schalke Pokalsieger. Jetzt warten wir mit NRW-Stolz auf den Super-Cup. In Baden-Württemberg wird der erste „Grüne Ministerpräsident“ gewählt. In Deutschland boomt die Konjunktur. Unsere Autobauer haben wieder lange Lieferzeiten. Bundeskanzlerin Angela Merkel schaltet den Atomstrom ab, setzt aber auf Elektro-Autos und erneuerbarer Energie. Eine vernünftige Entscheidung. Unter drei Millionen Arbeitslose. EU öffnet Grenzen für ausländische Arbeitnehmer. Da sind Spannungen auf dem Arbeitsmarkt vorprogrammiert. Nach Griechenland, Irland und Portugal schwappt die Pleitewelle über den großen Teich. Die USA ist Zahlungsunfähig. Wie bitte? Amerika? Früher hieß es immer: „Wenn Amerika hustet, hat die deutsche Wirtschaft Lungenentzündung“. Da kann ja noch einiges auf uns zu kommen.*

*In Wuppertal dreht sich alles bergisch langsamer, aber es dreht sich. Der Wirtschaftsaufschwung bekommt auch der Stadtkasse gut. Wenn jetzt noch die versprochenen Landeszuschüsse aus dem Städteausgleich kommen und es einige Jahre so weiter geht, kann unser Stadtkämmerer Johannes Slawig bald von einem ausgeglichenen Haushalt träumen. Die Jugend-Vollzugs-Anstalt wird im Sommer fertig. Das Haus der Jugend ist so gut wie fertig und wird bereits wieder genutzt. Lediglich der Anbau an der Höhe muss noch abgerissen werden. Der Bahnhofvorplatz Barmen wurde mit geringen Mitteln neu gestaltet und hat einen repräsentativen Charakter, passend zum Opernhaus. Die Bundesbahn will jetzt auch entgegen zuerst gemachten Aussagen den Bahnhofsdurchgang restaurieren und die Gleisanlagen sollen neu ausgeleuchtet werden. Die Bauarbeiten am Döppersberg laufen an. Die Stadt verändert ihr Gesicht – endlich.*

*Das Hatzfelder Bürgerfest findet doch wieder statt. Am Freitag/Samstag, den 29/30 Juli 2011 treffen sich die Bürger an einem neuen Standort. Wir ziehen um von der ehemaligen Schule zur Gartensiedlung Riescheid-West. Direkt neben dem Sportplatz Wilkhausstrasse.*

*Es würde mich freuen sie auf dem neuen Festplatz begrüßen zu können.  
Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen*



## Herzlichst Ihr Herbert Fleing

# 10 Jahreschronik 2000 – 2010

## 2000

Die HAPO Nr. 1 erschien als 10-seitige Fotokopie für alle Mitglieder.

Wir kämpften um die Roonrutsche. OB war damals Dr. Kremendahl.

Busfahrt zur Expo nach Hannover.

## 2001

75 Jahre Bürgerverein Hatzfeld. Die Jubiläums-Jahreshauptversammlung auf dem Petersberg in Königswinter. Unser Alt-Vorsitzenden Lothar Laux und Heinrich Thomas wurden Ehrenvorsitzende des Bürgervereins. Erste Weihnachtsmarkt tour im Regen nach Hattingen

Mitglied Ursula Schulz wurde neue Bürgermeisterin von Wuppertal.

25 Jahre Grundschule Hatzfeld. Der Bürgerverein und der Schulverein installierten eine große Kletterspinne auf dem Schulhof. Bürgerstübchen Hatzfeld eröffnete und wurde Vereinslokal.

## 2002

Erste große Bürgerfahrt ging nach Prag. Jahresbeitrag damals € 7,50.

54 neue Mitglieder.

OB Kremendahl wurde 222. Mitglied. Die Weihnachtsmarkt fahrt führte nach Siegburg. Erste Narzissenpflanzaktion. Herbstwanderung über das Hatzfeld 11 Tage nach dem Anschlag auf das World-Trade-Center. Der Arbeitskreis Hatzfeld wurde gegründet.

## 2003

Hatzfeld Post mit blauem Umkarton aber noch mit kopierten Innenseiten. Bürgerfahrt nach Berlin, Reichstagsbesuch, Schloss Belevue beim Bundespräsidenten Johannes Rau. Friedrichstadt palastrevue, Spreewaldkahnfahrt. 42 neue Mitglieder. Bürgerfest auf unserem Dorfschulhof. Weihnachtsfahrt ging nach Moers und ins Hotel van der Valk.

## 2004

Frühjahrsfahrt nach Merseburg, Leipzig, Dresden Besuch der Semperoper. Erste Fahrradtour ins Münsterland. Herbstfahrt an die Mosel, Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof. Weihnachtsmarkt fahrt nach Hamm und zum Lichterhaus Drensteinfurt. Damals schrieben wir in der erstmals gedruckten Ausgabe der Hatzfeld Post: Alle Hatzfelder Kinder wissen, auf unserem Dorf-Schulhof ist immer was los. Schulunterricht, Jugendtreff, Kinderbetreuung Oase, Bürgerfest, Martinszug, ja sogar ein Weihnachtsmarkt. Mit Hilfe der Barmer Bezirksvertretung wurde eine neue Schaukel und eine Rutsche installiert. Der Schulverein und der Bürgerverein spendierten neue Bänke für den Dorf-Schulhof. Unser Ehrenmitglied Eckhard Linne verabschiedete sich auf einer kleinen Feier im Alt-Hatzfeld, nach 42-jähriger Vorstandsarbeit von seinem Bürgerverein. Im Herbst stirbt unser Ehrenvorsitzender Heinrich Thomas.

## 2005

Tsunami-Katastrophe im Indischen Ozean. Über 5 Millionen Arbeitslose. Peter Jung wird Wuppertals Oberbürgermeister und 333. Mitglied des Hatzfelder Bürgervereins. Die Frühjahrsfahrt führte uns in die Schweiz. Super Sonnenwetter, Zürich, Laax, Locarno, Ascona, Montreux, Fahrt mit dem Glacier-Express. Die Fahrradtour ging ins Münsterland. Bürgerfest erstmals mit The Blue Fellows. Der Berg bebte. Wanderung über Aprather Mühle nach Düssel zum armen Ritter. Deutschland spielte an diesem Tag gegen Brasilien 2:3. Busfahrt zum Starlight Express, Weihnachtsmarktbesuch nach Münster-eifel musste wegen Schneefalls abgesagt werden. Schulschließung ist nicht mehr aufzuhalten. Der Beschluss des

Schulausschusses aus dem Jahr 2002 wird trotz aller Proteste der Hatzfelder Schüler und Eltern durchgesetzt. Dem Bürgerverein schließen sich über 100 Neumitglieder an. Neuer Jahresbeitrag: € 10,00.

### 2006

Bonjour Paris, unser Bürgerfahrt führte uns in die französische Hauptstadt. Eifelturm, Montmartre, Sacré Coeur, nächtliche Bootfahrt über die Seine, Notre Dame und Abends ins Cabaret. Nouvelle Eve. Ja, wenn Hatzfelder reisen, dann erleben sie auch etwas. Die Fahrradtour fand rund um Lüdinghausen statt.

[www.kein-dsl.de](http://www.kein-dsl.de). Können Sie sich noch daran erinnern? Wir kämpfen gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Breitband für Wuppertal“ für einen schnellen Internetanschluss. Und es sollte bald funken – im wahrsten Sinne des Wortes. Funkanbieter bauten Sender auf und auch die anfangs so müde Telekom wurde schnell und versorgte Hatzfeld und Uellendahl mit DSL. Genial pingual der Hatzi-Pingu vom Hatzfeld hatte bei der Piguinale zum Zoo seinen großen Auftritt. Viele Hatzfelder begleiteten unseren Hatzi-Pingu im Pinguin-Dress von Oberbarmen bis zur Parade am Zoo. Als einziger Bürgervereinsvertreter stand unser Hatzi-Pingu vom Hatzfeld ein Jahr im Zoo. Zum Auftakt der Hatzfelder Fußballturniere spielte der Bürgerverein gegen die AH der SG Hatzfeld respektabel 3:3. Unsere Internetseite: [www.hatzfeldpost.de](http://www.hatzfeldpost.de) ist neu im Netz. Eine 100-jährige Schultradition auf Hatzfeld geht zu Ende. Über 100 Kinder müssen nach Einern. Abschiedsdank an Frau Andre`, die langjährige Rektorin. Der Bürgerverein wird 80 Jahre jung. Oktoberfest im Gold-Weiß Hockey-Club mit original Ösi-Kapelle. Weihnachtsmarkt letztmalig auf dem Schulhof. Hatzfeld-Post im neuen Qutfit wird jetzt über ganz Hatzfeld verteilt. Auflage 3.500 Exemplare. Der Bürgerverein sichert sich das Adjektiv „obenauf – keiner wie wir“. Unser Alt-

Vorsitzender Dirk Vahldiek verstarb nach langer schwerer Krankheit.

### 2007

Die Nacht vom 18. auf 19. Januar hat Kyrill auch auf Hatzfeld gewütet. Kaum ein Haus kam ohne Schäden davon. Hummel Hummel – mors mors. Die Frühjahrsfahrt ging an die Alster. Komforthotel an der Elbe. Hafenrundfahrt mit Büfett und Musik. Mama Mia und König der Löwen, Stadtrundfahrt, Miniaturwunderland und vieles mehr. Neue Ampelanlage Hatzfelder Str. mit Abbiegerspur zum alten Zollhaus und zur Grunerstr. Hatzfeld-Post ist jetzt auch im Internet.

Spielgeräte vom Schulhof gehen nach Haselrain. Busfahrt zum Landtag auf Einladung unseres Mitglieds LA Horst Ellinghaus. Martinszug wieder auf Hatzfeld durch den Kindergarten organisiert und vom Bürgerverein gesponsert. Die Hatzfelder Grundschule inkl. Grundstück kann für 500.000,- € gekauft werden. Käufer Fehlanzeige. Fahrradtour wieder ins Münsterland. Bürgerfest auf unserem Dorfschulhof mit großer Autoschau. Fahrt zum Weihnachtsmarkt Bad Münstereifel Mit zwei Bussen zum Heino.

### 2008

Frühjahrswanderung über den Ruhrhöhenweg zum Harkotsee. Bürgerfahrt nach Straßburg, Colmar, Schwarzwaldhöhenstrasse, Hinterzarten und Rückreise nach Straßburg. Besuch des Europaparlaments. Weinprobe im „Hatzfelder Hof“ an der deutschen Weinstrasse. Nochmals ein Bürgerfest auf dem Schulhof. Die Hatzfelder haben trotz Wettereinbruch wieder toll gefeiert. Unsere Fahrradtour führte 36 Hatzfelder an den Niederrhein. Rees, Xanten und Kalkar auf den Spuren der alten Römer. Dieses Jahr fuhren wir mit 75 Hatzfelder zum Aachener Weihnachtsmarkt Printen kaufen. Paul Ammann, Vorsitzender des Hatzfelder TV wurde „Wuppertaler des Jahres“.

Klaus Wendel installiert die erste „Gasse-Station“ an der Hatzfelder Strasse. Hatzfelder im Kampf gegen Hundekot.

## 2009

Im Januar Karneval in Köln. 50 Narren in Kostümen fuhren mit dem Lila Laune Bus, und alle kamen begeistert zurück. Ein Super-Festprogramm mit allen Kölner Karnevalsgrößen. Im Februar erstmals eine Winterreise nach Mallorca. Fünf Tage Mandelblüte, 28 Hatzfelder waren restlos zufrieden. Im März Rundgang mit dem Oberbürgermeistermeister Peter Jung über unser schönes Hatzfeld. Schlecker-Filiale schließt an der Wilkhausstr. 2 Neue Gassistationen am Buchenring und am Brahm. Zwei neue Querungshilfe Hatzfelderstrasse zur Flanhard und auf der Uellendahlerstr. Die Bürgerfahrt führte per Bus und Schiff in den hohen Norden. Lübeck, Travemünde, Trelleborg, Kopenhagen, Malmö und zurück ein Besuch bei der Papenburger Meyerwerft. Am 17.5. Wanderung entlang der Wupper nach Schloss Burg und zurück. Egal ob Regen oder Sonnenschein der Wanderer wandert. Im Juni „Langer Tisch in Wuppertal“. „Hatzfeld immer obenauf“ auch auf der Talsohle. Bei „Papier und wir“, unter Leitung von Atti Reinartz boten wir eine außergewöhnliche Plattform. Wir waren das Event auf der Unterbarmer Meile. Drei Kapellen plus Verpflegungsstände. Es war eine tolle Hatzfeld-Show. Im August wieder eine sonnige Fahrradtour mit 35 Fahrrädern von Bonn nach Linz. Rückfahrt per Dampfer und exklusives Abschlussessen in Bonn.

Im Oktober eine Stadtrundfahrt im historischen Bus durch Wuppertal. Jahresausklang war der Besuch des Weihnachtsmarktes in Valkenburg/Holland. Weihnachten in Grotten und Höhlen. Alles äußerst interessant und Valkenburg im Weihnachtsrausch.

## 2010

Erste Veranstaltung des Jahres wieder

Karneval in Köln. Jetzt 75 Hatzfelder Narren im neuen größeren Festsaal in Holweide direkt an der Autobahnabfahrt Dellbrück. Guido Ganz, die Black-Föös und viele mehr boten uns ein begeisterndes Programm.

„Harmonie am Abend“ war unser Programmtitel für die Mitgliederversammlung. Alle Vorstandsmitglieder wurden erneut für 2 Jahre bestätigt. Beitragsanpassung auf Verlangen der Versammlung sofort € 12,00 pro Jahr. Picobellotag wie immer im Regen. Hatzfeld wurde rein gemacht. 29.04.-02.05. die Frühjahrsfahrt „Berlin, Berlin wir wollen nach Berlin“. Reichstagsbesuch, Supershow im Friedrichstadtpalast Schiffahrt (mit drei f) über die Spree, Tanz im Köpenicker Ratskeller, Schloss Sanssouci. Potsdamer Platz. Übernachtung im Hotel Berlin. Viel Gesang und viel Vergnügen. Frühjahrswanderung Muttental zur Burgruine Hardenstein. Schiffchenfahrt (auch wieder mit drei f) zurück nach Witten. Toll organisiert. Fahrradtour am 07.08. führte uns zum Schloss Raesfeld. Erstmals mit Übernachtungsmöglichkeit. Am 22.11. Einweihung neuer Wege auf Hatzfeld. Der ehemalige Schulweg heißt ab sofort Willi Weber Weg und der Verlängerungsweg zur Hatzfelder Str. ist der Dirk Vahldiek-Weg. Mit zwei großen Bussen von Graf-Reisen fuhren wir am 1. Advent zum Weihnachtsmarkt nach Soest. Zwei Grad Minus und Sonnenschein. Bestes Weihnachtsmarktwetter für Glühwein und westfälischen Grünkohl mit Mettwurst. 92 Hatzfelder staunten über den schönen Weihnachtsmarkt in der Altstadt.

## **Hinweis**

Ausführlicher Bericht über  
Schottland-Tour v. Renate Drießen

[www.hatzfeldpost.de](http://www.hatzfeldpost.de) / Fotogalerie

# 100 Jahre 1. Siedlung Hatzfeld

heute „Chinesenviertel“ genannt. Aufgeschrieben von Angelika Wilkes

Wie schon in der letzten Hatzfeld-Post beschrieben, wurde die 1. Siedlung Hatzfeld, heute „Chinesenviertel“ genannt, von 1911 bis 1914 erbaut und als „Gesungsviertel“ angelegt.

Haupttransportmittel der Hatzfelder war die Straßenbahnlinie 6. Von der Endhaltestelle Wasserturm bis zur Lenneper Straße in Heckinghausen. Die Strecke durch die „Schlucht“ bis zum Wasserturm war eingeleisig.

„Oma Siller“ oder „Dicke Bertha“ hieß im Volksmund die elektrische Zugmaschine mit angehängten Güterwagen. Sie verkehrte zwischen Hatzfeld und dem Bahnhof Loh. Siller besaß einen eigenen Gleisanschluss. Ansonsten war dort, wo heute die Firma Finke ihren Sitz hat, eine Art kleiner Güterbahnhof. Dort wurde „Oma Siller“ entladen und beladen. Denn hier oben im Hatzfelder Kosmos gab es fast alles für den täglichen Bedarf. Lebensmittel bei Glänzer (Holzrichterstraße), Sichelschmidt, und bei Brausen (Windhornstraße). Außerdem Gemüse und Obst bei Neuhaus, ebenfalls in der Windhornstraße. Metzger Müller (Lüdorfstraße) und Metzger Feuner (Wilkausstraße). Metzger Müller besaß als Einziger im Viertel ein Auto. Und jedes Mal, wenn eine Schwangere zur Entbindung ins Krankenhaus musste, brachte er die werdende Mutter mit seinem Wagen hin und holte sie mit Kind dann wieder ab. Selbstverständlich gab es auch Bäckereien: Range und später Kacmirzak (vorher Konsum Lebensmittel) in der Windhornstraße, und die beliebte Bäckerei Hegel an der Hatzfelder Straße.

Auch eine Drogerie: Milatz in der Wilkhausstraße und einen Tabakladen, den Kahlhöfers später zu einem Tabak- und Schreibwarenladen erweiterten. Zur Freude der Kinder, die dort ihre Schulhefte kauften, gab es auch Bonbons und Süßigkeiten. Der Laden war in der

Holzrichterstraße 18 untergebracht. Die älteren Hatzfelder erinnern sich sicher noch an die Inhaberin: „Tante Lisbeth“ Zientarski geb. Kahlhöfer. Sie war die Mutter von Hans-Theo Zientarski, dem Wirt aus dem „Wilddieb“.

Genau gegenüber der Holzrichterstraße 18 führte die Familie Helmreich ein



Textilgeschäft. Selbst Haushaltswaren und Klempnerartikel konnte man kaufen: In der Alhausstraße bei Sonnenschein in der späteren Postfiliale.

Frische Milch und Eier wurden aber auch ins Haus geliefert. Vom Bauern Friedrichs, der seinen Hof mit Kühen und Hühnern auf Hatzfeld hatte. Heute steht nur noch das Wohnhaus vom Bauernhof an der Hatzfelder Straße, gleich an der Stichstraße auf der anderen Ecke von Florgrün. Wobei es sich beim heutigen Florgrün-Gebäude um die

**Sonntags-Spaziergang in der Holzrichterstrasse**



alte Hatzfelder Kirche St. Konrad handelt. Das heißt, das war schon die modernere Fassung: Anfang der 50er Jahre eingeweiht. Davor kam die katholische Gemeinde in einem ehemaligen Stall zusammen. Links neben der Gaststätte „Neeb“, dem alten Schieferhaus am Flanhard-Beginn, in dem heute ein italienisches Restaurant untergebracht ist. Rechts neben Neeb tobten die Hatzfelder Kinder auf dem „Buckel Eisteich“. Ein Teich der im Winter regelmäßig zufror. Einfache Kufen mit Riemen um die Schuhe gebunden und schon waren die Schlittschuhe fertig und der Teich eine tolle Eisbahn. Was man auch damals auf Hatzfeld nicht finden konnte, waren eine

Post und eine Apotheke. Es gab zwar einen Arzt: Dr. Tesche, Allgemeinmediziner und Homöopath in der Lüdorfstraße. Aber um seine Rezepte einzulösen, mussten die Hatzfelder bis zur Zentral-Apotheke in der Hans-Sachs-Straße laufen. Für die Post bis

**Tabakwaren, Schreibbedarf Kahlhöfer**



zur Schützenstraße. Ein ganz wichtiges Kapitel im Genesungsviertel sind die Mini-Bandwirkereien. Fast jedes Haus besaß ein Shed. Dort stellten die Familien auf ihren Bandstühlen Artikel wie Bänder und Litzen in Heimarbeit her. Diese Kleinst-Betriebe fungierten als Zulieferer für die großen Wuppertaler Textilunternehmen. So war das mal bei uns im Genesungsviertel. Alles viel viel kleiner, ähnlich wie auf einem Dorf. Heute ist daraus ein Wuppertaler Stadtteil mit zahlreichen Einwohnern geworden. Und trotzdem, wenn auf Hatzfeld das Bürgerfest über die Bühne geht oder der Sängerkhorz feiert, dann ist es wieder da, das Gemeinschaftsgefühl der Hatzfelder.



**1953  
Auto-Ausflug  
im Fiat  
im Hintergrund  
Haushaltwaren  
Sonnenschein  
Alhausstraße**

## *Liebe Hatzfelder,*

*Europa wird deutsch. Die Schuldenkrise stürzt die Machtverhältnisse auf dem Kontinent um. Für Frankreich, für ganz Europa ist das ein harter Lernprozess.*

*Unsere Kanzlerin dirigiert die Euro-Krise. Wirtschaftliches Chaos im Süden der 27 EU-Länder. Aber auch hier laufen Angela Merkel die Männer weg. Papandreo in Griechenland und Bunga Bunga Berlusconi in Italien. Im nächsten Jahr sind Wahlen in Frankreich. Der junge Vater Nicolas Sarkozy hat nicht mehr das Vertrauen der Franzosen. Führungsmacht Deutschland, da wird mir angst und bange. Während die Europäer den Hebelmechanismus für den Rettungsschirm entdecken, dominiert der Turbo-Staat Türkei zur Großmacht. Das Land boomt und ist jetzt Vorbild für die arabische Welt.*



*Muammer al-Ghadafi entmachtet und getötet. Der Libyenkrieg ist vorbei. Die Amerikaner ziehen sich aus dem Irak zurück. Unsere Soldaten sind jetzt bereits 10 Jahre in Afghanistan – länger als beide Weltkriege zusammen. Die Frage, was wir da verteidigen, ist immer noch unbeantwortet.*

*In Wuppertal dreht sich die Stadt-Prominenz im Walzertakt auf dem Parkett der einmaligen Stadthalle während des Uni-Balls. Eine wirklich tolle Ballnacht um von den städtischen Sorgen einmal ab zu schalten. Der Döppersberg-Umbau hat angefangen und auf dem Wall wurden Stadtmauerstücke der alten Burg Elverfeld gefunden. Vieles kehrt sich zum Guten. Jetzt gibt es aber finanzielle Streitereien über die Finanzierung unserer Nordbahn-Trasse. Jeder der einmal über diese neue Trasse gewandert ist, weis wie wichtig die Fertigstellung für Wuppertal ist. Das Objekt darf nicht scheitern. Hier sieht man das schöne Wuppertal aus einer völlig neuen Perspektive.*

*Im August feierte der Bürgerverein sein 85-jähriges Bestehen mit einem tollen Bürgerfest und abschließendem Feuerwerk. Das hat vielen gut gefallen. Lesen Sie bitte die 20. Hatzfeld-Post und nehmen Sie an den angebotenen Veranstaltungen teil. Ich würde mich freuen Sie zu sehen.*

*Eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr, wünscht Ihnen*

*Herzlichst Ihr Herbert Fleing*

# Frau Klaperski

## Ein Sparkassen-Urgestein sagt Danke!

Liebe Hatzfelder,

das „Hatzfelder Urgestein“ möchte sich von Ihnen allen verabschieden und sich bei Ihnen bedanken.

In der letzten Ausgabe der Hatzfelder Post haben meine lieben Kollegen/innen zu meinem letzten Arbeitstag am 7.7.11 eingeladen. Dieser Donnerstag ist nun schon ein Weilchen vorbei und ich komme mir vor wie im Urlaub – das bin ich zurzeit auch: für zwei Wochen im schönen Freiburg.

Hier wohne ich 14 Tage mit der Katze meiner Tochter und darf die Dosen öffnen, weil meine Tochter nicht hier ist.

Obwohl ich die Hatzfelder Post ohne die entsprechende Einladungsseite bekommen habe und der Aushang in der Geschäftsstelle immer weg war, wenn ich gearbeitet habe, war ich nicht ganz unweisend. Einige Kunden/innen haben sich verplappert und meine Kollegen/innen haben mir auch gesagt, dass ich staunen werde. Auch meine Familie war eingebunden, hat aber nichts verraten. Aus diesem Grund waren wir alle wohl recht aufgeregt.

Der Tag selbst war dann überwältigend.

Schon die Begrüßung am Morgen trieb mir Tränen in die Augen. Dann kamen nach und nach viele von Ihnen um tschüss zu sagen. Sprachlos haben mich am Vormittag die Eheleute Krefting gemacht, die mit ihrer Drehorgel für allgemeine Freude gesorgt haben. Am Nachmittag brachte mir der Vorstand



des Bürgervereins ein Ständchen und am Abend der Hatzfelder Sängerkorchor.

Eine ganz besondere Überraschung ist auch das schöne Erinnerungsbuch, an dem viele von Ihnen mitgearbeitet haben. Ich blättere und lese wirklich oft und gerne darin.

Mir bleibt nur DANKE zu sagen. Vielen lieben Dank für Alles: für alle guten Wünsche, Geschenke, Blumen und Süßigkeiten, die ich am 7.7. und im Laufe der Jahre bekommen habe. Ihnen allen wünsche ich alles Liebe und Gute. Bitte übertragen Sie das Vertrauen, das Sie zu mir hatten, an meine Kolleginnen und Kollegen, die weiterhin für Sie da sind.

Liebe Grüße  
Erika Klaperski

## *Liebe Hatzfelder,*

*nicht nur die eigene Eheschließung hat mich in den letzten Monaten sehr beschäftigt. Die Veränderungen der Hatzfelder Strasse „Lante“ war nicht nur Thema in der Bezirksvertretung Barmen, sondern natürlich auch ein großer Diskussionsstoff im Vorstand des Bürgervereins. Bitte lesen Sie deshalb den Beitrag in diesem Heft sehr gründlich.*



*Sehr beschäftigt uns Hatzfelder immer noch das alte Schulgebäude mit dem phantastischen Grundstück. Nach unserer Anfrage haben wir hierüber eine Stellungnahme des GMW (Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal). Einen Artikel finden Sie auch in dieser neuen Hapo 21.*

*Das Problem „Wilkhausstübchen“ ist in Bearbeitung, aber leider momentan noch erfolglos. Die Einmündung Stüttingsberg/Hatzfelder Str. bleibt weiterhin unfallgefährdet. Über die BVB (Bezirksvertretung Barmen) erhielten wir als Auskunft, dass die Stadt grundsätzlich keine neuen Verkehrsspiegel aufstellt. Hier müsste man evtl. über eine Privatinitiative nachdenken. Vorschläge nehme ich gerne von den Anliegern entgegen.*

*Ich wünsche Ihnen beim Lesen unserer Hapo viel Vergnügen. Beachten Sie bitte auch die vielen Anzeigen und berücksichtigen Sie unsere Interessenten bei Ihrem Einkauf. Nutzen Sie die von uns angebotenen Aktivitäten. Ich würde mich sehr freuen Sie dabei begrüßen zu können.*

*Eine schöne Sommerzeit wünscht*

# Jahreshauptversammlung

## 2012, OB Jung berichtet über Konsolidierungspakt

Die Mitgliederversammlung am 07. März wurde um eine halbe Stunde vorgezogen auf 18.30 Uhr. Mehr als 70 Hatzfelder waren pünktlich erschienen und warteten gespannt auf den Oberbürgermeister. Nach der allgemeinen Begrüßung konnte unser Vorsitzender Herbert Fleing auch Peter Jung begrüßen, der sich freute mal wieder auf Hatzfeld zu sein, da er ja ohnehin durch seine Mitgliedschaft eine besondere Beziehung zu unserem Quartier hat.

Der OB hielt einen Vortrag über die einmalige Chance für Wuppertal in einigen Jahren einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Die Stadt kann nur mit Hilfe des Landes und des Bundes die Schuldenproblematik in den Griff bekommen. Die NRW-Landesregierung hat bereits im Dezember 2011 die ersten 72 Millionen überwiesen. Aber wir Wuppertaler müssen ein Konsolidierungspaket schnüren und ca. 40 Millionen Stadtausgaben streichen. Das wird natürlich nicht leicht. Absolute Wuppertaler-Haushaltsdisziplin könnte aber das Land sogar veranlassen die Zuschüsse noch zu erhöhen, so dass das angestrebte Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes bereits vor 2017 erreicht werden könnte. Peter Jung: „Wuppertal ist damit nicht schuldenfrei, macht dann aber auch keine neuen Verbindlichkeiten mehr“. Unser OB beantwortete alle ihm gestellten Fragen zur Lage der Stadt und speziell zum neuen Döppersberg und der Wuppertal-Trasse.

Nach der Verabschiedung berichtete Herbert Fleing über ein erfolgreiches Jahr und der Schatzmeister Bernd Simon strahlte über den besten Gewinn in der Vereinsgeschichte des Bürgervereins. Neuwahlen wurden schnellstens durchgezogen. Es hat sich nichts verändert. Alle Vorstandsmitglieder, Beisitzer, Festausschuss stellten sich wieder zur Verfügung und wurden bis auf eine Gegenstimme wieder für zwei Jahre bestätigt und gewählt. Turnusmäßiger Wechsel bei den Kassenprüfern. Manfred Nix schied nach 2 Jahren aus, dafür rückte Renate Drießen an die erste Stelle und neu gewählt wurde Liliane Söhn.

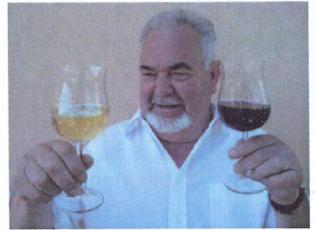
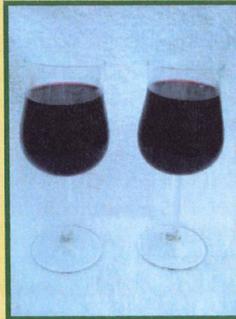


Für einen angenehmen Ausklang der Mitgliederversammlung sorgte Lore Duwe mit Vertellches und Liedern aus dem Tal.

Den anwesenden Mitgliedern hat dieser informative und unterhaltsame Abend gut gefallen.

# Die Hatzfelder Weinprobe

3 x 2 Flaschen + 2 gravierte Weingläser



Von mir ausgewählt:

3 Spitzenweine +  
2 hochwertig  
gravierte  
Rotweingläser



2 Flaschen *Merlot*,  
körperreich, vollmundig

2 Flaschen *Dornfelder Rosé*,  
fruchtiger, leichter Wein

2 Flaschen *Weißer Burgunder*,  
trocken, reifer, runder Burgunderwein

+ 2 Weingläser mit Gravur Hatzfelder Hof



Mit unseren Weinen erreichen wir  
Jahr für Jahr National sowie International  
hohe Auszeichnungen.



6 Flaschen + 2 Weingläser mit Gravur

nur € 33,-

*Ja, ich bestelle jetzt versandkostenfrei. Preise direkt vom Weingut.*

Weinvertretung  
Herbert Fleing  
Holzrichterstr. 14  
42281 Wuppertal  
• Tel.: 0202-706068  
E-Mail: herbert@fleing.eu

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ u. Ort \_\_\_\_\_

Menge  1 Paket (6 Flaschen)

Bestätigung Volljährigkeit



*Allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die uns diesen besonderen Tag unserer Hochzeit verschönt haben, sagen wir herzlichen Dank.*

*Marliese und Herbert Fleing 23.Juni 2012*



## *Liebe Hatzfelder,*

*es gibt Stadtteile in Wuppertal die jeglicher Unterstützung bedürfen und auch erhalten, weil das soziale Umfeld nicht stimmt. Dabei werden Ortsteile wie z.B. unser Hatzfeld schlicht weg vergessen und wir wurden mit immer mehr neuen Abartigkeiten belastet. Die WSW will nun den südlichen Teil Hatzfelds abends abschließen und die Busfahrten nach 20.00 Uhr einfach einstellen. Kein Haus der Jugend, kein Brauhaus, kein Bahnhof, keine Oper und keine kleine Kneipe werden zukünftig für uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln mehr erreichbar sein.*



*Frage an die WSW: „Wann wird die Beleuchtung auf unseren Straßen und Wege ab 20.00 Uhr abgeschaltet“? Die Entwicklung unseres Quartiers ist seit Jahren rückläufig. Ich erinnere an die Wasserturm-Ruine, die von der WSW verschenkt wurde, um sich die Abrisskosten zu ersparen. Die Schulruine der Grundschule Wilkhausstrasse, die unseren Kindern abenteuerliche Schulwege abverlangt und den Hausbesitzern seitdem die Immobilienpreise um ca. 20% versalzen haben, die Auflösung der Poststelle usw.*

### **Es reicht uns!**

*Wir fordern die WSW auf umzudenken. Wenigsten müssen wir den Kontakt zur Stadt in den Abendstunden bis 24.00 Uhr stündlich haben. Finden Sie Lösungen, die für uns akzeptabel sind. Es gibt die Möglichkeit Linientaxi statt Busse. Anrufbusse, Midibusse, oder Busanhänger statt Gelenkbusse, die in fahrgaststarken Zeiten einfach angehängen werden können. Beim dem Spar- und Streichprogramm der WSW fehlt es einfach an Ideen und Einfallsreichtum. Bitte lesen Sie auf [oeko.fis@googlemail.com](mailto:oeko.fis@googlemail.com) die Vorschläge von dem Verkehrsfachmann Felix Staraschek. Sie werden staunen über die Möglichkeiten, die andere Städte vormachen.*

*Liebe Süd-Hatzfelder in dieser Ausgabe ist ein Protestbrief an die WSW abgedruckt. Bitte eintragen und unterschreiben. Diese Briefe werden wir Herrn Jaeger von der WSW überreichen um unseren Protest auszudrücken.*

*Vielleicht hat er ja bis zum 24. für uns bereits ein Weihnachtspäckchen gepackt. Ich jedenfalls wünsche Ihnen zu diesem Päckchen zusätzliche nette Geschenke und besinnliche Weihnachtstage im Kreise Ihrer Familie.*

## *Herzlichst Ihr Herbert Fleing*

# Weihnachtsmarkttour nach Ahrweiler



Am 1. Advent fahren die Hatzfelder mit Begeisterung zu einem Weihnachtsmarkt in NRW. Die 10. Tour ging diesmal nach Rheinland-Pfalz ins schöne mittelalterliche Ahrweiler. Pünktlich rollten zwei supergroße Busse von Graf-Reisen vor die Sparkasse und schon fuhren 108 gutgelaunte Hatzfelder Richtung Rhein und Ahr.

Die Altstadt von Ahrweiler ist mit einer alten Stadtmauer umgeben. Durch ein Stadttor wurden wir empfangen und dann ging es auf den gut beschilderten Weihnachtsmarktrundweg.

Über 90 Weihnachtshändler boten ihre Waren an. An einigen Ständen konnte Hunger und Durst gestillt werden. Hier trafen sich dann auch die Busreisenden wieder. Auch wenn es etwas kalt war, es war trocken.

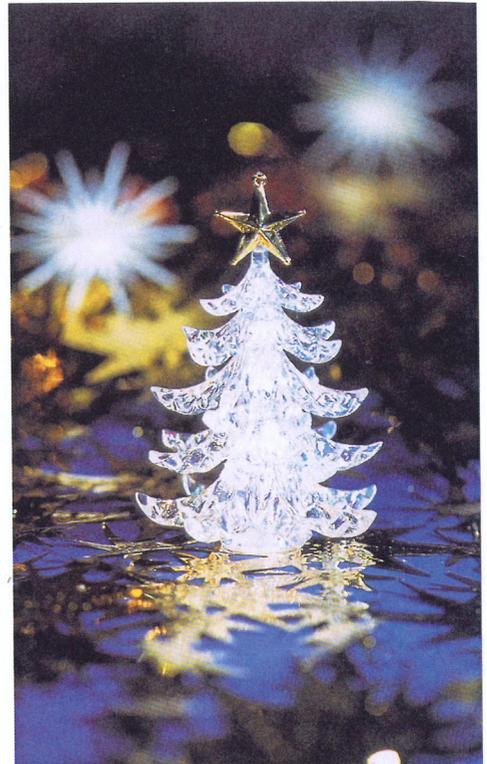


Das richtige Wetter für Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt. Ahrweiler ist sehr romantisch und besticht durch viele alte Fachwerkhäuser die alle in einem sehr guten Zustand erhalten sind. Gute Fachgeschäfte und einladende Lokale zum Einkaufen und Aufwärmen waren reichlich vorhanden.

Jedenfalls sah man so einige Einkaufsstützen. Die Ahrweiler konnten mit uns zufrieden sein.

Am Ende unserer Rückreise strahlte uns der Bürgervereins-Weihnachtsbaum prächtig an. Dieses Jahr besonders toll mit vorgesetztem Weihnachtsmann.

HF



# Liebe Hatzfelder,

Endlich ist er da der neue Strategie Slogan. Er ist anders als sich so mancher Wuppertaler gedacht hat. Wenn die Spitzen der Stadtwerke, der Stadtverwaltung, der Sparkasse und der Bergischen Universität eine Düsseldorfer Werbeagentur beauftragen einen Strategiespruch zu entwickeln, dann gibt es in unserer Landeshauptstadt für billiges Geld auch nur einen billigen Spruch.

## Wuppertal – macht was anders

Ich denke im heimatlichen Tal gibt es genügend Sprücheklopfer und garantiert auch Werbeagenturen dehnen was besseres eingefallen wäre. Jedenfalls haben wir mit Hatzfeld – obenauf, nur ein einziges Wort mit viel mehr Phantasie als es dieser holprige Satz aussagt. In dieser Hapo 23 finden Sie unseren Strategie-Slogan mit dem Emblem der Wassertürme auf mehreren Seiten. Und das tolle daran, es hat uns nichts gekostet.



Wuppertal macht alles anders, wie z.B. den Verkauf eines Straßenteilstückes Lante an die Firma Köbo-Donghua. Hier wurde der Käufer verdonnert einen Durchgangsweg auf seine Kosten zu bauen. Jetzt haben wir die billige Lösung zu akzeptieren. Lesen Sie bitte den Bericht in dieser Ausgabe. Sollte Herr Clees in dem Bundesbahngelände ein Outlet-Center genehmigt bekommen, muss er wahrscheinlich auf seine Kosten den Bahnhofvorplatz asphaltieren. Ja so ist das in Wuppertal - eben anders. Sie merken, der Spruch wird mir immer sympathischer.

100 Jahre Hatzfelder Chinesen- Viertel. Das kleine Wohnviertel Grunerstr. bis Windhornstr. wurde zwischen 1912 und 1914 gebaut. Leider haben wir über die damaligen Bautätigkeiten keinerlei Unterlagen im Stadtarchiv gefunden. Zu Ehren dieser Siedlung machen wir auf unserem Bürgerfest ein Riesenfeuerwerk. Besuchen Sie uns bitte an beiden Tagen. Ich würde mich freuen Sie begrüßen zu können.

Nach diesem langen Winter wünsche ich Ihnen allen einen tollen Sommer. Genießen Sie die Sonne. Den Kranken gute Genesung. Es wird schon wieder gut.  
„Wir wuppen das“.

## Herzlichst Ihr Herbert Fleing

# Jahresbericht 2012/2013

## **Vorwort**

Unsere jährliche Mitgliederversammlung ist immer gut besucht. Das zeigt dass Sie meine lieben Mitglieder doch viel Interesse an unserm Stadtteil haben.

Das vergangene Jahr war ja ohne Bürgerfest. Das ist dann normal, dass der Vorstand, nicht so viel Arbeit hat. Aber es gibt immer etwas zu tun und deshalb wird mein Jahresbericht wieder genau so vielfältig sein wie jedes Jahr zuvor. Ich meine aber die Arbeit für unseren Stadtteil wird immer mehr und die Zeit läuft immer schneller.

Über unsere Vereinszeitschrift „Meine Hatzfeld-Post“ sind Sie ja über unsere Vereinsaktivitäten bestens informiert, deshalb erwähne ich in meinem Jahresbericht alles nur in möglichst kurzen Sätzen.

## **Nun aber zum letzten Jahr.**

Die erste Aktivität nach der Mitgliederversammlung ist die Teilnahme am Picobello-Tag. Wie immer reinigten wir gemeinsam mit einigen sehr wenigen Helfern und mit großer Unterstützung der Dachdeckerei Höffken. In der Regel ist immer schlechtes Wetter, wenn wir uns an dem Wupper-Reinigungstag Ende März beteiligen. Wir brauchen uns nicht nach Fisch-Laichzeiten zu richten. Deshalb wird der Vorstand überlegen diesen Hatzfelder Reinigungs-Tag in der wärmeren Jahreszeit zu legen. Das heißt der geplante Picobellotag am 16.03.2013 findet dieses Jahr später statt.

## **27.04.-01.05.2013**

### **Wir fuhren nach Mac-Pomm**

Das Jahr davor waren wir in Schottland.

Jetzt war Neu-Deutschland zu entdecken. Ein tolles Standort-Hotel in Plau am See von wo wir Tagestouren nach Wismar, Rostock, Warnemünde per eigenem Graf-Bus unternahmen. Eine Fünf-Seen-Bootsfahrt nach Waren an der Müritz. Höhepunkt war aber die Landeshauptstadt Schwerin. Die Oberbürgermeisterin Angelika Gramko begrüßte uns auf dem Marktplatz persönlich. Auf der Rückreise kauften wir noch „Rote Rosen“ in der Hansestadt Lüneburg.

Alles wieder vorbildlich organisiert vom Reisebüro Birker.

## **23.06. Standesamt Barmen**

Der Oberbürgermeister traute das Ehepaar Fleing. Alle die dabei waren nochmals unseren herzlichen Dank.

## **04./05.08. Fahrradtour an die Mosel**

Hierüber hat Heinrich Drießen die gemeinsamen Erlebnisse in ein Gedicht gefasst und in der HAPO veröffentlicht. Herzlichen Dank Heinrich und ich zitiere noch den letzten Vers:

Ganz Klasse war`s in jedem Falle! Und der Marliese sag`n wir nur:

Es war wieder, ne tolle Tour.

## **04.11. Müllers-Marionettentheater**

Der Bürgerverein wollte mal etwas für die kleineren Hatzfelder machen, denn der Eintritt für die Kinder war frei. Einige Eltern, aber auch Großeltern haben das Angebot wahrgenommen und sind mit Ihren Kindern bzw. Enkelkindern gekommen und erlebten eine wunderschöne Vorstellung. Bei Gelegenheit sollten wir das wiederholen.

## **01.12. Aufstellung des Bürger-Weihnachtsbaumes**

Herzlichen Dank an Jürgen Brühne, Udo Wenzel und Burkhard Sohn, die den großen Baum alleine aufstellen mussten. Dieses Jahr haben wir in

neue Glühbirnen investiert, hat aber keiner gesehen. Allerdings staunten die Weihnachtsmarktfahrer am 1.Advent. Da steht ja ein Weihnachtsmann in voller Beleuchtung vor dem Weihnachtsbaum. Der Spender will aber nicht genannt werden. Der Bürgerversweihnachtsbaum ist mittlerweile bereits ein kleine Tradition, deshalb auch ein Dankschön an Ute Vahldiek, die uns den Strom spendiert.

### **02.12. Weihnachtsmarkttour nach Ahrweiler**

Zwei volle gelbe Busse gefüllt mit über 100 Hatzfeldern fuhren ins schöne mittelalterliche Ahrweiler. Ahrweiler ist sehr romantisch vor allem zur Weihnachtszeit.

Das Wetter war gut und trocken. Wir konnten unseren Hunger und Durst stillen und einige wertvolle Weihnachtsgeschenke wanderten nach Wuppertal. Wieder eine sehr schöne Tour.

### **07.12. offenes Hatzfelder Weihnachtssingen**

Es war wieder ein stimmungsvolles Ereignis. Die Akteure gaben wieder ihr bestes, und die Anwesenden hatten Ihre Freude daran die bekanntesten deutschen Weihnachtlieder kräftig mit zu singen. Es wären viel mehr gekommen, aber das Glatteis-Wetter hielt viele vom bereits geplanten Besuch ab. Diese Veranstaltung von Renates Gitarrenkreis organisiert und wurde durch einen kleinen Betrag vom Bürgerversverein gesponsert.

### **12.01.2013 Karneval in Köln**

Leider reichten die Karten für alle nicht aus. Der Veranstalter die Kajuja Dellbrück stellte uns kurzfristig weniger Karten zur Verfügung. Die Stimmung im Saal war aber wieder großartig. Die Vorträge auf der Bühne waren auch hervorragend. Allerdings fehlte der erkrankte Marc

Metzger doch sehr und irgendwie vermisse ich den sonst obligatorischen Höhepunkt. Aber gelacht haben wir genug und das tut gerade am Anfang des Jahres jedem gut.

### **03.02.2013 Filmvorführung im Hockey-Club, Goldweiß**

Nachmittägliches Kaffeetrinken mit Filmvorführung. Dieses Jahr zeigten wir den Film „Rückblicke“ Erinnerungen an das alte Wuppertal in Kriegs- und Nachkriegszeiten.

Informativer und gemütlicher Treff.

### **24.02.2013 Winterwanderung zur Gemüsescheune nach Elfringhausen.**

40 Wanderer und Wanderinnen hatten sich angemeldet. 35 wanderten vom Wasserturm Richtung Deilbachtal. Es war Grippezeit und deshalb war die Beteiligung hervorragend. Einige kamen aber zum Kaffeetrinken per Auto nach und so stimmte die Zahl wieder. Die Tour war hervorragend eingeteilt und insgesamt toll organisiert von Lothar Kampe. Seine Start- Pausen- und Ankunftszeiten stimmten exakt. Als wir unser Endziel erreichten waren bereits die Würstchen gegrillt und die Gulaschsuppe heiß. Atti griff noch zur Gitarre und wir sangen fröhliche Lieder.

### **Resümee des Jahres**

Wir haben wieder viel erlebt. Unser Vereinsangebot ist mittlerweile sehr vielfältig und wird von den Mitgliedern sehr gut angenommen. Aber damit auch alles gut läuft braucht man Vordenker und Vorarbeiter. Deshalb heute meinen besonderen Dank an meine Vorstandsmitglieder – ohne die könnte ich hier nicht so strahlend stehen.

## **Mein Dank an:**

### **2. Vorsitzender**

Atti Reinartz      Der Beste 2. aller Zeiten.  
Echt starke Zusammenarbeit.

### **Die Kassierer**

Bernd Simon und Dirk Höveler

Über die Zahlen die Sie nachher von unserm Schatzmeister Bernd Simon hören, bitte ich stillschweigen zu halten. Dirk Höveler macht unsere Internet-Seite. Dieses Jahr hatten leider Hacker unsere Seite zerhackt. Er hat unsere Seite aber gerettet und musste alles neu aufbauen, deshalb kamen die aktuellen Berichte noch nicht wieder rein.

### **Die Schriftführer**

Lothar Kampe und Meinolf Schlüter

Beide helfen uns mit viel Erfahrung bei der Vorstandsbesprechung: Lothar Kampe organisierte die Winterwanderung.

### **Der Festausschuss**

Renate Dicken	Spezialgebiet Anzeigen in der Hapo
Marliese Fleing	Spezialgebiet Wanderungen und Fahrradtouren
Frank Birker	Spezialgebiet Bussfahrten
Christian Höffken	Spezialgebiet Picobello-Tag und Bürgerfest

### **Die Beisitzer**

Klaus Wendel und Rüdiger Neumann

Beide helfen uns mit Ihrer Erfahrung bei der Vorstandsarbeit und managen noch das Spezialgebiet „Umwelt“.

Klaus Wendel ist verantwortlich für die Sauberkeit Mülleimer, Hundekottüten. Rüdiger Neumann kümmert sich um neue Hatzfelder Bänke und um Nistkästen für unsere Vögel.

### **Was gibt es noch zu berichten?**

Wir sind bemüht immer mehr Verantwortung für die Hatzfelder Umwelt zu übernehmen. Hier suchen wir noch einige Hazi-Ranger, die mit uns die bereits aufgestellten und die noch auf zu stellenden Mülleimer leeren und die Hundetüten-Automaten füllen. Bitte einfach bei mir oder einem Vorstandskollegen melden.

Ab morgen Donnerstag, den 7.März werden wir Vogelnistkästen aufhängen. Wieso und warum, sollten wir im Punkt Verschiedenes diskutieren.

In Verbindung mit dem Grünflächenamt haben wir sechs neue Parkbänke aufstellen lassen. Kosten pro Bank inklusive Montage € 290,00 pro Bank. Die erste Bank wurde gesponsert von Michael Niedergriese und am Wasserturm aufgestellt. Weitere Bänke an den Standorten Sparkasse, Treppe Windhorntr. Hatzfelder Str, und zwei Bänke Verbindungsweg Brahm Richtung Haltestelle Winchenbachstr.

Wer so eine Bank sponsern will – oder jemand kennt, der gewillt ist eine zu spenden – bitte melden.

HF



# KARAOKE- FEST

Sommer 2013



*Liebe Hatzfelder,*



Das Jahr 2013 ist bald zu Ende und wird Geschichte. Da ist es natürlich, dass wir auch ein wenig zurückblicken. Für uns Hatzfelder war das Jahr voller Probleme mit schlechten aber auch mit guten Nachrichten. Die Hatzfeld-Post versucht Sie immer auf dem Laufenden zu halten, was speziell hier in unserem Ort passiert. In diesem Jahr mussten wir über die Lante berichten und ich hoffe, dass eine zufriedene Lösung für die Anwohner jetzt gefunden wurde. Neuer Fußweg Flanhard zur Bushaltestelle an der Hatzfelderstrasse. Evangl. Kirche muss aus Kostengründen wahrscheinlich schon im Sommer 2014 geschlossen werden. Evangl. Kindergarten wird auf Kosten der Gemeinde saniert. Die ehemalige Grundschule Wilkhausstrasse soll im Frühjahr 2014 abgerissen werden. Bauschutt vom Döppersberg liegt bereits auf dem Schulhof. Turnhalle bleibt erhalten. Nähere Details lesen Sie bitte in dieser Ausgabe.



In Wuppertal mehren sich Gegner die das Döppersberg-Projekt stoppen wollen – nur weil der geplante, moderne Stadttor-City-Platz teurer wird als vor vielen Jahren geplant. Stellen Sie sich vor, das Objekt würde tatsächlich gestoppt und müsste so Jahre liegen bleiben. Ein Riesenschutthaufen in der City. Wir Wuppertaler wären die Lachnummer in Deutschland und in der Welt. Nein, liebe Hatzfelder, wir sollten unsere Stadtväter loben, die so zukunftsorientiert handeln. Über die paar Millionen Verteuerung redet nach der Fertigstellung kein Mensch mehr.

In Wuppertal wird investiert wie noch nie. Die Wirtschaftlage ist stabilisiert. Die Stadtfinanzen kommen in Ordnung und ein ausgeglichener Haushalt für 2017 wird immer wahrscheinlicher.

Unsere Heimatstadt ist die grünste Großstadt Deutschlands. Toll – daraus ließe sich doch bestimmt ein neuer Stadtslogan machen. „Wuppertal – macht was anders“ scheint sich nicht durchzusetzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest. Auf Hatzfeld, in Wuppertal und überall auf der Welt, egal wo Sie sich befinden. Wichtig ist dass Sie gesund (werden) und glücklich sind.

Herzlichst Ihr  
*Herbert Fleing*



## Winter auf Hatzfeld anno ????

*Den neuen Wasserturm gab's noch nicht, das alte Auto gibt's nicht mehr - und rechts kann man erahnen, daß am heutigen „Alten Zollhaus“ mal die Straßenbahnstrecke Loh - Hatzfeld ihre Endstation hatte. Doch wann wurde dieses Foto aufgenommen, fragt sich die Redaktion? Können unsere Leser helfen?!*



# Chaos im Chinesenviertel

Tausende Autos fahren in die Sackgassenfalle



Grund für das Chaos war ein Wasserrohrbruch zwischen Alhausstrasse und Holzrichterstrasse. Das Viertel war fast 4 Wochen gesperrt. Viele Anwohner mussten Umwege in Kauf nehmen.



Nur ein Sackgassenschild an der Ecke Schützenstr. / Winchenbachstr. und ein zweiter Hinweis an der Sparkasse führten die schlaunen Autofahrer über die Windhornstrasse in die Sackgasse Holzrichterstrasse. Aber hier war dann auch kein Weiterfahren möglich.



Stop – und wieder zurück und den Weg über die Schützenstrasse, in die Hatz-

felder Strasse, um dann Richtung Dönberg oder Langenberg zu kommen.



Alle die seit Jahren das „Durchfahrts-Verbotsschild“ missachten und täglich zweimal durch unser Anliegerviertel fahren, nahmen das Schild „Sackgasse“ auch nicht wahr und fielen in die Sackgassenfalle.



Der Bürgerverein fordert eine zweite Ausfahrt aus dem Viertel. Eine Verlängerung der Wilkhaustr. über das Schulgelände zur Hatzfelder Strasse wäre eine Lösung um das tägliche, zu hohe Verkehrsaufkommen über die Alhausstr. Grunerstr. zu vermindern.



## *Liebe Hatzfelder,*



Sie haben sie in den Händen, Ihre 25. HaPo (Hatzfeld Post). Ein weiter Weg von der Nr.1 (Anno 2000 - 8 Seiten Fotokopien) bis zur diesjährigen Jubiläumsausgabe.

Danke möchte ich sagen an Sie als unsere interessierten Leser. Danke an unsere eifrigen Zusteller, Redakteure, Fotografen, Ideengeber für 25 pffrige, aber auch realistische Beiträge, die unsere HaPo immer lesenswerter machten. Danke an die vielen Inserenten, die es durch die Anzeigen ermöglichen, Ihnen lieber Betrachter, die Hatzfelder Geschehnisse druckfrisch und kostenlos ins Haus zu liefern.



Beim Schreiben dieses Artikels schaue ich schon mal in vorherige Ausgaben. Stolz kann ich behaupten: „Mit der HaPo haben wir viel erreicht und viel aufgedeckt. Viele Neuigkeiten über unsere Hatzfelder Vereine erfahren und über einige witzige Überschriften gelächelt“. Manchmal war ich richtig sauer in meinem Editorial, und wiederholt habe ich auch zu viel politisiert. Gerne habe ich aber immer die Themen der Zeitgeschichte aufgegriffen.

In unserer HaPo Nr. 22 habe ich mich über die Fahrplankürzungen der Hatzfelder Linie 644 aufgeregt. Lesen Sie in dieser 25. Ausgabe was wir erreicht haben. So gibt es einige Beispiele, z.B. Nr.9 „Schneller Internetzugang nach Hatzfeld und zum oberen Uellendahl.“ Ja, wir haben es geschafft, und das war 2006. Durch gut recherchierte Berichte erzielen wir Verbesserungen für Hatzfeld oder wir rütteln durch unsere Artikel andere wach.

Kritisch hinterfragt, aber nicht polemisch. Politisch neutral und nicht radikal. So wird die Hatzfeld Post auch zukünftig den Weg in die Hatzfelder Herzen suchen.

Offen gesprochen habe ich einen Wunsch für 2014. Benutzen Sie die in diesem Jubiläumsheft ausgedruckte Beitrittserklärung. Wir heißen Sie herzlich willkommen in einer starken Bürgergemeinschaft. Hatten Sie das nicht schon immer vor?

Langer Tisch zum Stadtjubiläum. Lesen Sie unseren Artikel, ich würde mich freuen, Sie an unserem Standort persönlich begrüßen zu können.

Nach dem milden Winter wünsche ich Ihnen einen tollen Sommer. Genießen Sie die WM in der Hatzfelder Sonne. Den Kranken gute Genesung. Es wird schon wieder gut. „Wir wuppen das“.

Herzlichst Ihr  
*Herbert Fleing*

## Die Zukunft des Carnaper Platzes erregt die Gemüter.

Worum geht es? Die Stadtwerke (WSW) planen ein neues Verwaltungsgebäude. Als Bauplatz wollen sie den Carnaper Platz haben. Der gehört der Stadt. WSW und Stadt verhandeln schon seit Monaten. Wie es aussieht, waren sie sich schon früh einig.

Eine Entscheidung des Stadtrates gibt es (noch) nicht. Lediglich die Barmer Bezirksvertretung (BV) hat sich als demokratisch legitimierte Vertretung der Barmer Bürgerschaft schon früh mit dem Thema beschäftigt. Verantwortliche wurden um Berichte gebeten und zur Sache gehört. Fragen, ob es keinen anderen Bauplatz gäbe oder ob nicht auf dem riesengrossen WSW-Gelände gebaut werden könne, wurden ohne nachvollziehbare Begründungen verneint.

Konsequenz: Die BV sprach sich gegen einen WSW-Neubau auf dem Carnaper Platz aus; mit den Stimmen von CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke, FDP und WfW. Ohne Gegenstimmen, also einstimmig!

Wurde zuvor als Grund für die Neubauplanung die angebliche Schadstoffbelastung im alten Verwaltungsgebäude genannt, so wurden später immer neue Absichten und Visionen der WSW bekannt: Zusätzlicher Neubau einer Parkpalette, Schaffung eines Parks rings um die neue WSW-Zentrale, Stilllegung der Bromberger Straße zwischen Carnaper und Hans-Sachs-Straße, Neubau eines Betriebskindergartens, Neubau einer Cafeteria bzw. eines Saales auf den untersten zwei Geschossen des alten (belasteten) Gebäudes usw.

Die Sanierung des alten Gebäudes wird aktuell mit 20 Mio. Euro beziffert. Für ei-

nen Neubau wollen die WSW sogar 30 Mio. Euro ausgeben. Ob das reicht, darf angesichts der nur wenig bescheidenen Bauherrenwünsche bezweifelt werden. Schon jetzt werden zusätzliche 3,8 Mio. Euro allein für den Abriss der oberen Geschosse des alten Gebäudes genannt. Der Kaufpreis für den Carnaper Platz wurde gar nicht erst eingerechnet. Da wird an eine „Sacheinlage“ gedacht statt an Bezahlung.

Auch eine Ersatz-Veranstaltungsfläche für Zirkusse, Kirmes und Events wird Geld kosten. Ebenso die nötigen Ersatz-Parkplätze für LKW, die den Rott, den Sedansberg und Hatzfeld entlasten. Was das kostet, hat noch keiner gesagt.

Schön ist er nicht, der jetzige Zustand des Carnaper Platzes. Er ist seit vielen Jahren nicht gepflegt worden und müsste dringend instandgesetzt werden. Nun steht zu befürchten, dass er stattdessen aufgegeben und an die WSW abgegeben wird. Darüber entscheidet der Stadtrat. Mit einer guten Entscheidung würde ein prominenter Mitbürger, der mir vor ein paar Tagen sagte: „Es macht mir Sorge, mit welcher Selbstherrlichkeit man den Bürgern ihren Veranstaltungsplatz entziehen will“, seiner Sorge beraubt - und nicht die Stadt ihres traditionellen Veranstaltungsortes.



**Hans-Hermann Lücke (CDU), Bezirksbürgermeister Barmen und Mitglied, des Hatzfelder Bürgervereins e.V.**

# Die schönsten Grüße zum Jubiläum

Gratulation zum 10-jährigen Jubiläum und der 25. Ausgabe. Auf hoffentlich noch viele weitere schöne Hefte.

Dachdeckermeister Höffken

Liebe HAPO,  
als du das Licht der Welt erblicktest, gab es uns schon 55 Jahre und davon sechs Jahre auf Hatzfeld. Viel Interessantes und Wissenswertes haben wir durch die HAPO erfahren, wir konnten unseren Verein und unsere Veranstaltungen erfolgreich präsentieren. Danke dafür. Alles Gute für die nächsten zehn Jahre oder mehr.

Andreas Hölschen  
Modell-Eisenbahn-Club Wuppertal e. V.

Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Bestehen der Hatzfeld Post. Wir freuen uns auf viele weitere Ausgaben.

Malerbetrieb Stephan Brühne

Liebe Hatzfeld Post,  
25 Ausgaben Hatzfeld Post - zu diesem Jubiläum gratuliere ich namens unseres auf Hatzfeld beheimateten Tennisclubs Gold-Weiss Wuppertal 1920 e.V. recht herzlich. Danke für die bisherigen 24 Ausgaben, in denen Sie uns Hatzfeldern die Geschehnisse auf Hatzfeld informativ, hintergründig und teilweise erfrischend humorig nahe gebracht haben. Bitte weiter so!

Tennisclub Gold-Weiss Wuppertal 1920 e.V.  
Helge Dinter, Vorstand

Liebe Hatzfeld Post,

zum 25-jährigen Jubiläum herzliche Glückwünsche. Wir freuen uns immer über aktuelle Themen aber auch über die Geschichten von früher.

Margot Klinkau

Dem ganzen Team der Hatzfeld Post möchte ich zum 10-jährigen Jubiläum gratulieren. Die Hatzfeld Post war für mich als Randgebiet-Leserin immer sehr informativ, erheiternd und super aufgebaut. Mit großem Interesse sehe ich den nächsten Ausgaben entgegen. Einfach toll, weiter so!!!

Anke Rompf  
Bestattungen Rompf

Wir gratulieren der Hatzfeld Post zu ihrer 25. Ausgabe!!! Eine Bereicherung für unseren Stadtteil! Macht weiter so!!!

Euer Team vom Autohaus Kuhlmann  
It's Kuhlmann

Hallo,  
alles Gute zur 25. Ausgabe wünschen  
Alexander & Marcel Schmidt  
von der Fa. Schmidt-Kfz Technik

**10 Jahre Hatzfeld Post**  
*Die 25. Ausgabe*

# Vorstandswahl des Hatzfelder Bürgervereins

Der Hatzfelder Bürgerverein wurde am 30.01.1926 gegründet und feiert so mit im Jahr 2016 sein 90-jähriges Bestehen. Herbert Fleing ist seit dem Jahr 2000 der 1. Vorsitzende von über 400 Mitgliedern.

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde der alte Vorstand von allen 60 anwesenden Mitgliedern für 2 Jahre neu bestätigt. Gastredner war Prof. E.A.Ziegler, der mit einer spannenden Rede die Zuschauer über seine einmalige Junior-Uni berichtete. Zum Ausklang der gelungenen Veranstaltung erklang noch live Saxophon-Musik.



Bild: alter und neuer Vorstand Bürgerverein Hatzfeld von links:

Rüdiger Neumann, Klaus Wendel, Lothar Kampe, Dirk Höveler, Atti Reinartz, Bernd Simon, Prof. E.A.Ziegler (Gast) Frank Birker, Renate Reinartz, Christian Höffken, Marliese und Herbert Fleing.

## Grußwort von Oberbürgermeister Peter Jung für das 10-jährige Bestehen der „Hatzfeld Post“



STADT WUPPERTAL

Zehn Jahre und 25 Ausgaben – die „Hatzfeld Post“ feiert ein rundes Jubiläum.

Ich gratuliere allen Beteiligten, die am Gelingen der Ausgaben beteiligt gewesen sind, recht herzlich!

Ihnen gelingt es immer wieder, die Themen, die Ihrem Stadtbezirk Hatzfeld wichtig sind, allen Hatzfeldern und sicherlich auch vielen anderen Wuppertalerinnen und Wuppertalern näher zu bringen.

Die Hatzfeld Post informiert über das, was sich im Stadtbezirk tut – und das stets bunt und interessant!

Stellvertretend für alle danke ich dem Vorsitzenden des Hatzfelder Bürgervereins, Herbert Fleing, und seinem Stellvertreter, Kurt Reinartz, den alle nur Atti nennen.

Ich wünsche Ihrer Hatzfeld Post weiterhin viele interessante Ausgaben und hoffe, Sie beim Langen Tisch am 28.06.2014 zu sehen!

Ihr

Peter Jung  
Oberbürgermeister

10 Jahre Hatzfeld Post  
*Die 25. Ausgabe*

## Großer Scheck für kleine Kinder.

RTL 2 mit Ros Anthony hatte den neuen Bewegungsraum vor geraumer Zeit in Zusammenarbeit mit Wuppertaler Sponsoren völlig renoviert, aber der Verein „entspanntes Lernen“ an der Hatzfelder Straße blieb auf den Kosten für Brandschutz und den dringend benötigten Notausgang sitzen. Sigisbert Obermüller (links) von der Sparda-Bank erfuhr über den CDU-Bezirkvertreter Herbert Fleing von dem Engpass und entschloss zu handeln. Heute konnte Melanie Reisig einen Scheck über € 3.000,- mit großem Dank an die Sparda-Bank entgegen nehmen.



## Mitglieder werben Mitglieder

Für jedes neugewonnene Mitglied  
gibt es dieses schöne Becher-Set.

## Hatzi-Becher Set mit Wasserturm-Logo.

Das geht ganz einfach:

Nehmen Sie die Anmeldung aus diesem Heft, ausfüllen mit den Daten des neuen Mitglieds und natürlich mit Unterschrift.

Namen des werbenden Mitgliedes einfach mit auf der Anmeldung vermerken und schon können Sie in wenigen Tagen dieses schöne Set bekommen.

Also werben für eine gute Sache kann sich lohnen.

Farben:   
orange, grün, rot, lila



# Hatzfelder feiern am langen Tisch am 28. Juni 2014

bei papier und wir, Kurt Reinartz, Friedrich-Engels-Allee 171-175

Die Stadt war noch so jung, gerade mal 60 Jahre alt, als im Jahr 1989 der erste „Lange Tisch“ stattfand. Alle fünf Jahre treffen sich die Wuppertaler Bürger seit dem am „Langen Tisch“. Diesmal zum 85. Stadtjubiläum geht es wieder rund. Tafeln was das Herz begehrt und ein Bierchen trinken mit dem Nachbarn.

Für die Hatzfelder sind wieder einige Plätze reserviert. Wo Sie diese Tische und Bänke finden? Wie vor fünf Jahren .... bei Atti und Renate auf der Friedrich-Engels-Allee 175.

Erstmals in der Historie des langen Tisches treffen sich alle großen Hatzfelder Vereine an einem Fleck in Unterbarmen:

## Mit dabei sind:

### Nordstädter BV

### Hatzfelder BV

*bietet gutgekühlte Getränke an*

### Ronsdorfer BV

### Hatzfelder Turnverein

*sorgt für fleischhaltige Speisen*

### papier und wir

*Kurt (Atti) Reinartz*

### Papier- & Textil-Manufaktur

*Frauke Kafka*

### Volker Mehl

*genußvolle vegetarischen Kreationen*

### Die Hatzfelder Chöre:

*Mixed-Harmonie*

*Hatzfelder Männerchor*

*Chor:us!*



## Atti mit seinen befreundeten Bands:

### The Blue Fellows

*Oldies live*

### Smith-Cats

*Rock vom Feinsten*

### Wupperkrampen

*Die etwas andere Band*

und noch einige Überraschungsgäste, sprachlicher sowie musikalischer Art.

*Reihenfolge der musikalischen Darbietungen stand bei Drucklegung noch nicht fest.*

Also Freunde hier ist was los !!

Bringt eure Freunde und Nachbarn mit.

Wuppertal feiert 14 km lang von Vohwinkel bis Oberbarmen, und wir ?

**Wir sehen uns auf der Friedrich-Engels-Allee 175 in Unterbarmen!**

Anfahrt am Besten:

Schwebebahnhof „Völklingerstraße“, fußläufig 100 m Richtung Elberfeld.

## *Liebe Hatzfelder,*



Ein ereignisreiches Jahr geht wieder zu Ende. Auch in diesem Jahr mussten wir wieder Abschied nehmen von einigen liebevollen Menschen und trotzdem dreht sich die Zeitgeschichte immer weiter. Gerne schaue auch ich nicht auf das vergangene Jahr 2014 zurück. Dieser irrsinnige Krieg in der Ukraine, dieser Salafistenkrieg als Glaubenskrieg bezeichnet, diese Bombardierung durch Israel auf die Städte Palästinas. Diese Angst vor Ebola und die Hungersnöte in Afrika. Diese vielen Flüchtlinge. Notleidend sind immer die unschuldigen Kinder.



Die Leute sagen immer, die Zeiten werden schlimmer. Richtig ist aber, die Zeiten waren immer, die Leute werden schlimmer.

In Wuppertal war Kommunalwahl. Viel hat sich nicht verändert. Aus schwarz-rot ist jetzt rot-schwarz geworden. Der Umbau Döppersberg hat begonnen. Die Nordbahntrasse ist bis auf dem Fledermaus-Tunnel Schee durchgängig befahrbar.

Gratulation und Dank an allen Planern, Helfern und Sponsoren die diese wunderbare Erlebnisstrecke möglich gemacht haben. Nach der Junior Uni wieder ein von Wuppertaler Bürgern frei finanziertes Leuchtturm-Objekt, das unsere Stadt positiv verändert. Die Stadtfinanzen sind auf gutem Weg und die Null der Neuverschuldung ist noch in diesem Jahrzehnt erreichbar. Viele Investitionen in Millionhöhe sind in Planung. Wuppertal findet zur alten Stärke und wird wieder das Zentrum des Bergischen Landes.

Während ich diese Zeilen schreibe, hoffe ich noch darauf dass es jetzt wirklich wahr wird und die alte Schule noch in diesem Jahr die Abrissbirne sieht. Die Firma Köbo-Donghua hat das geplante Fabrikgebäude gebaut. Die einstmals sehr protestierenden Lante-Anwohner haben sich anscheinend an die Veränderung gewöhnt. Axalta baut direkt an der Hatzfelder Strasse ein 50 Million teures Objekt zur Herstellung von Wasserlacke. Ein klares Bekenntnis zum Wuppertaler Standort.

Der Mittwoch 04.03.15 sollte in Ihrem Terminkalender stehen. An diesem Tag lade ich Sie herzlich zu unserer Mitgliederversammlung ein. Es wird sehr interessant. Wir müssen den Vorstand umstrukturieren.

Ihnen liebe Hatzfelderinnen und Hatzfelder wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien und Freunde, sowie ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Herzlichst Ihr  
*Herbert Fleing*



## 25-jähriges Dienstjubiläum

Am 1. August 2014 feierte unser Filialleiter der Sparkasse an der Wilkhausstraße, Bernd Simon, sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Statt der, wie sonst für Geldinstitute üblichen, sachlich modernen Einrichtung und Accessoires bot die Sparkassenfiliale Wilkhausstraße an diesem Tag ein heiteres und buntes Bild mit Luftballons, Kaffee und Kuchen sowie allerlei Herzhaftem.

Wie beliebt Bernd Simon bei uns „auf'm Berg“ ist, bewiesen die Hatzfelder, indem sie der Einladung an diesem Tag in großer Zahl gefolgt sind, um zu gratulieren.

Der Bürgerverein Hatzfeld überbrachte seine Glückwünsche mit einer musikalischen Einlage von Atti, Otti und Paul Decker, Bandmitglieder der bekannten Wuppertaler Gruppe „Striekspöen“.

Lieber Bernd Simon, die Hatzfelder wünschen Ihnen auch noch einmal auf diesem Wege alles Gute und bedanken sich für Ihren Einsatz für unseren Stadtteil verbunden mit der Hoffnung, dass Sie noch lange auf Hatzfeld bleiben.



# ***Auf ein Wort.....***

## ***Bericht von der letzten Vorstandssitzung***

Im Jahr 2015 soll einiges erneuert und geändert werden. Auf der September-Sitzung sind gute Vorschläge gemacht worden, die unseren Verein noch attraktiver und interessanter machen.

### **Tagesfahrt für Familie**

Möglichst in den großen Ferien soll eine Tagesfahrt eingeplant werden. Die Tour soll kindergerecht und möglichst preiswert sein. In der nächsten HaPo wird die Fahrt ausgeschrieben.

### **Weihnachtsmarkt tour nach Holland**

Über 130 Hatzfelder fahren nach Valkenburg. Alle Plätze sind ausgebucht.

### **Kölner Karnevalssitzung im Januar 2014**

Im Januar sind alle 60 Karten ausverkauft.

### **Große Frühjahrsfahrt zum Bodensee und in die Schweiz.**

Bitte den geänderten Reiseternin beachten!!

### **Bei künftigen Veranstaltungen und Reisen sollen Mitglieder einen Preisvorteil erhalten.**

### **Hatzi Pinguin**

Soll einen neuen Standort erhalten. Vorschlag an der Hatzfelder Straße wird geprüft.

### **Spielplatz auf dem Brahm**

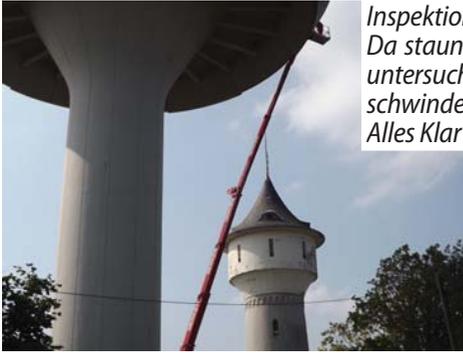
Der Spielplatz ist in einem sehr schlechten Zustand und die Spielgeräte müssen dringend überholt werden. Die Stadt kann alte Spielplätze finanziell nicht mehr Instand halten. Neue Spielplätze wie im Nordpark laufen über gesonderte Fördertöpfe. Der Bürgerverein will hier einspringen und über Bürgerinitiativen oder Fördervereine finanziell sich engagieren. Näheres in der nächsten HaPo.

### **Bücherbox**

Hatzfeld soll eine Bücherbox erhalten. An vielen Orten stehen alte auf Bücherboxen umgearbeitete Telefonzellen. Allerdings sind die besterhaltenen Zellen bereits weg. Außerdem stehen diese in Berlin auf einem Sammelschrottplatz und kosten bei Selbstabholung € 600,00. Wir möchten aber für Hatzfeld etwas besonders schickes haben. Hierfür suchen wir noch Ideen und Sponsoren.

### **Bürgerfest 2015**

Soll neu geordnet werden unter mehr Einbeziehung der Hatzfelder Vereine. Evtl. Flohmarkt und Sponsorenlauf für Spielplatz o.ä.



*Inspektion des großen Hatzfelder Wasserturmes 2014. Da staunt man wie heute unser Wasserturm von außen untersucht wird. Ein starker Kran und ab nach oben in schwindelnder Höhe. Alles Klar - Inspektion erfolgreich durchgeführt.*



## Tag der offenen Tür - auch für den Hatzfelder Wasserturm

Großer Andrang. Alle wollten auf den Turm. Die Wuppertaler Stadtwerke ließen die vielen interessierten Bürger per Aufzug in die Turmspitze. Der Aufzug war nur für sieben Personen zugelassen, doch die Besucher wurden zügig abgefertigt.

„Die letzte Turmbesichtigung war im Jahr 2000. Damals kamen 274 Hatzfelder bei besserer Sicht auf den Turm“, berichtet uns eine WSW-Angestellte. „Ich weiß das deshalb so genau, es war mein erster Arbeitstag bei den WSW, heute ist das Interesse noch viel größer, obwohl die Sicht beeinträchtigt ist.“



*Firma Axalta Fertiglager  
(Hatzfelder Klagemauer)*



*Firma Axalta Neubau*



*Köbo-Dongua*



*Troxler Haus*



*Stau vor der Besichtigung*



*Axalta – Teilansicht*

# Liebe Hatzfelder,



Toll, wie Wuppertal in den letzten Jahren aufgeblüht ist. Hauptindikator ist sicherlich dass so umstrittene Objekt Döppersberg. Plötzlich sind ehemaligen Luftschlösser wie FOC , Primark, Ikea usw. in Planung und stehen kurz vor der Verwirklichung. Die Wirtschaft findet Ihren Weg nach Wuppertal und die hier beheimatete Industrie investiert.



Die Arbeitslosenzahl rutscht erstmals unter 10 %. Das „Tal“ lebt und feiert in allen Stadtteilen.

Sicherlich hat es Sie gefreut, dass „Ihr Bürgerverein“ mit Rott und Unterbarmen sich gegen die Bebauung des Carnaper Platzes mit einem beantragten Bürgerentscheid positiv wehren konnte. Die Barmer Bezirksvertretung hatte den Antrag zur Bebauung und den Verkauf des Grundstückes abgelehnt. Der Stadtrat überstimmte nach einer erregten Diskussion und beschloss den Verkauf des Carnaper Platzes. Durch die „Steuerungsgruppe Rott, Hatzfeld, Unterbarmen“ rückte dieses Thema immer mehr in die Öffentlichkeit. Die Wuppertaler Medien unterstützten das Verlangen der Bürger diesen letzten großen Veranstaltungsplatz zu retten. Fazit: Die Stadtwerke verzichteten. Der Stadtrat revidierte seinen Beschluss.

Toll auch auf Hatzfeld. Axalta und Köbo investierten Millionen in unseren Ortsteil und stärken die Infrastruktur. Auch auf dem Schulgelände kommt jetzt Bewegung. Hier wird direkt an der Hatzfelder Strasse eine Kita gebaut.

Ja, auch gefeiert wird auf Hatzfeld. Sängerfest, Bürgerfest, Pfarrfest. Bei all den guten Ereignissen muss es doch noch einen sonnigen Sommer geben. Ich wünsche Ihnen jedenfalls viel Sonne bei allen Hatzfelder Veranstaltungen. Den Kranken baldige Gesundheit. Eine persönliche Bitte – gehen Sie am 13. September zur OB-Wahl – Wuppertal braucht in den kommenden Jahren einen starken Mann an der Spitze.

Herzlichst Ihr

*Herbert Fleing*

# Erste Hatzfelder Schule

Um 1820 hatte sich Barmen aufgrund der Industrialisierung zur großen Stadt mit ca. 20.000 Einwohnern entwickelt. Nach einer Ortsbeschreibung besaß die Stadt Barmen ein Friedensgericht, eine Stelle für Steuern, zwei Poststationen, 1610 Wohnhäuser und 221 Fabrikgebäude. Viele Handwerksbetriebe (145 Schneider) und viele Gasthöfe, darunter zwei Gasthöfe „für Personen aus den gebildeten Ständen.“ Alles ist aufgezählt, aber keine Schule.

Dies veranlasste den Hatzfelder Gutsbesitzer Diederichs Gosmann an den Herrn Bürgermeister Wilkhaus, wohlgeboren in Barmen, einen Brief zu senden. Gosmann war im Vorstand der Barmer Schulen und forderte „hochlöblich“ einen Neubau mit zwei Klassenzimmern für die Hatzfelder Kinder. Dieser Wunsch sollte allerdings erst viel, viel später in Erfüllung gehen. Jedenfalls war „die Einsicht geboten“ auf Hatzfeld eine Schule zu gründen.

Am 9. August 1842 kam es zu einem Mietvertrag zwischen der Stadt Barmen und dem Eigentümer des Hauses 1997a zur Benutzung als Schule und Lehrerwohnung: Im ersten Stock die beiden Stuben als Schulzimmer und im zweiten Stock zwei Zimmer für den „Lehrkörper“ als Wohnung unter „theilweiser Mitbenutzung des Söllers zum Standort für Eimer, Kessel und dergleichen“. (Der Vertrag besteht aus insgesamt acht Paragraphen die wir heute belächeln, aber damals bluternst und dringend nötig waren). So geschehen zu Barmen 1842, Monat, Tag und unterschrieben vom Herrn Bürgermeister Wilkhaus und vom Herrn Gutsbesitzer Gosmann. Über den Namen des ersten Lehrers oder auch über die ersten Schüler gibt es keinerlei Unterlagen.



Während die nachfolgenden Schulen abgerissen und abgewrackt wurden leben noch heute die Nachfahren in der ehemaligen Schule nebst Nebengebäuden an der Hatzfelder Str. 98 in einer wunderschönen ländlichen Lage direkt am Gelben Sprung.



Danke an beide Familien Gosmann.

Mit großer Sorgfalt und mit einem außerordentlichen Zeitaufwand wurde im Stadtarchiv (leider vieles verbrannt) nachgeforscht und die vorhandenen Dokumente vom deutschen schriftlichen Sytherlin in unsere heutige lateinische, deutsche Sprache übersetzt.

HF

# Das Ende des Krieges auf Hatzfeld

1.1.1945 – 16.04.1945

Gekürzter Abdruck der Berichte von Frau Lupfer-Hillebrand, der Tochter des Schuldirektors der Hatzfelder Schule Hillebrand.

Das neue Jahr bringt nichts Gutes. Die Fronten im Westen und Osten brechen rasant zusammen.

Am 12.01. beginnen die Russen ihre Großoffensive auf Berlin. Hunderttausende Deutsche Zivilisten, Frauen, Männer, Alte und Kinder sind im Osten bei bitterster Kälte auf der Flucht. Sie erfrieren am Straßenrand, verbluten bei Tieffliegerangriffen, ertrinken in den Fluten der Ostsee.

Dr. Goebbels spricht von einer Wunderwaffe, und die, wie man hofft, „kommen muss“ soll es noch eine Wende des Krieges geben. Das erste Messerschmitt-Düsenflugzeug Me 226 fliegt einmal über Hatzfeld. Aber was ist ein einziges Flugzeug gegen Hunderte von Feindbomben. Ab 27.01.1945 wurde der Gasverbrauch durch Sperrstunden reduziert. Die Kohlezuteilung wurde um 30% reduziert. Ab 25.2. wird der Jahrgang 1929 (16-jährige Jungen) zur Wehrmacht eingezogen und alle Männer über 60 Jahre kommen in den „Volkssturm“. Die Lebensmittelrationen werden erneut drastisch gekürzt, und jetzt gibt es nur noch 1070 Kalorien pro Tag.

Am 13.03.1945 fallen Bomben auf die „Lotte-Neumann-Siedlung“ und zerstören etliche Häuser. Es wird bald alles vorbei sein und der Krieg endlich zu Ende sein! Ein Fünkchen Hoffnung, aber es blieb die bange Erwartung: „Was kommt dann?“

Am 13.03., 19.03., 14.04.1945 fallen erneut

Bomben auf Barmen, Heckinghausen und Langerfeld. Es sollten die Letzten sein. Bilanz für Wuppertal: Über 6000 Tote und 63,7% zerstörte Wohnhäuser.

Banges Warten! Was kommt auf uns zu? Wann kommen die Amerikaner? Am 16.04. telefoniere ich noch mit einer Freundin, die an der Straße der SA (heute Friedrich-Ebert-Str.) wohnte. Sie berichtete mir ganz aufgeregt, dass Amerikanische Truppen mit Panzern und Jeeps gerade an ihrem Haus vorbeizögen. Plötzlich war die Telefonverbindung unterbrochen.

Es dauerte nicht mehr lange, und zu beiden Seiten der Hatzfelder Straße rückten Amerikaner mit Maschinenpistolen bewaffnet vor. In der Gegenrichtung marschierten deutsche Soldaten diszipliniert in die Gefangenschaft. Der Gegensatz beider Streitkräfte hätte nicht extremer sein können. Während die Amerikaner wohl genährt, in sauberen Uniformen, Kaugummi schlotzend, hoch erhobenen Hauptes daher kamen, zogen unsere Jungs verdreht, z.T. mit zerrissenen Uniformen, sehr deprimiert, abgemagert und streng bewacht in Richtung Innenstadt. Beim Anblick unserer Soldaten erfasste mich eine unendliche, tränenlose Traurigkeit. Wie leer gebrannt stand ich da, so hilflos und alleingelassen auf den Trümmern aller Träume meiner Jugend.

Immer hatte ich das Ende des Nazi-Regimes herbeigeseht, aber so ....

Die Original-Berichte können Sie nachlesen im Internet [www.hatzfelder-buergerverein.de](http://www.hatzfelder-buergerverein.de)

# Wie auf der Nordbahntrasse 700 „Hatzfelder“ verschwanden ...

Die Saisoneroöffnung der Nordbahntrasse wurde am 19. April mit einem grossen Fest gefeiert. An zahlreichen Punkten der Trasse gab es die unterschiedlichsten Aktivitäten und kulinarischen Angebote. Auch wir, der Hatzfelder Bürgerverein, konnten uns mit einem Würstchenstand am illustren Treiben beteiligen.



Mit einer, wie wir anfangs dachten, ausreichenden Menge von 700 Bratwürstchen der Hatzfelder Firma Telges und einer eben solchen Anzahl an frischen Brötchen ausgestattet, präsentierten wir uns den hungrigen Trassenbesuchern. Doch wer hatte



mit solch einem Andrang gerechnet ?



Lag es an dem günstigen Preis, der super Qualität unserer „Hatzfelder“-Würstchen oder dem hervorragenden Service?

Einerlei, unsere Mannschaft kam mit dem Braten und Verkauf der Würstchen kaum nach. Von 11:00 bis 14:00 nahm die Schlange an unserem Würstchen-Stand



kein Ende, sodass am Ende die 700 „Hatzfelder“ restlos verschwunden waren.

Als dann endlich der musikalische Höhepunkt mit dem Auftritt der Striekspoen unter der gesanglichen Unterstützung unseres Oberbürgermeisters, Peter Jung, erreicht wurde, musste auch der benachbarte Rotter Bürgerverein seinen Getränkestand leider mangels Nachschub schließen. Dennoch war die Veranstaltung aus unserer Sicht ein voller Erfolg, wieder einmal konnte der Bürgerverein sich einem breiten Publikum in Bestform präsentieren. Nur über die Anzahl der „Hatzfelder“ müssen wir beim nächsten Mal wohl besser nachdenken.



# Spielplatz „Auf dem Brahm“ mit Note 5

## Bürgerverein übernimmt Patenschaft



Unsere Stadt ist in der Lage mit fremden Mitteln (Landeszuschuss soziale Stadt) wunderschöne neue Spielplätze (Nordpark) zu bauen, ist aber nicht in der Lage über eigene Finanzen die vorhandenen Spielplätze zu pflegen und ist deshalb auf die Hilfe der Bürger angewiesen. Speziell in den Randlagen der Stadt übernehmen verschiedene Organisationen, Fördervereine, Bürgervereine die Instandhaltung dieser doch für unsere Kinder nötigen Anlagen. Der Hatzfelder Bürgerverein ist der Meinung dass ein Spielplatz in der Nähe von Kindern und Müttern weiterhin erforderlich ist und möchte diesen heruntergekommen Spielplatz nicht aufgeben, sondern mit der Unterstützung

der Hatzfelder Bürger wieder kinderfreundlich gestalten. Auch der angrenzende Bolzplatz bedarf einer Überholung und Aufbesserung.

**Der Spendenstartschuss** erfolgt beim Hatzfelder Bürgerfest am 31.7. und 1.8. auf dem Sportplatz Wilkhausstrasse. Hier finden Sponsorenläufe zu Gunsten des Spielplatzes statt und ein großer Anteil des zu erwartenden Überschusses wird in das Projekt Spielplatz fließen. Die Patenschaft erlaubt es uns z.B. auf dem Spielplatz kleinere Aktionen durchzuführen wie z.B. Flohmarkt, Waffel und Kaffee-Stände, Reibekuchen- oder Glühweinstände. Alles zu Gunsten neuer Ideen für einen erneuerten Spielplatz mit der Note 2.

Der Bürgerverein kann nur die Idee, den Startschuss und die erste finanzielle Stütze geben. Wir setzen darauf dass es junge Mütter, Väter, Großeltern gibt die sich hier zum Wohle der Kinder ehrenamtlich einbringen.

Haben wir ihr Interesse und ihre Verantwortung geweckt? Dann melden Sie sich einfach telefonisch bei Herbert Fleing 70068, oder sprechen Sie auf dem Bürgerfest ein Vorstandsmitglied an.  
*HF*



Foto: S. Merker

Dies sind Abby, Wasti, Jule, Mali, Lucy und Joy im Hundeauslaufgebiet „Am gelben Sprung“. Die Hunde freuen sich, daß sie hier ohne Leine laufen und sich austoben können. Viele Spaziergänger haben auch Spaß wenn sie sehen, wie schön diese Hunde miteinander spielen.

# Goldene Schwebbahn für Ernst-Andreas Ziegler

**Der Stadtverband der Bürger- und Bezirksvereine ehrte den Gründer und Initiator der Junior Uni mit einem Festakt.**

Der ehemalige Sparkassenchef Peter Vaupel erwähnte in der Laudatio die vielen Verdienste die der Ausgezeichnete in seiner Wahlheimat Wuppertal geleistet hat.

Der geborene Weimarer kam über Kaiserslautern nach Wuppertal, und hat sich dann mit Leib und Seele hier eingebracht.

So Vieles geht auf seine Initiative zurück. Als Leiter des Presseamtes der Stadt kam die Idee Städtepartnerschaften mit Beer Sheva, Liegnitz, Kosice und Schwerin zu gründen.

Professor Ziegler ist ein Mann der gerne Unterschiede ausgleichen möchte. Ungerechtigkeiten kann er nicht ertragen. „Wir können keine Mauer um das Mittelmeer bauen. Wir müssen für die Flüchtlinge Lösungen finden.“

In seiner Dankesrede die „nur 10 Minuten“ dauern sollte, vergaß er nicht die vielen Helfer und Spender zu erwähnen (es war eine lange Liste) die diese in der Welt einmaligen Einrichtung ermöglichten.

Übrigens auch unser Bürgerverein gehört zu den Sponsorenmitgliedern der Junior Uni. Dieses Bildungsangebot ist für alle Wuppertaler Kinder und Jugendliche von 4 bis 20 Jahre gedacht, egal welcher Nationalität oder wie viel Geld sie haben, diese Uni –ohne Noten- stärkt das Selbstwertgefühl und schafft Freude beim Lernen.

In der Schlussrede kündigte der Vorsitzende des Stadtbundes Prof. Dr. Baumann seinen Rücktritt an und wünschte, dass Wuppertal sein Image

verbessern möge. Wir haben eine so wunderbare, lebenswerte Stadt mit unvergleichlichen Attraktivitäten. Wir waren immer zukunftsorientiert. Leider ist aber die Außendarstellung schlecht. Einen der Positivposten Wuppertals hat der Stadtverband mit Ernst Andreas Ziegler mit der goldenen Schwebbahn ausgezeichnet.

HF



Herbert Fleing mit den beiden Gastrednern der letzten Mitgliederversammlung: Prof. Ernst Andreas Ziegler (2014) und Prof. Wolfgang Baumann.

**Auszeichnung:** Die goldene Schwebbahn wird alle zwei Jahre verliehen.

**Ausgezeichnete:** Johannes Rau(1997), Jörg Mittelsten Scheid (1999), Horst Jordan (2001), Volker Ronge (2003), Pina Bausch (2005), Toni Cragg (2007), Ulrike Schrader (2011), Lambert Koch (2013), Ernst Andreas Ziegler (2015).

## *Liebe Hatzfelder,*



was schreibe ich Ihnen dieses Jahr zum Jahreswechsel. Ich habe vor kurzem alle Ausgaben unserer Hatzfeld-Post archiviert. Von Ausgabe 1 bis zur Ausgabe 27, das waren insgesamt rund 14 Jahre. In diesen Jahren schreibe ich Ihnen ein Editorial auf Seite 3. Dann habe ich die Grußworte der Weihnachtsausgaben übereinander gelegt und natürlich auch gelesen. Ich habe immer versucht einige politische, kommunale und Hatzfelder Ereignisse aufzuzeichnen. Leider muss ich feststellen, die Welt hat sich nicht zum Besseren verändert.



Im vorigen Jahr erinnerte ich an den Ukraine-Krieg, an die Salafisten die ihren Krieg als Glaubenskrieg bezeichneten und an die vielen Flüchtlinge die in Ihrer Not den Weg nach Europa suchten. Das gleiche Weltthema ist dieses Jahr immer noch vorhanden. Hinzu kommen noch die Pariser Attentate im Januar und im November. Die Flüchtlingswelle überschwemmt Deutschland. Die europäische Solidarität zerbröckelt. Der Egoismus einzelner Länder lässt die gezeigte deutsche Humanität und Solidarität als Absurdum dastehen. Aber wenn es um Hilfe für obdachlose Flüchtlinge geht, schließen Sie die Grenzen mit Stacheldraht ab und zeigen den Weg Richtung Germany.

In Wuppertal war Oberbürgermeisterwahl. Nachdem bereits im vorigen Jahr bei der Kommunalwahl aus schwarz/rot – rot/schwarz wurde, löste auch der SPD-Kandidat unser Bürgervereins-Mitglied Peter Jung ab. Ich hätte Peter Jung in den nächsten Jahren das Erfolgserlebnis seiner unermüdlichen Arbeit für Wuppertal gerne gegönnt. Viel hat er angeregt, vieles erreicht und er hat sein Wuppertal bestens repräsentiert. Danke für alles Peter. Andreas Mucke wünsche ich für unsere Stadt eine ebenso glückliche Hand und einen guten Start in ein schweres Amt.

### **90 Jahre jung wird der Bürgerverein Hatzfeld im kommenden Jahr.**

Wir haben entsprechend viel vor. 90 Jahre ist ein gesegnetes Alter. Wir wollen aber zeigen wie jung und lebendig unser Verein ist. Aber das alles lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Hatzfeld Post Nr. 29. Die Mitgliederversammlung findet im Jubiläumsjahr bereits am 24. Februar statt. Hier ist eine Einladung in diesem Heft. Ich würde mich freuen Sie dort begrüßen zu können. Einen Termin verrate ich bereits jetzt schon und den sollten Sie sich sofort in Ihrem Terminkalender vormerken.

### **29. September, 90-Jähriges Stiftungsfest, in den Sälen der Concordia**

Ihnen, liebe Hatzfelderinnen und Hatzfelder, wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien und Freunde, sowie ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Herzlichst Ihr

*Herbert Fleing*

## Ehemaliges Finke-Gelände an der Hatzfelder Straße / Grunerstraße um 1960

Auf dem Nostalgie-Foto erkennt man oben links, das ehemalige Firmengelände von Siller und Jamart.

Heute steht dort das Troxler-Haus.

Die dunklen Baracken an der Hatzfelder Straße waren damals bewohnt von ausgebombten Wuppertaler Familien.

Unterhalb der Baracken ist die Hatzfelder Straße noch teilweise mit Bäumen bepflanzt.

Unterhalb der Hatzfelder Straße liegen drei Bauernhäuser, dann das Försterhaus vom Förster Brahm. Rechts daneben die ehemalige Hatzfelder-Gartensiedlung.

Heute Parkplatz Axalta.

Das weiße Gebäude ist der Chemiehandel Moerchen & Co. Anschließend Raab-Karcher.

Heute ist auf dem ganzen Gelände die Firma Finke GmbH.

Unterhalb dieses Geländes ist ein weißer Streifen. Das war ein provisorischer Fußweg entlang den Bahngleisen der Elektrischen. Die Pfosten der Oberleitung kann man noch erkennen.

*HF*





## Bürgerfest 2015



## Viel Freude beim Bürgerfest auf dem Sportplatz

Alle zwei Jahre veranstalten wir das Hatzfelder Bürgerfest, das man auch als Wanderfest in die Geschichtsbücher eintragen könnte.

Ganz früher war der Veranstaltungsort „beim Sondermann“ an der Hatzfelder Straße, dann auf dem Schulhof der alten Volksschule, mal als Straßenfest „Auf dem Brahm“, dann in der Gartensiedlung Eynerngraben, mehrmals auf dem Schulhof der jetzt bereits stillgelegten Grundschule Wilkhausstraße, dann zweimal in der Gartensiedlung Riescheid-West.

Dieses Jahr klappte es auf dem Sportplatz. Trotz vieler vorheriger

Bedenken. Dank einer extrem guten Vorbereitung und guter Organisation wurde auch noch die Sonne neugierig und bescherte den Hatzfeldern ein tolles Wochenende.

Alle Stände funktionierten bestens. Die Aussteller, die unser Fest ja immer unterstützen, waren zufrieden. Jede Menge Musik und Attraktionen, begeisterte Besucher. Zum Abschluss ein von der Firma Konfetti gesponsertes fantastisches Feuerwerk erstrahlte über den Hatzfelder Bürgerhimmel.

Alle die in irgendeiner Form dabei geholfen haben ein herzliches Dankeschön.

HF

---

## Wir begrüßen den Neubau einer Kita auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule Wilkhausstraße...

### ...aber was wird aus der restlichen Entwicklungsfläche?

Hierüber haben wir ein Gespräch im Büro des Oberbürgermeisters geführt.

Teilnehmer: von der Stadt, OB Peter Jung, Sozial-Dezernent Dr. Stefan Kühn, Dr. Flunkert vom Gebäude-Management (GMM), vom Bürgerverein, Atti Reinartz, Marliese und Herbert Fleing.

In der letzten HaPo 27 hatten wir bereits berichtet das eine 6-gruppige Tageseinrichtung für Kinder auf einer Gesamtfläche ca. 2.000 qm im Investoren-Modell geplant ist und das Geld bereits im Haushaltsplan 2016/2017 eingeplant ist.

Hierüber und über unseren Antrag für einen Hatzfelder Bürgertreff wollten wir etwas Näheres erfahren.

Vorweg gesagt, das Gespräch war nicht

erfolgreich. Der Kindergarten soll so schnell wie möglich kommen. Die Schule soll schnellstmöglich, wie uns schon seit 10 Jahren versprochen, abgerissen werden. Die Vermarktung des restlichen Grundstückes übernimmt das GMM. Auch das ist uns bereits vor 10 Jahren genannt worden. Unser Antrag, in dem aus Kostengründen aufgegebenen Jugendtreff, unterhalb des ehemaligen Hausmeisterhauses, einen Bürgertreff einzurichten, wurde von Dr. Flunkert abgewiesen. Das Gebäude soll abgerissen werden, falls die Grundstücke vermarktet werden. Da hatten wir dann auch keine Lust mehr uns weiter zu arrangieren. Mit dem Bauchgefühl, das uns eine unendliche Geschichte erwartet, fuhren wir zurück auf dem Berg mit den zwei Wassertürmen.

HF



# Spielplatzfest

*Samstag, den 21.05. 2016*

*Beginn 15.00 Uhr*

*Einweihung  
des neuen Klettergerüsts  
mit buntem Programm  
Spielplatz „auf dem Brahm“*

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet hat der Bürgerverein Hatzfeld die Patenschaft für diesen kleinen Spielplatz übernommen. Die Stadt kann über bestimmte Fördertöpfe neue Spielplätze anlegen.

Hier hat die Landesregierung aus dem Fördertopf „Soziale Stadt“ viel Geld der Stadt zur Verfügung gestellt. Dieses Geld fließt für Investitionen in strukturschwache Quartiere. In den letzten Jahren konnten viele Maßnahmen in den Ortsteilen Oberbarmen und Wichlinghausen durchgeführt werden. Wie z.B. der wunderschöne Spielplatz im Nordpark.

Die am Rande der Stadt vorhandenen Spielplätze leiden darunter. Speziell der Spielplatz „auf dem Brahm“ hat in der Rankingliste die Note 5 erhalten.

Hier müssen wir etwas unternehmen, die Note soll sich von Jahr zu Jahr verbessern. Der Bürgerverein hat die alten Spielgeräte durch einen bunten Anstrich schon optisch aufgewertet. Das neue Klettergerüst ist bereits bestellt. Das Grünflächenamt wird die Klettergewächse entfernen und das Netz auf dem Bolzplatz ausbessern oder erneuern. Der Bolzplatz wird 2016 eine neue Decke erhalten. Einen Multifunktionsbelag kommt später. Zur Freude unserer Hatzfelder Kinder wird der **Hatzi-Pingu** dort seine neue Heimat finden.

Kommen auch Sie zum Spielplatzfest am 21.Mai. Der Reinerlös geht natürlich in die Verbesserung der Anlage.

## **Umbau evgl. Kindertagesstätte Wilkhausstraße fertig – Umbau der neuen Gemeinderäume erst im Frühjahr 2016**

„Alles läuft wie geplant“ berichtet Pfarrer Christoph Nöllmeier:

„Allerdings erst nach dem die Wasserschäden im Keller beseitigt wurden“.



Die Kirchengemeinde Gemarken-Wupperfeld hatte vor Jahren beschlossen, den ehemaligen Kindergarten Hatzfeld zu erhalten, energetisch zu modernisieren und für U3 Kinder auszubauen.

Nach dem Umbau stellte man fest, dass im Kellerbereich noch umfangreiche Wasserschäden zu beseitigen waren. Das ist jetzt erledigt.

Bedingt durch den Entschluss die evangelische Kirche an der



Hatzfelderstraße aufzugeben, benötigten die Gemeindemitglieder auf Hatzfeld jedoch neue Räumlichkeiten für die normale Gemeindearbeit.

Diese werden jetzt an der Kindertagesstätte, als neues Gemeindezentrum, angebaut.

Hier werden dann, wie in der alten Kirche, die Jugend-, Mütter-, und Seniorenkreise stattfinden.

Im Frühjahr 2016 wird alles neu und schöner sein.

Auf eine größere Gartenanlage warten Jung und Alt.

Die alte evgl. Kirche an der Hatzfelder Straße steht dann zum Verkauf.

Die Glocken läuten bereits seit längerer Zeit nicht mehr.



Es muss so um den 15. September gewesen sein. Da wachte Renate Reinartz morgens auf, hörte im Radio - wie jeden Tag- wieder etwas zur eskalierenden Flüchtlingssituation und dachte, „verdammte, da können wir hier in Wuppertal doch was tun!“.

Kurze Besprechung mit Ehemann Atti beim zweiten Erdbeermarmelade-Brötchen - und die grobe Linie für eine Benefiz-Veranstaltung „für die Flüchtlings-Initiativen im Tal“ im Wuppertaler Opernhaus mit ganz viel Musik und Tanz war klar.

Und zum Organisieren fiel Renate gottseidank ein „Macher“ aus der Nachbarschaft Nächstebreck ein, leider aber vor zwei Jahren auf den Oelberg verschlagen: Klaus A. Flieger von FLIEGER EVENT. Der sagte sofort JA.

Dann ging alles blitzschnell: Der Hatzfelder Sängerkhor von 1928 e.V. wurde als Veranstalter überzeugt, die Oper kostenfrei für zwei Tage (31.10.

## Benefiz-Konzert im Opernhaus

befreundeten Maikell Zerwell - der auch wie Atti Reinartz in etlichen Wuppertaler Bands Musik macht.

Dann ging es ans „Einsammeln“ der Künstler, „acts“ wie man in der Musikbranche sagt. Jeder Auftritt nicht länger als 20 Minuten - und höchstens zehn pro Tag! Und die bekamen



auch keine Gage! Renate



und 1.11.) gebucht - und Geschäftsführer Enno Scharwächter spendierte auch das gesamte Bühnenpersonal, „für lau“!

Da hinter jeder starken Frau auch ein starker Mann steht, musste Ehemann Atti mit seiner kleinen, aber feinen Druckerei „ran“ - Handzettel und Plakate und Ablaufpläne waren zu erstellen. Die Idee für den Titel „WE for YOU“ und das Layout kamen vom



Reinartz: „Ungewöhnlich auch, dass es keine Verpflegung (außer Getränke als Spende vom Atti) hinter der Bühne gab.



Alle brachten ihre Bütterkes von zuhause mit.“ Und selbst Freiplätze für Angehörige, wie Oma, Frau/Mann, Geliebte oder Kinder gab es nicht - alle sollten die 14 Euro Eintritt zahlen. Leider ließ sich die

# We for You 31.10.15 / 01.11.15

während der Show, eine Spende von 1.000 Euro zu überweisen!

Vorverkaufsgebühr von ca. 10% nicht wegdiskutieren. Dafür sprang aber die Sparkasse mit einer Spende von 1.000 Euro ein!

Die knapp 1.000 Zuschauer waren nach beiden Tagen „hin und weg“ - „auf Tournee?“ und „wann gibt's das wieder?“ waren oft gestellte Fragen. Eigentlich waren



Erst nach

der Wahl zum OB wurde er angesprochen - und Andreas Mucke sagte als „Schirmherr“ sofort zu, war auch an beiden Tagen präsent und zahlte seine Karte selber! Viele Helfer aus dem „musikalischen Umfeld“ wurden gefunden - und dann stand das Programm!

alle glücklich - die Zuschauer, die Künstler und die Macher Renate, Atti und Klaus - ca. 13.000,- Euro für die Flüchtlingsinitiativen sind schon eine Hausnummer!

Und wer nicht dabei war: Als „auch-Moderator Klaus A. Flieger“ am Ende beider Shows ein erschöpftes, aber glückliches



Am ersten Tag startete das Team um Renate Reinartz um 13 Uhr im Opernhaus - schließlich sollten alle Künstler einen Soundcheck absolvieren, damit das Publikum abends in den vollen Genuss kam. Und es klappte! Wer hat als



Künstler schon mal die Gelegenheit, auf der Opernbühne vor einem „vollen Haus“ zu spielen/tanzen/singen? „Muffensausen“ war angesagt! Und das Publikum? Wann hat man außer bei Pina Bausch- die Oper so gefüllt gesehen, erlebt einen Querschnitt

Ehepaar Reinartz nach vorne an den Bühnenrand holte, konnten die ersten Reihen sehen, wie Renate „Pipi in den Augen“ hatte - Originalton vom Ehemann Atti!



der Wuppertaler Kunst und hat noch ein gutes Werk getan? Hip-Hop auf der Opernbühne? Vor zehn Jahren undenkbar... Spontan erklärte der Hatzfelder Bürgerverein noch



Fotos: Accu Becher & Siggj Bieker

# Die Umwelttüte



Bei der Verbrennung entstehen keine Schadstoffe oder gar Gifte, sondern Kohlendioxid und Wasserdampf, natürliche Bestandteile unserer Atmosphäre.

**Die vom Bürgerverein aufgestellten und durch ehrenamtliche Mitarbeiter bestückten Hundekottütenboxen werden von den gewissenhaften Hundebesitzern gerne und oft genutzt. Zukünftig sind die Tüten aber nicht mehr Weiß mit rotem Druck, sondern Schwarz mit weißem Druck. Hierbei handelt es sich um Recyclingmaterial, also noch umweltfreundlicher.**

Diese hauchdünne Tüte ist ein echtes Phänomen und keine Kunststoffbombe wie zum Beispiel eine Plastik-Einkaufstüte.

Polyäthylen ist ein organisches Material, ähnlich aufgebaut wie Holz und Pflanzenfasern auf der Basis von Kohlenstoff und Wasserstoff. Polyäthylen ist umweltfreundlich schon bei der Herstellung. Es werden weder Schadstoffe noch schädliche Dämpfe oder Abwässer frei und PE ist ein Nebenprodukt aus der Erdölaufbereitung.

PE-Folien sind kein Problem auf der Mülldeponie. Auch beim Zerfallen entstehen keine Substanzen, die das Grundwasser beeinflussen. In Müllheizkraftwerken, wie zum Beispiel in Wuppertal, ist Polyäthylen ein willkommener Energiespender, denn der Heizwert von PE-Folie ist höher als der von Öl.

Eine neue Box ist jetzt wieder an der Hatzfelder Strasse (kath. Kirche) installiert worden.

Hier übernimmt eine junge Hatzfelderin die Bestückung und sorgt damit automatisch für ein sauberes Umfeld.

**Der Bürgerverein stellt die Box und die Umwelttüten kostenlos zur Verfügung. Eine Bestückung von 500 Tüten reicht für einen Monat. Viel Arbeit ist das nicht, aber der Erfolg ist gewaltig.**

**500 Tüten mit ca. 50g Kotinhalt, ergeben pro Monat 25 Kilo.**

Frage: "Wieviel Hundekacke liegt nicht mehr auf den Hatzfelder Wegen und Straßen bei nur 10 Automaten im Jahr?"

**Helfen Sie mit und erkundigen Sie sich bei einem Vorstandsmitglied.**

**Für ein sauberes Hatzfeld**

*Liebe Hatzfelder,*



die letzten Monate waren doch sehr ereignisreich für unseren Verein. Deshalb in meinem heutigen Vorwort keine Politik, sondern nur lokale Nachrichten.

90 Jahre Bürgerverein Hatzfeld wird mit einem Hatzfelder Gala-Abend am 22. Oktober in der Concordia gefeiert. Ich lade Sie alle herzlich ein an diesem Top-Ereignis teil zu nehmen.



Das geplante Kinderfest auf dem Spielplatz Brahm musste verschoben werden.  
Neuer Termin ist Samstag, der 23. Juli.

Im Januar waren wir wieder bei der Kajuja-Karnevalssitzung. Kölner Karneval vom Besten. Auch für nicht Karnevalisten ein tolles Erlebnis. Deshalb empfehle ich Ihnen, die in diesem Heft ausgeschriebene Sitzung schnellstens zu buchen.

Bei unserer gut besuchten Mitgliederversammlung im März gab es eine Personalveränderung im weiterhin einstimmig gewählten Vorstand. Lothar Kampe hörte nach zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit als 1. Schriftführer auf. Danke nochmals Lothar für Deine unermüdlichen Tätigkeiten für unseren Bürgerverein. An seiner Stelle rückte Joachim Hoffmann auf und unser neuer Mann im Vorstand ist Steuerberater Ulrich Plutat als 2. Schriftführer.

Unsere Web-Seite wurde von Dirk Höveler und Joachim Hoffmann gesäubert und neu eingepflegt. Schauen Sie einmal rein, sie ist wirklich interessant und sehenswert.

Die viertägige Frühjahrsfahrt im Mai war absolut top. Walsroder Vogelpark, Bremerhaven-Bootsfahrt, Worswede und unser Theaterbesuch auf einem Schiff an der Bremer Schachte. Brillant gespielte Komödie im Aufzug „40 aufwärts“. Wir haben abgelacht ohne Ende. Eine wunderschöne Reise bei sonnigem Wetter. Alles gut gelaufen. Dank an unseren Reiseausschuss unter der Führung von Frank Birker.

Der Abriss der Schule ist fast erledigt. Die geplante KiTa wird dieses Jahr gebaut und über die Restnutzung des Grundstücks wird ein Expertengespräch mit dem Oberbürgermeister Andreas Mucke in Kürze geführt und der Bürgerverein sitzt mit am Tisch.

Liebe Hatzfelder, werden Sie in unserem Jubiläumsjahr noch Mitglied in unserem starken Bürgerverein. Wir möchten die 450er Mitgliederzahl jetzt wuppen. Den Kranken gute Genesung. Es wird schon wieder gut. Einen wunderschönen Sommer

Herzlichst Ihr

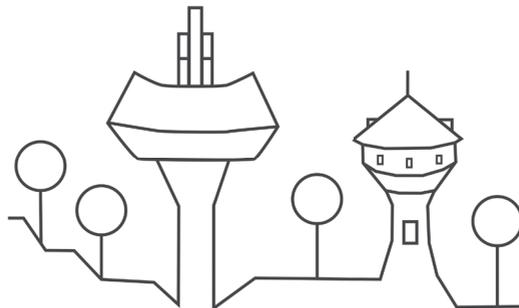
*Herbert Fleing*

## Legende Bürgerverein Hatzfeld in Kurzform

Anlässlich unser 90-jährigen Bestehens (1926-2016) eine Vereinschronik in Kurzform. Ausführliche Geschichten über den Hatzfelder Bezirksverein von 1926 lesen Sie bitte im Internet *Bürgerverein Hatzfeld* in der Rubrik *Über uns*. Erika Laux hat die Geschichte über unseren Bürgerverein geschichtlich aufgearbeitet und diese mit einigen anregenden Anekdoten versehen.

- 1926** Gründung des Hatzfelder Bezirksvereins am 30.01.1926  
1. Vorsitzender Herr Röder
- 1936** In Nazi-Deutschland waren Bürgervereine verboten  
Der 1. Vorsitzende Ernst Ley löste den Verein vorübergehend auf.
- 1949** Wiedergeburt des Hatzfelder Bezirksvereins am 8.9.1949  
1. Vorsitzender wurde Ewald Schmitz bis 1967
- 1978** Aus Hatzfelder Bezirksverein wird Bürgerverein Hatzfeld  
1. Vorsitzender Heinrich Thomas
- 1979** Erstes Hatzfelder Stadtteilstfest findet auf dem Schulhof der neuen Grundschule Wilkhausstrasse statt. Wuppertal wurde 50 Jahre alt.
- 1989** Anlässlich des 60. Stadtjubiläums feiern die Hatzfelder „am längsten Tisch der Welt“ mit. Alle fünf Jahre sind wir jeweils dabei.  
1. Vorsitzender Lothar Laux
- 1995** Einweihung des zweiten Hatzfelder Wasserturmes
- 1998** Erstmals hat der Verein über 150 Mitglieder  
1. Vorsitzender Dirk Vahldiek
- 2000** Die erste Ausgabe der „Hatzfeld Post“ erscheint in 12-seitiger Fotokopie nur für Mitglieder.  
1. Vorsitzender Herbert Fleing
- 2001** Unter dem Motto „Tagen wie ein Staatsmann“ führen über 100 Hatzfelder ins Gästehaus der BRD auf dem Petersberg nach Königswinter zur Mitgliederversammlung. Der Bürgerverein wurde 75 Jahre alt. Fahrtkosten 5,00 DM.
- 2002** Erste 4-Tages-Vereinstour führte in die goldene Stadt nach Prag.  
33 Reisende. Fahrpreis 200,00 Euro.  
Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl wird Mitglied Nr. 222
- 2003** Erste Weihnachtsmarkt tour zum Weihnachtsmarkt Hattingen.
- 2004** Erste Familienradtour ins Münsterland  
Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof  
Hatzfeld Post erscheint erstmals gedruckt auf 24 Seiten in schwarz/weiß.
- 2005** Die legendäre Frühjahrsfahrt „Schweizer Bergwelt im Glacier-Express, Lago Maggiore und Montreux am Genfer See. Atti und Renate Reinartz begleiten mit Gitarre fünfzig Hatzfelder Sänger mit Wuppertaler Liedern im Innenhof des Grand-Hotels.  
Oberbürgermeister Peter Jung wir Mitglied Nr. 333  
Erster Auftritt von The Blue Fellows auf dem Hatzfelder Bürgerfest.

- 2006** Abschied von Schulleiterin Ingrid Andre. Letzte Schulfeier bevor die Schule durch den Schulvernichtungsplan von 2002 geschlossen wird. Eine intakte Schule mit über 120 Schülern ging nach über 100-jähriger Schultradition über die Wupper. Hatzfeld Post erscheint jetzt mit bunten Seiten und einer Druckauflage von 2.500 Exemplaren, die durch fleißige Zusteller in Hatzfeld kostenlos verteilt werden.
- 2008** Hatzfelder wissen jetzt wo sie wohnen. Nämlich „obenauf“. Der Bürgerverein erwirbt das Erkennungszeichen von der Stadt „obenauf – keiner wie wir“. Als erster Bürgerverein stellen wir Hundekotbeutel-Automaten auf.
- 2009** Die Testfahrt zur Kajuja nach Köln wurde ein Hatzfelder Karnevalsknüller. Prominente Karnevalsgrößen erleben wir jetzt jährlich auf der Kajuja-Sitzung. Der erste Bürgervereins-Weihnachtsbaum wird aufgestellt.
- 2010** Erste zweitägige Fahrradtour mit Übernachtung in Borken. Erste Winterwanderung über Hatzfelder Höhen zum Bahnhof Schee.
- 2011** HaPo hat jetzt eine Auflage von 3.500 Exemplaren. Erstes offenes Hatzfelder Weihnachtsingen u.a. mit Paul Decker
- 2013** Bürgervereinsmitglieder hängen über 40 Nistkästen auf. Anwohner empört über bevorstehende Lante-Sperrung.
- 2014** Wasserturmbesichtigung. Großer Andrang zum schönsten Ausblick über Wuppertal und NRW. Feier in der Sparkasse. Unser Kassenwart Bernd Simon hat sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Die Bürgervereine Hatzfeld, Rott und Unterbarmen kämpfen gemeinsam mit der Bezirksvertretung Barmen erfolgreich für den Erhalt des Carnaper Platzes.
- 2015** Bürgerfest erstmals auf dem Sportplatz mit tollem Feuerwerk. Benefizkonzert im Opernhaus. BV Hatzfeld spendet 1.000,00 Euro für die Flüchtlingshilfe. Bürgerverein übernimmt die Patenschaft für den Spielplatz auf dem Brahm
- 2016** Der Spielplatz auf dem Brahm wird durch das Grünflächenamt überholt und instand gesetzt. Der Bürgerverein stellt ein erstes Spielgerät auf. Zum 90-jährigen Bestehen feiert der Bürgerverein seinen „Hatzfeld-Ball“ in den Räumen der Concordia am 22.10.2016



# Liebe Hatzfelder,



ein Jahr reiht sich an das andere an, wie eine nie endende Perlenkette.

Unser Bürgerverein feierte seine 90. Perle in diesem Jahr mit einer Gala in den Räumen der Concordia.

Es war ein fröhliches Fest in einem exklusiven Rahmen.

Erfolge sind schlecht messbar und jedes Jahr hat sein herausragendes Ereignis. Die 90. Jahresperle hat meiner Meinung nach aber einen ganz edlen Glanz. Ich erinnere an die vielen gelungenen Veranstaltungen, Wanderungen, Fahrten und Feste die in diesem besonderen Jahr 2016 von



uns durchgeführt wurden. Erstmals feierten wir ein Spielplatzfest auf dem Brahm. Alle Ereignisse waren erfolgreich, dank der guten Organisatoren im Vorstand, und dank der vielen Mitglieder die Ihre Mitarbeit als selbstverständlich ansehen. Dafür danke ich herzlich und das wünsche ich dem Verein auch für 2017.

Die alte Schule wurde in diesem Jahr abgerissen und auf dem Schulgelände kommt 2017 an der Hatzfelder Straße eine neue moderne Kindertagesstätte. Der eigentliche Erfolg ist aber, dass die Restfläche des ehemaligen Schulgeländes nicht bebaut wird. Hier hat das Gebäudemanagement (GMW) Wuppertal uns Hatzfeldern ein tolles Geschenk gemacht. Die Fläche kommt zum Landschaftsschutzgebiet Gelber Sprung.

Unser Bürgerverein hat sich ja auch erfolgreich für den Erhalt des Carnaper Platzes eingesetzt und beteiligt sich jetzt mit an der Neugestaltung. Wir hoffen im nächsten Jahr eine positive Entscheidung vom Rat der Stadt zu erhalten.

Auch wenn wir kein Eiscafe und keine zentrale Gaststätte haben – Hatzfeld wird schöner. Gehen Sie einfach mal bewusst durch unsere Wohnviertel und Kleingarten-Anlagen. Sie werden viele positive Veränderungen feststellen.

Ganz ohne Politik geht es bei mir nicht. Bereits in der Winterausgabe 2013 habe ich geschrieben, dass der Umbau des Döppersberg erheblich teurer wird als veranschlagt. Jetzt wissen wir es, aber die Arbeiten gehen erfreulich zügig voran und werden wie geplant 2018 abgeschlossen sein. Eine Investition die viele neue Investitionen nach sich zieht. Wuppertal wird wieder die Hauptstadt des Bergischen Landes. Darauf können wir stolz sein.

Ihnen, liebe Hatzfelderinnen und Hatzfelder, wünsche ich eine gesegnete Adventszeit im Kreise Ihrer Freunde und Familien. Schöne Weihnachten und einen gutes, gesundes neues Jahr.

Herzlichst Ihr

*Herbert Fleing*

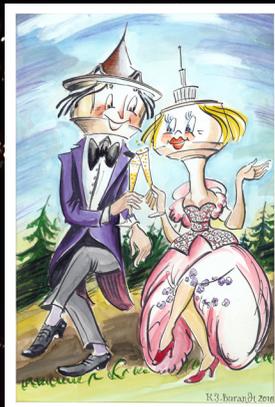
# Festlicher **Gala-Abend**

## **90 Jahre**

### **Bürgerverein Hatzfeld e.V.**

**In den Festräumen der Concordia,  
am Johannes-Rau-Platz**

**Samstag, 22. Oktober 2016,  
Einlass ab 18.15 Uhr**



Für Unterhaltung sorgen:



Der  
**Hatzfelder Sängerkhor**  
und  
**ein Überraschungsgast**  
nur  
**€ 59,00 / Person**

inkl. Sektempfang, Vorspeisen,  
Buffet, Dessert und Mitternachtssuppe

Damit Sie mit Ihren Freunden gemeinsam am festlich eingedeckten Tisch sitzen können, findet der Vorverkauf an vier Tagen in der Hatzfelder Sparkasse statt.

Das Kartenkontingent ist begrenzt, deshalb kommen Sie schnell vorbei und suchen sich Ihren Tisch aus.

*Vorbestellungen können nicht entgegen genommen werden.*

Marliese Fleing und ein weiteres Vorstandsmitglied erwarten Sie zum

Kartenverkauf **nur** am:

Dienstag, 19. Juli und Donnerstag, 21. Juli von 17.00 – 19.00 Uhr  
Dienstag, 16. August und Donnerstag, 18. August von 17.00 – 19.00 Uhr

in der Sparkassenfiliale Wilkhausstrasse



*Gala Abend  
90 Jahre*





## Unsere Sparkasse ist spitze...

Auf der Basis unabhängig geprüfter Kundenbewertungen hat das Finanzbewertungsportal „WhoFinance“ seit 2007 Kundenbewertungen über die besten Banken und Sparkassen in Deutschland gesammelt und daraus die Top Filialen in den 20 größten Städten ermittelt. Insgesamt liegen rund 300.000 geprüfte Kundenbewertungen vor.

Die sich daraus ergebende Bestenliste wurde Mitte Oktober 2016 unter anderem in der Bild Zeitung und dem Handelsblatt veröffentlicht.

Und welche Bank- bzw. Sparkassenfiliale belegt in Wuppertal Platz 1?



Die Sparkassenfiliale  
Wilkhausstrasse 90 auf Hatzfeld !!!



Bernd Simon und sein Team

## Neue Spielgeräte für den Spielplatz „auf dem Brahm“?

Die Bezirksvertretung Barmen honoriert den Bürgerverein für seine Bemühungen den Spielplatz für unsere Kinder wieder spielbar zu machen. Der Barmer Bürgermeister Hans Herrmann Lücke teilte uns mit, dass wir **2.700,00 Euro** erhalten.

„Wir müssen noch fleißig weiter sammeln“, sagt Atti Reinartz. „Gute Spielgeräte sind sehr teuer“. Mit den bereits erhaltenen Spenden und diesem erfreulichen Beitrag der Bezirksvertretung haben wir aber bereits wieder einen Grundstock für die Erweiterung des in 2016 angeschafften Klettergerätes. Herzlichen Dank!

Erfolgreich war auch die Tombola auf unserer Gala-Nacht in der Concordia.

Der Reinerlös brachte **450,00 Euro** und Spenden von den Tombola-Gewinnern zusätzlich nochmals **200,00 Euro**. Eine besondere Spende möchten wir noch

erwähnen. Der freundliche Plakatierer unserer Bürgervereins-Litfasssäule spendete spontan **10,00 Euro**, als er von unseren Bemühung für den Spielplatz hörte. Er hat Recht. Kleinvieh macht auch Mist und 10 x 10 sind bekanntlich schon 100.

Zur Zeit sieht ja das neue Spielgerät noch ein bisschen dürrtig aus auf der neuen großen Sandfläche. Aber das ist auch erst der Anfang. In 2017 wahrscheinlich im Mai wir das Spielgerät bedeutend erweitert. Wir haben bereits in der Erstbestellung die Erweiterung des zweiten Teilabschnittes bestellt. Kostenfaktor über 8.000,- Euro.

Wir können also jede Spende nur begrüßen. Wenn auch Sie unsere Bemühungen unterstützen möchten, dann einfach eine Überweisung ausschreiben, Konto: **DE 63 3305 0000 0000 77066 66** und Verwendungszweck **„Spielgeräte“** angeben. Ab € 100,- erhalten Sie automatisch eine Spendenquittung.

## 42 Hatzfelder zu Besuch bei Herrn Spieker

Ein sehr interessanter Tag zur politischen Information. Auf Einladung von unserem Wuppertaler Landtags-Abgeordneten Rainer Spieker fuhren wir voller Erwartung mit dem Bus nach Düsseldorf. Um 10.00 Uhr waren wir am Fernsehturm in der Landes-Hauptstadt angekommen und dann ging es auch schon Schlag auf Schlag. Viele Besuchergruppen wurden empfangen, denn es war Parlamentstag.

Zuerst mussten wir durch die Sicherheitskontrolle, dann Garderobe, Toilette und ab in den neuen beeindruckenden Besucher-Empfangsraum, der erst in der vorigen Woche fertig wurde und immerhin 4 Millionen gekostet hat. Auch wenn nicht alles perfekt klappte, die Dame erklärte uns den Landtag und seine Zusammensetzung.

Dann gab es das Landtags-Frühstück ( 2 Brötchen und ne Tasse Kaffee). Jetzt aber ab zur Debatte über den ersten Nachtragshaushalt zum eigentlichen

Haushalt 2016. Es ging nur um 45 Millionen die noch zusätzlich eingeplant werden müssen. In 2015 gab es vier Nachträge. Die einzelnen Redner haben ja nur eine begrenzte Zeitspanne für Ihre Rede, so dass wir einen guten Eindruck über diese Debatte erhielten.

LA Rainer Spieker empfing uns jetzt in einem runden Raum an einem runden kleinen Tisch, wo genau 50 Personen prima sitzen konnten. Wir Wuppertaler wollten natürlich alles wissen über die Landespolitik, über die Flüchtlingssituation. Aber zeitbedingt kamen wir über die Wupperpolitik nicht hinaus.

Hier war Rainer Spieker, der ja auch 1. Vorsitzender der CDU Wuppertal ist, mit seinen fundierten Kenntnissen ein guter Informant für uns Hatzfelder. Dankesworte an unseren Landtags-Abgeordneten.

Nun aber schnell raus aus dem Landtag. Sonnenschein begleitete uns am Rhein entlang zur Altstadt. Um 15.00

Uhr waren Plätze im „Goldenen Kessel“ der Schumacher-Brauerei reserviert. Wir haben gut gegessen und auch ein lecker „Alt“ getrunken. 18.00 Uhr Abfahrt, 19.00 Uhr Ankunft Windhornstrasse. Ein gelungener Tag war beendet. Einige fühlten sich noch unterhopt, aber hierüber schweigt der Schreiber.



## Spielplatzfest auf dem Spielplatz „Auf dem Brahm“ am Samstag, den 23.07.16

Das neue Klettergerüst, welches vom Bürgerverein Hatzfeld auf dem Spielplatz „Auf dem Brahm“ aufgestellt werden konnte, sowie einige weitere positive Veränderungen, waren für den Vorstand des Bürgervereins Anlass, auf dem Spielplatz erstmalig ein Spielplatzfest zu veranstalten. Nach dem Aufbau von Zelten und Sitzbänken mit Tischen auf dem unteren Teil des Spielplatzes, der ja auch gerne von den etwas „reiferen“

Kindern als Bolzplatz genutzt wird, konnte das kleine Sommerfest für Jung (und Alt) pünktlich um 14:00 Uhr beginnen. Auf dem Programm

standen u.a. das Bemalen von T-Shirts, die die kleinen Picassos natürlich mit nach Hause nehmen konnten, sowie das Falten und Bemalen von kleinen Schatztruhen.



Mit Bobbycars der Fahrschule Habbecke konnte man einen Parcours mit Pylonen befahren, Tischtennis spielen oder einfach mal das neue Klettergerüst, Schaukel oder Rutsche ausprobieren. Die Kinder wie auch Mamas, Papas, Großeltern, Onkel und Tanten konnten währenddessen leckeren selbstgemachten Kuchen oder eine gegrillte Bratwurst essen. Kaffee, Wasser oder Limo standen als Durstlöcher bereit.

Herbert Fleing, der Vorsitzende des Bürgervereins Hatzfeld, gab während einer kleinen Ansprache bekannt, dass es sich bei dem neuen Klettergerüst nur um den ersten Teil einer neuen Spielgerätegeneration auf dem Spielplatz

handelt und demnächst noch Teil 2 und 3, je nach Kassenlage, baldmöglichst dazu kommen sollen. Außerdem bedankte er sich beim Leiter des Grünflächenamtes, Herrn Arlt, der extra gekommen war, für die Unterstützung der Stadt Wuppertal, die unter anderem den alten Sandkasten großzügig auskoffern und mit neuem Sand befüllen ließ. Auch der Bezirksbürgermeister, Herr Lücke, war gekommen, um ein Grußwort an

die Besucher zu richten. Für ein Gruppenbild für die WZ postierten sich die Kinder auf dem neuen Klettergerüst. Als neues Symbol bzw. Maskottchen für den Spielplatz wurde dem Bürgerverein von Herrn

Andy Scharf ein selbst gemaltes großes „Schlumpfbild“ überreicht, das auch sofort aufgehängt wurde. Weitere Bilder aus „Schlumpfhäusern“ sollen folgen. Sodann gab es für alle Kinder zur Erinnerung an diesen Tag noch einen kleinen Stoffhund, gespendet vom Förderverein der Helios-Kinderklinik.



Letztlich trug auch Petrus seinen Beitrag bei und schickte nur hin und wieder ein paar Regentropfen, so dass gegen 18:00 Uhr ein gelungenes, von vielen hilfreichen Händen gestaltetes Spielplatzfest zu Ende ging.

FB

## *Liebe Hatzfelder,*



jetzt schreibe ich so viele Jahre diese Seite und gab meine Kommentare zur allgemeinen Politik, zur Wuppertaler Politik und berichtete über Hatzfelder Ereignisse. Unser Bürgerverein hat sich weiter entwickelt und zählt zu den großen in Wuppertal. Auf unserer gut besuchten Mitgliederversammlung im März haben wir den Vorstand ergänzt, da die vor uns liegenden Aufgaben sich ständig erweitern. Ich begrüße ganz herzlich als neue Beisitzer Dirk Bergmann und Rolf Zawada. Der bewährte Vorstand blieb im Amt.



Heute möchte ich einfach mal Danke sagen. Dies gilt allen, die sich in irgendeiner Funktion für den Verein einsetzen. Sie als Mitglied zahlen Beitrag, andere spenden, viele kommen zu unseren Veranstaltungen und unterstützen uns damit.

Danke an den Vorstand. Hier hat jeder seine Aufgabe die er gerne erfüllen.  
Danke an die Verantwortlichen, die unsere Internetseite mit immer aktuellen Berichten einpflegen.  
Danke an die Mitarbeiter, die unsere Hatzfeld Post zweimal jährlich schreiben, illustrieren, zusammenstellen und drucken.  
Danke an unsere vielen Anzeigenkunden, die uns jahrelang die Treue halten und mit Ihren Anzeigen auch diese Ausgabe finanzieren.  
Danke auch an die zwölf Verteiler, die unsere Hatzfeld Post nicht nur bei gutem Wetter schnell verteilen, damit rund 3.500 Ausgaben prompt in die Briefkästen der Hatzfelder kommen.  
Danke an unsere Umweltcrew, die unsere Hundetütenbehälter aufstellt und auch befüllt.

Ohne diese lieben Menschen wäre Hatzfeld ärmer.

Liebe Hatzfelder, ich möchte Sie auffordern, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und sollten Sie noch kein Mitglied unseres aktiven Vereins sein, mein Tipp:  
*In dieser Ausgabe ist ein Mitgliedsantrag.*  
Den Kranken gute Genesung. Es wird schon wieder gut. Einen Sommer voller Sonne wünsche ich Ihnen.

Herzlichst Ihr

*Herbert Fleing*

## Unsere neue Bücherzelle an der Wilkhausstraße



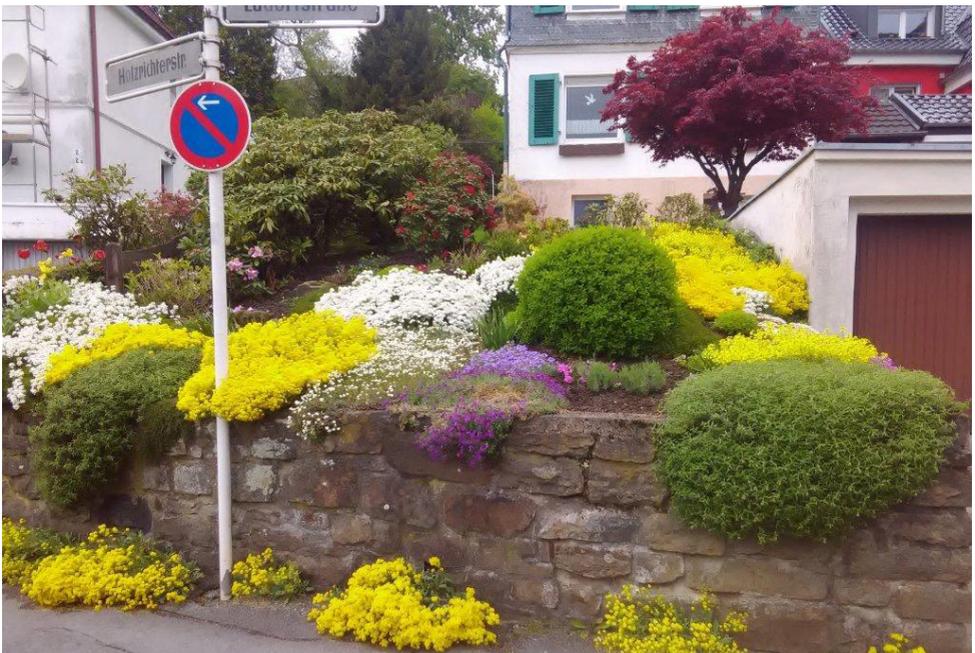
Kaum in Betrieb und schon rappellvoll. Die Bücherzelle wird gut angenommen. Der Umtausch funktioniert. Gute neuwertige Literatur regt zum Wechsel an.

Was noch fehlt sind gute Kinderbücher.

HF



## Farbenfrohes an der Holzrichterstraße



## Hallo, liebe Kinder,

ich bin ein Schlumpf und ein Bild von mir hängt bereits seit einem Jahr am Zaun des neu gestalteten Kinderspielplatzes „Auf dem Brahm“. Nachdem der Bürgerverein die Patenschaft über diesen fast vergessenen Spielplatz übernommen hat, ist der Platz bedeutend bunter und auch gepflegter geworden.



Im vorigen Jahr wurde der erste Teil einer modernen wertbeständigen Spielanlage für uns mit einem Spielplatzfest eingeweiht. Ehrlich gesagt, der erste Teil sah noch etwas mickrig aus. Trotzdem ist es ja wesentlich besser als vorher.

Jetzt aber, am Samstag, den 1. Juli wird Teil 2 an Teil 1 montiert sein und dann wird das Spielen, Hängen und Klettern noch interessanter. Zur allgemeinen Ergänzung kommt noch ein Schwebebalken und eine gemütliche Ecke für die Großen dazu. Denn Mama und Oma sollen es ja auch bequem haben, wenn Sie auf ihre Lieben aufpassen.

Alle sind herzlich eingeladen  
am Samstag, den 1. Juli 2017  
ab 15.00 Uhr.

Lasst Euch überraschen!!  
Spielplatzfest „Auf dem Brahm“

Erstmals dabei sind der evgl. Kindergarten Wilkhausstraße und der Waldorf-Kindergarten des Troxler-Hauses.



Die Bemühungen zur Neugestaltung dieses Spielplatzes wird unterstützt von  
Amt für Grünflächen und Forsten, Bezirksvertretung Barmen, Sparkasse Wuppertal.

# Stabwechsel - beim Stadtverband der Bürger- und Bezirksvereine



Foto Ulrich Diederichs

Die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes der Bürger- und Bezirksvereine wählte Dr. h.c. Peter H. Vaupel zum Nachfolger von Prof. Dr. Wolfgang Baumann.

Bereits im vergangenen Jahr hatte Baumann erklärt, dass er aus persönlichen Gründen nicht mehr für den Vorstand zur Verfügung stehen würde.

Nach 30 Jahren als Vorsitzender des Dachverbandes der Bürgervereine hat Wolfgang Baumann jetzt den Führungsstab an seinen langjährigen Schatzmeister übergeben. Peter Vaupel dankte in seiner Laudatio Wolfgang Baumann für sein Durchhaltevermögen und seine Konsequenz bei der Durchführung der nicht immer leichten Aufgabe. Rund 30 Wuppertaler Bürger- und Bezirksvereinen immer gerecht zu werden - ohne in deren Aufgabenbereiche hinein zu reden - sowie überbezirkliche

Anliegen gegenüber den politischen Gremien, dem Rat und der Verwaltung, zu vertreten, bedeutet ein großes Maß an Kompetenz und Standhaftigkeit.

Der Wuppertaler Oberbürgermeister Andreas Mucke dankte in einem Schreiben Prof. Dr. Wolfgang Baumann für seine ehrenamtliche effiziente Vorstandstätigkeit und die angenehme Zusammenarbeit zum Wohle der Bürger.

Der Vorstand des Hatzfelder Bürgervereins bedankte sich bei Professor Baumann mit Hatzfelder Weinen für die gute Zusammenarbeit. Auf der Mitgliederversammlung 2016 war Wolfgang Baumann unser Gastredner.

Dem neu gewählten, aber bereits in vielen Wuppertaler Ehrenämtern bewerten Dr. H.C. Peter Vaupel wünschen wir viel Erfolg und eine glückliche Hand.

HF

*Liebe Hatzfelder,*



jetzt lesen Sie die 32. Ausgabe unserer Hatzfeld Post mit viel Interesse. Auch in diesem Halbjahr hat sich in unserem Verein und auf Hatzfeld wieder viel ereignet. Unsere ehrenamtlichen Reporter versuchen über diese Ereignisse zu berichten und diese mit Bildern zu untermalen. Wir sind nicht die Bild-Zeitung und auch nicht die Washington-Post, sondern schlicht und einfach die **Hatzfeld Post, Informationen rund um die Hatzfelder Wassertürme**. Deshalb sehen Sie es uns bitte nach, wenn sich da mal ein Kommafehler einschleicht oder ein Bild schlecht belichtet ist. Danke für Ihr Verständnis.



Aus Vereinssicht können wir erfreut sagen, dass wir alle Veranstaltungen, Reisen, Fahrradtouren, Wanderungen usw. erfolgreich durchgeführt haben. Wir haben die Erweiterung des Brahmers Spielplatzes gefeiert, auch wenn der Wettergott uns mit Regen beklatscht hat. Das neue Spielgerät wurde für 8.000 Euro erweitert. Das Grünflächenamt installierte einen Laufbalken und für die Älteren eine neue Sitzzecke mit Tisch. Hier können die aufpassenden Eltern eine Kanne Kaffee mitbringen und es sich unter dem Baum gut gehen lassen. Bestimmt bekommen auch die Kinder in der Spielpause ein Stück Kuchen. Über die anderen Top-Ereignisse sind Berichte in diesem Exemplar.

Gut für Hatzfeld ist, dass die Kita inzwischen im Rohbau fertig ist. Der Start für über 110 Kinder wird wahrscheinlich im Sommer 2018 sein. Gut für Hatzfeld ist auch, dass „unsere Hatzfeld-Trasse“ von den Politikern im Wuppertaler Rathaus äußerst wohlwollend gesehen wird und das die Wuppertaler Stadtwerke die Trasse „federführend“ leiten wird, wie es der Geschäftsführer, Herr Bickenbach, in der Oktober-Versammlung der Bezirksvertretung Barmen, persönlich angekündigt hat. Ich finde das einmalig bürgerfreundlich und obendrein auch eine positive Werbung für die WSW, die ja diese Grundstücke der ehemaligen Kleinbahn bereits besitzen.

Schlecht für Hatzfeld ist die Stilllegung der Buslinie 634 Raukamp – Nierenhof. Hier wollen wir noch um eine bessere Lösung kämpfen.

Einladen möchte ich Sie zu unserer **Mitgliederversammlung am 07. März 2018**. In diesem Jahr sind Neuwahlen. Ich hoffe, dass ich Sie dort begrüßen kann.

Ihnen, liebe Mitglieder und Hatzfelder, wünsche ich eine gesegnete Adventszeit im Kreise Ihrer Freunde und Familien. Schöne Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr 2018.

Herzlichst Ihr

*Herbert Fleing*

# Hatzfeld-Trasse schlängelt sich zur Wuppertal-Trasse

## Die Wuppertaler Stadtwerke werden das Objekt zum Bau des Rad- und Fußweges federführend übernehmen.

Am 23.10. stand es bereits morgens in der WZ und am Abend gab es auch noch eine Reportage im Fernsehen. So als wenn das schon alles bald fertig ist. Wir wissen, dass es da noch einiges zu räumen gibt und vor allem die Planung muss stimmen und das Geld muss besorgt werden. Aber wie fing alles an?

Viele Hatzfelder wollten seit Jahren die alte Kleinbahnstrecke Loh-Hatzfeld längst zu einem Radweg umfunktionieren. Aber vor 20 Jahren war das Utopie. Jetzt ist der Zeitpunkt genau richtig. Herbert Fleing erörterte die Idee mit seinen Kollegen in der CDU-Fraktionssitzung und fand eine positive Resonanz. Eine Bildfolge der Strecke wurde entwickelt (siehe auch unsere Internetseite: [www.hatzfelder-buergerverein.de](http://www.hatzfelder-buergerverein.de)).



Der Barmer Bezirksbürgermeister Hans Hermann Lücke (CDU) stellte gemeinsam mit unserem Bürgerverein, im Imbiss am Wasserturm, bei einem Pressetermin die „Hatzfeld-Trasse“ vor. Die ersten Berichte wurden veröffentlicht und die Planung

wurde bekannt. In der Juni-Sitzung stellten wir gemeinsam das Projekt der Barmer Bezirksvertretung vor und auch hier war die Resonanz äußerst positiv. In der September-Sitzung stellte die CDU einen Prüfungsauftrag an die Stadt, der erfreulich einstimmig angenommen wurde.

Jetzt in der Oktobersitzung kündigte der Geschäftsführer der WSW, Herr Martin Bickenbach, an, dass die Wuppertaler Stadtwerke diesen Rad- und Fußweg federführend vorantreiben werden. Zur Umsetzung der Pläne sind wir auf Fördermittel angewiesen. Aber ein großer Teil der romantischen Strecke liegt auf WSW-Grund. Die Bezirksvertreter freuten sich sehr über das Engagement der WSW.

Carsten Gerhardt, Vorsitzender der Wuppertal-Bewegung, begrüßt ebenfalls den Bau der Hatzfeld-Trasse. „Das sich die Stadtwerke hier engagieren, sehen wir nicht als Konkurrenz

zur geplanten Schwarzbach-Trasse – im Gegenteil.“

„Das ist eine sehr gute Nachricht“, sagt Hans-Hermann Lücke, dem wir für seine sehr gute Arbeit herzlich danken.

HF

# Die Goldene Schwebbahn 2017

## Dr. Gerhard Finckh

**Direktor des „von der Heydt-Museums erhält die Ehrennadel vom Stadtverband der Wuppertaler Bürgervereine im Jahre 2017.**

Der Vorsitzende des Stadtverbandes der Wuppertaler Bürger- und Bezirksvereine Dr.h.c. Peter H. Vaupel würdigte die Verdienste des Direktors des weit über Wuppertal hinaus bekannten „von der Heydt-Museums“.

Dr. Gerhard Finckh organisierte mit viel Geschick internationale Ausstellungen von bedeutenden Künstlern aus der Zeit der französischen Impressionisten und Expressionisten. Die Ausstellungen besuchten viele hunderttausende

Gäste aus ganz Deutschland und die Besucher mussten Schlange stehen vor dem Eingang.

In seiner Dankesrede bedankte sich Dr. Finckh bei den Mäzenen, Sponsoren und Stiftungen, die ihn unterstützt haben und verwies auf die neue bedeutende Manet-Ausstellung als ein weiteres Highlight. Diese Ausstellung läuft seit dem 24.10.2017. Den anwesenden Ehrengästen erwähnte er, dass Eduard Manet ein Befürworter der bürgerlichen Gesellschaft war.  
*HF*



Dr. Gerhard Finckh ist der 11. Träger der Goldenen Schwebbahn, die turnusmäßig alle 2 Jahre verliehen wird. Vorherige Ehrenträger sind: Johannes Rau, Jörg Mittelsten-Scheidt, Horst Jordan, Volker Ronge, Pina Bausch, Wilfried Penner, Tony Cragg, Ulrike Schrader, Lambert Koch und Ernst-Andreas Ziegler

# Hatzfelder Bürgerfest 2017





Fotos: B. Bücher

## A 46 Grundsanieerung hat begonnen.

**Baustelle zwischen Barmen und Oberbarmen wurde bereits eingerichtet.**

Bis Ende 2021 werden die Sanierungsarbeiten andauern. Die Abfahrt Barmen ist der Kern der Großbaustelle. Bis zu 14 m hohe Betonwände sind geplant als Lärmschutz. Neben den Lärmschutzmaßnahmen wird die Fahrbahn erneuert und neue Rohre für die Entwässerung gelegt. An der Brücke Winchenbachstraße erfolgt eine Totalsanieerung.

Die Hatzfelder Straße als Ausweichstrecke wird außergewöhnlich belastet. Zur Zeit befahren 10.000 bis 15.000 Fahrzeuge

die Straße. Auf der A46 sind täglich 93.000 Fahrzeuge unterwegs. Bei den erwartenden Staubildungen auf der A46 haben wir Hatzfelder kaum eine Chance unsere Straße zu überqueren.

Für die lange Zeit der Bauarbeiten heißt es - **runter vom Gaspedal und Ruhe bewahren.** Ach wäre doch nur die L59 Lichtscheid zur A1 schon fertig. Der gesamte Schwerlastverkehr könnte hierüber abgewickelt werden. Ich meine, das ist keine gute Planung von Straßen NRW.

HF

### Umbau A 46

#### Westring

Umbau und Grundsanieerung sechsstreifiger Ausbau nach Sonnborn bis 2022.

#### Katernberg

Grundsanieerung von 2019 bis 2022.

#### Barmen

Grundsanieerung bis Oberbarmen von Nov. 2017 bis 2021.

## Buslinie 634 wird ab Januar 2018 eingestellt.

**Bürgerverein Hatzfeld wehrt sich gemeinsam mit den Heimatvereinen Horath, Herzkamp und Elfringhausen gegen die Stilllegung.**

Die Buslinie 634 wurde für die Anlieger dieser nördlichen Orte um Wuppertal zu einer festen planerischen Einheit. Allerdings war der 2 Stunden Rhythmus nicht beliebt. Wären die Busse stündlich gefahren, hätte man eine viel bessere Auslastung erzielt. Das meinen Viele. Die Tatsache aber ist, dass es viele Leerfahrten (unter 5 Personen) gegeben hat und man von einer Rentabilität natürlich nicht sprechen konnte.

Trotz allem aber meinen die Vereine, dass die WSW gemeinsam mit dem Omnibusbetrieb des Ennepe-Ruhr-Kreis eine Versorgungspflicht haben.

In einem Arbeitskreis will man Lösungen erarbeiten und diese mit der WSW besprechen. Im Interesse der Anlieger, der Schulkinder die pünktlich zur Schule müssen, der Senioren die ihre Arzttermine in Barmen und in Elberfeld wahrnehmen müssen.

Hier muss jetzt schnell gehandelt werden. Auch die Stadtverwaltung und die Politiker müssen sich hier einschalten. Diese Orte sollten durch den ÖPNV belebt und nicht einfach vergessen werden.

HF

## Unsere Ute wird nochmals Wuppertaler Karnevalsprinzessin



Auch Ihr ausgewählter Prinz Burkhard Kreibig wird in dieser Session wieder an der Seite der Hatzfelderin Ute Puzsoma das närrische Wuppertal regieren. Viele Auftritte bis Aschermittwoch liegen vor den Beiden. In der kurzen Session 2015/2016 haben sie sich schon bewährt. Jetzt wollen beide nochmals Vollgas geben.

**Vergesst den Ärger, lasst den Streit, denn Narrenziel ist Heiterkeit.**

Wir wünschen den Beiden eine erfolgreiche Session und viel Freude bei den anstehenden Karnevalserlebnissen und einen tollen Rosenmontagszug.

**Das Prinzenpaar kommt auch zur Hatzfelder Karnevalsveranstaltung**

**am Freitag, 2. Februar 2018, nach St. Konrad.**

Leider sind alle Karten bereits ausverkauft !!

**Am Rosenmontagszug** treffen sich die Hatzfelder bereits aus Tradition bei „Atti“ Friedrich-Engels-Allee 175 „Papier und wir“. Hier gibt es Live-Musik mit der **OPAA-Band**. Außer viel Gesang, gibt es noch Getränke und Würstchen mit und ohne Senf. Unserer attraktiven Prinzessin Ute die 2. werden wir einen tollen Empfang bereiten, die sich dann hoffentlich mit viel Kamellewerfen bedankt.

HF

## Carnaper Platz kommt wie geplant.

**Keine Gesamtschule, sondern Veranstaltungsplatz mit Parkplätzen.**

Das Begehren der Barmer Bezirksvertretung und die Initiative der Bürgervereine Rott, Unterbarmen und Hatzfeld aus dem Jahr 2014 war ein großer Erfolg. Gemeinsam mit Stadtkämmerer Johannes Slawig wurde eine Lösung für den letzten Barmer Veranstaltungsplatz erarbeitet. Die jetzige Idee, dort eine neue Gesamtschule zu errichten, wurde verworfen. Eine Stadt, die sich rühmt, dass über die Hälfte der Gesamtfläche nicht bebaut ist, sollte andere Lösungen finden.

Das Bodengutachten wird jetzt in Auftrag gegeben. Im Frühjahr 2018 kommt noch der große Zirkus Flic-Flac, danach beginnt die Neupflasterung. In der veranstaltungslosen Zeit soll der fertige Platz auch zum Parken dienen. Aber geordnet in LKW, PKW und

Wohnmobilflächen. **677.000,00 Euro** sind veranschlagt und stehen bereit aus der Stellplatzrücklage.

Der Barmer Bezirksbürgermeister H.H. Lücke freut sich: „Das wird jetzt ein toller Platz“. Ob Parkplatzgebühren erhoben werden ist noch unklar – wenn ja, dann nur geringfügig, um die Anlage pflegen zu können. Dieser Platz ist wichtig als Ausgleichsparkplatz für die Anwohner, für Besucher des Krankenhauses und für die Angestellten der WSW. Wichtig ist aber, dass dieser traditionelle Veranstaltungsplatz gerettet ist und jetzt modern erneuert wird. Lücke: „Beim Carnaper Platz ist der Bürgerwille respektiert worden, das ist gut für die Wuppertaler Politik“.

HF

## Liebe Hatzfelder,



es macht mir wirklich Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass wir in vielen Planungen, Ideen und Vorschlägen schlicht gesagt gut weiter gekommen sind.

Die Hatzfeld-Trasse, sollte sie wirklich schon im Jahr 2020 fertig werden, wird ein Meilenstein für Hatzfeld. Hier haben wir Glück, das die WSW diesen lange schon erhofften Wander- und Radweg federführend leitet und die Grundstücke zur Verfügung stellt. Wirtschaftlich geht es auch für Hatzfeld voran. Jede Investition ist auch eine Festigung des Standortes.



Die Firma Köbo, konnte nach der Schließung der Werkstrasse Lante richtig investieren. Finke baut auf dem Grundstück an der Hatzfelder Straße eine Produktions- und Lagerhalle, Marcus erneuert die alte Siller-Fassade und baut gegenüber einen neuen PKW- und LKW-Parkplatz. Viele andere Gewerbetreibende investieren, sowie auch der Lackkonzern Axalta. Die Wirtschaftsaussichten sind optimal. Der Wirtschaftsstandort Hatzfeld blüht.

Die Kita wird fertig. Der Carnaperplatz wird fertig. Das neue Verwaltungsgebäude der WSW kommt in die Gänge und als Knüller kommt noch das XXXL Möbelhaus Lutz an die Hatzfelder Straße. Soviel Fortschritt in unserem unmittelbarem Quartiersbereich.

In unserer „Viertelstunde“ mit OB Andreas Mucke haben wir mehrere Wünsche vorgetragen.

Einer aber ist besonders erwähnenswert. Wir wünschen uns zu unserem 950-jährigen Hatzfeld-Jubiläum einen kleinen Kreisverkehr an der Ecke Hatzfelder / Üllendahler Straße. „Das Doppel-Tor nach Barmen und Elberfeld“ muss aufgeräumt werden und einen positiven Eindruck hinterlassen (s. h. Eynern). Hoffen wir, dass unser Vorschlag angenommen wird.

**Liebe Kinder,** auf der Titelseite der letzten Hatzfeld Post Nr. 32 haben wir uns einen Gag erlaubt und auf dem neuen Turm Warmwasser, und auf dem alten Turm Kaltwasser geschrieben. Das entspricht nicht der Wahrheit. Der alte Turm ist nicht mehr in Betrieb und der neue größere Turm verteilt nur Kaltwasser. Ist doch allen klar, sonst müssten ja auf der ganzen Welt neue Warmwassertürme gebaut werden .

Viele interessante Artikel werden Sie wieder in unserer Hapo 33 lesen. Beachten Sie bitte auch die Anzeigen unserer Inserenten und berücksichtigen Sie diese bei Ihren nächsten Investitionen bevorzugt.

Ich würde mich freuen, Sie bei unserem großen Bürgerfest unter den Wassertürmen begrüßen zu können und wünsche Ihnen allen eine wunderschöne Sommerzeit.

Den Kranken eine baldige Genesung. Es wird alles gut.

Herzlichst Ihr

*Herbert Fleing*

# Rückblick auf die Mitgliederversammlung

vom 07.03.2018

Die Eröffnung und Begrüßung der 56 anwesenden Mitglieder erfolgte durch den Vorsitzenden, Herbert Fleing. Er stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder wurde eine Gedenkminute eingelegt.

Nach der Verlesung des Protokolls vom Vorjahr per elektr. Sprachausgabe erfolgte der Jahresbericht des Vorsitzenden.

Folgende Themen wurden besonders hervorgehoben:

Kinderspielplatz auf dem Brahm. Im Jahr 2017 wurden ca. 10.000 Euro investiert. In diesem Jahr ist Baupause und deshalb auch kein Spielplatzfest. Über die Sparkasse und der Bezirksvertretung Barmen erhielten wir bedeutende Spenden.

Weitere Themen wurden angeschnitten: Zukunft Carnaper Platz, Neubau der Kita Hatzfeld, Litfaß-Säule am Sportplatz, Verkehrsinsel vor der Sparkasse, Hatzipingu, Bücher-Zelle, Blockhaus am Sportplatz, Bürgerfest 2017, Aufgabe der Buslinie 634, Hatzfeld-Trasse sowie ein Rückblick auf die verschiedenen Veranstaltungshöhepunkte des Jahres. Wie z.B. Frühjahresfahrt nach Brügge und Brüssel, Weihnachtsmarkt auf Schloss Dyck, offenes Weihnachtssingen im Golddrausch, Karnevalssitzung in Köln und Karnevalszug in Wuppertal.

Der Vorsitzende bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit des

gesamten Vorstandes.

Der Kassenwart Bernd Simon verlas den Kassenbericht, der von den Kassenprüfern Diana Clauß und Peter Kornacker geprüft und für ordentlich befunden wurde. Lothar Kampe fungierte als Versammlungsleiter. Er bedankte sich für die gute Arbeit und entlastete den Vorstand einstimmig.

Der erste Vorsitzende informierte die

anwesenden Mitglieder, dass im nächsten Jahr der Vorsitz zwischen dem ersten und zweiten Vorsitzenden gewechselt wird. Der bisherige Kassenwart, Bernd Simon, stand aufgrund beruflicher Veränderungen nicht mehr zur Wahl. Der Vorstand und die

Mitgliederversammlung bedankten sich für die sehr gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit und verabschiedeten Bernd Simon mit viel Applaus und einem Blumenstrauß. An seiner Stelle kommt aus Sparkassentradition, der Leiter der Filialen und des Expertenzentrums aus Barmen, Wolfgang Jarisch.

Der komplette Vorstand, sowie die Beisitzer wurden alle einstimmig bestätigt und nahmen die Wahl an. Es gab jetzt noch viel zu besprechen über Satzungsänderungen und über geplante Veranstaltungen. Erwähnenswert ist noch die Beitragsanpassung auf jährliche fünfzehn Euro. Ende der Sitzung war 20.30 Uhr.

HF



# Bürgerfest schon dieses Jahr?

Wieso auf dem großen Parkplatz der Firma Marcus-Transporte?

Ja, das sind berechtigte Fragen. In der Regel machen wir alle zwei Jahre das traditionelle Hatzfelder Bürgerfest. Im vorigen Jahr 2017 waren wir auf dem Sportplatz an der Wilkhausstr. In diesem Jahr feiert Hatzfeld direkt unter den Wassertürmen auf dem neu erstellten Marcus-Parkplatz. Normalerweise wären wir nicht dran und normalerweise wären wir auf dem Sportplatz.

Aber.....

Im Jahre Anno 1070 wurde Herzfeld (später Hatzfeld) das erste Mal im Heberegister des Klosters Werden (Essen) urkundenmäßig erfasst. Das war der Geburtstag des Landflecken Herzfeld – später Hatzfeld – dann Hatzfeld. Also im Jahre 2020 wird Hatzfeld 950 Jahre alt. Deshalb ziehen wir das Bürgerfest vor, damit wir dieses einmalige Jubiläum

als einen der ältesten Orte aus dem Wuppertal, entsprechend kräftig feiern können. Wir vom Vorstand hatten für dieses vorgezogene Bürgerfest alles geplant, die komplette Organisation stand und war angedacht für den Sportplatz an der Wilkhausstraße Kurzfristig erhielten wir aber eine Absage vom Sportamt. Der Platz erhält eine langersehnte neue Asche-Spieldecke. Diese Arbeiten können nur in den Sommerferien durchgeführt werden.

Also, man denkt um und ruft mal den Herrn Peter Marcus an, der macht ja gerade so einen schönen neuen Parkplatz.

Kurz gesagt.....

„Ja“, sagt der Mann am Telefon.“ Wir haben mit dem Umbau der neuen Fassade und mit dem Neubau des Parkplatzes viele Hatzfelder genervt, deshalb betrachten wir das als eine kleine Wiedergutmachung“.

Yes we can. Große Worte gelassen ausgesprochen. Deshalb feiern wir dieses Jahr bei Marcus an den Hatzfelder Wassertürmen am 10./11. August 2018.

HF

# Hatzfelder Bürgerfest

Freitag, 10.08. und Samstag, 11.08.2018

Freitag, ab 19:00 h



**Streikspöen**  
Junges u2'm Dal  
www.streikspoen.de

- Große Auto-Show
- Überschlagssimulator
- Große Tombola
- Segway
- Kinder-Eisenbahn
- Viele Aussteller & Aktionen
- Großes Höhenfeuerwerk

Samstag, ab 19:00 h



**THE BLUE FELLOWS**

**KONFETTI**



**Jungmann Vonzumhoff**

**Fahrschule habbecke GmbH**

**Höffken**  
Hilf Dachdeckermeister

# Hatzfeld-Trasse

soll in 2 Jahren befahrbar sein.



Martin Bickenbach berichtete in der Bezirksvertretung Barmen über die Planung der Stadtwerke zum neuen Rad- und Wanderweg mit viel Optimismus.

Das Gesamtobjekt, ca. 5 Km, verbindet Hatzfeld mit der Nordbahntrasse. Geplant ist eine Anbindung von der Schützenstraße zum Anschluss Heubruich und eine Zufahrtstrecke von Loh zum Klinikum Barmen. Die Gesamtstrecke soll aber münden am Bahnhof Loh in die Nordbahntrasse.

Die Stadtwerke waren viele Jahre Betreiber der Kleinbahnstrecke Hatzfeld-Loh. Hier fuhr die elektrische Straßenbahn und ein Güterverkehrszug (dicke Berta). Fast alle Grundstücke befinden sich im Besitz der WSW. „Das vereinfacht und beschleunigt die Planung, lediglich einige Grundstücke müssen noch verhandelt werden“, sagt der Geschäftsführer der Stadtwerke.

Für das Gesamtobjekt sind 2 Millionen veranschlagt und auch beantragt. Hierfür erwartet man eine neunzigprozentige Zusage.

Der geplante Radweg wird vor den Hatzfelder Wassertürmen (sh. Bild) beginnen und hat dann Anbindung an den gewünschten Weg nach Dönberg. Das wäre die ideale Streckenanbindung. Dönberg-Hatzfeld-Leimbach-Carnaper Platz-Loh.

Wir entwickeln uns doch zur fahradfreundlichen Stadt.

Wer hätte das vor einigen Jahren gedacht. Nordbahntrasse, Schwarzbachtrasse, Hatzfeldtrasse ?

Eine unglaubliche Entwicklung !

Bilder und Streckenverlauf unter:  
[www.hatzfelder-buergerverein – Hatzfeld Trasse ansehen-](http://www.hatzfelder-buergerverein-Hatzfeld-Trasse-ansehen-)

## Hatzfelder Bürgertreff

wird wieder erneuert.

Früher, lang ist es her, da traf man sich einmal im Monat in der legendären Hatzfelder Gaststätte „Zum Wilddieb“. Immer am ersten Dienstag im Monat war „Bürgertreff“. Später war es das „Alt Hatzfeld“. Sonntagsabend war Hatzfeld-Treff. Auf Anregung der Mitglieder während unserer letzten Versammlung hat der Vorstand sich mit der neuen Wirtin des Lokals „Imbiss am Wasserturm“ zusammen gesetzt und gemeinsam wollen wir jetzt wieder einen Hatzfeld-Treff gründen.

Die Räumlichkeiten sind für ca. 40 Personen eingerichtet. Eingeladen sind alle Mitglieder, die Lust haben, mit uns ein Bierchen o.ä. zu trinken.

Im August sind Sommerferien, aber am 04. September macht Conny, unsere Wirtin wieder für uns auf. Ich freue mich schon jetzt auf ein schönes Bier und auf anregende Gespräche.

**Also nicht vergessen:**

**Jeden ersten Dienstag im Monat  
ist wieder Hatzfeld-Treff.**

**Erstes Treffen wäre am Dienstag,  
der 03. Juli 2018  
ab 18.00 Uhr.**

**Imbiss am Wasserturm  
Zum alten Zollhaus  
im Marcus-Gebäude**

## Ehrendoktorwürde für einen Hatzfelder

Leserbrief

Hermann Schulz, Weltreisender, Schriftsteller und ehemaliger Leiter des Peter Hammer Verlags, geboren in Nkalinzi/Ostafrika, fühlt sich in Hatzfeld zu Hause.

Als Nachfolger des späteren Bundespräsidenten Johannes Rau übernahm Hermann Schulz 1967 bis 2001 den Peter Hammer Verlag. Als bekannter Autor schrieb Hermann Schulz über 20 Kinderbücher über Lateinamerika und Afrika, die in vielen Sprachen übersetzt wurden.

Henning Scherf, der ehemalige Oberbürgermeister der Hansestadt Bremen, hielt die Laudation scherzhaft und liebevoll. Er beglückwünschte seinen jahrzehntelangen Freund sowie die Wuppertaler Geisteswissenschaftler der Uni Wuppertal zu der Ehrendoktorwürde. Der Wuppertaler Oberbürgermeister

Andreas Mucke betonte die besondere Städtepartnerschaft zwischen Wuppertal und Matagalpa. „Sie haben uns wunderbare Bücher und Einblicke in fremde Welten geschenkt und die Buchkultur in Wuppertal gefördert.“

Es war viel Prominenz im Saal. Der Prorektor der Uni Michael Scheffel sprach von einem besonderem Ereignis im Leben seiner Universität. Henning Schert blickte zurück auf das Leben seines Freundes. Von Ostafrika nach Moers-Repelen, die schwere Kindheit und den Weg nach Wuppertal zum Peter Hammer-Verlag. Von Hatzfeld, als den besonderen Ort von Wuppertal, hat er leider nichts erwähnt. Wir aber sind froh, dass sich der besondere Mensch aus dem Bergischen Land, nicht nur in der Welt wohl fühlt, sondern besonders „auf Hatzfeld“.

HF

## Barmen holt auf .....

jedenfalls an Investitionsvolumen. Die Baukräne vom Döppersberg ziehen nach Barmen-City um. Elberfeld ist wieder befahrbar und der neue Döppersberg steht vor der Vollendung. Diese mutige Stadtplanung hat das Gesicht von der Elberfelder City großstädtisch verändert und Wuppertal ist wieder, auch durch die vielen Privatinvestoren, zum Einkaufszentrum des Bergischen Landes geworden.

Barmen holt mit großem Eifer auf. Hierfür wird aber nicht groß in den Geldsack der Stadtkasse gegriffen. Nachstehend einige Planungen die in naher Zukunft anstehen: Umbau der A46 von Barmen bis Oberbarmen inklusive Brücken und Lärmschutz.

Umgestaltung des Prym-Gelände für ein neues Möbelhaus an der Hatzfelder Straße.

## Grünes Licht für XXXL

Der Stadtentwicklungsausschuss genehmigt die Ansiedlung eines großen dicken Möbelmarktes nahe Ausfahrt A46 an der Hatzfelder Straße.



Die Möbelkette der Firma Lutz wird das Prym-Gelände (früher Schäffer-Homberg) abreißen und das Einfahrtstornach Barmen hoffentlich positiv verändern. Auf 37.700 qm werden die alten Industriegebäude abgerissen. Der Discounter Lidl entfernt. Aldi an der Schützenstraße weicht für einen vergrößerten Lidl-Markt. Die Shell-Tankstelle wird in Richtung Kreuzung

Neubau der Zentrale der Wuppertaler Stadtwerke in der Bromberger Straße  
Herstellung der Hatzfeld-Trasse von den Wassertürmen bis zum Bahnhof Loh.

Erneuerung des Carnaper Platzes als Veranstaltungsort und Parkplatz.

Eine komplette Neubau-Siedlung mit 300 Wohnungen an der Nordbahntrasse am Bahnhof Heubrich.

Verlegung des Herzzentrums der Helios-Klinik vom Arrenberg zur Heusner Straße.

Die größte Investitionssumme wird der Umbau der Konzernzentrale der Firma Vorwerk am Mühlenweg.

Wie sagt der alte Wuppertaler: „In Barmen wohnen die Armen und die in Elberfeld haben überhaupt kein Geld“.

Von wegen, durch Investitionen und Veränderungen lebt eine Stadt.

Barmen holt auf!

HF

leicht verschoben, dann beginnen die Aufbauarbeiten des neuen Möbelriesen.

Ja, wir Wuppertaler haben Mut. Die Bauarbeiten an der A46 haben gerade erst angefangen und dauern bis 2022, da plant man an gleicher Stelle die nächste Verkehrskatastrophe. Geplant sind 647 Pkw-Stellplätze, plus 120 Einstellplätze für Lidl. Wir erwarten also viele neue Kfz-Bewegungen. Wie bei jeder Veränderung befürchtet man zuerst das Schlimmste. Allerdings haben unsere Verkehrsexperten bewiesen, dass sie die Verkehrsabläufe gut gemeistert haben. Das beste Beispiele sind auf Lichtscheid die Kreisverkehre zwischen Hornbach, Bauhaus und Aldi. Da hat es im Vorfeld viel Ärger gegeben. Heute nur Lob. Warten wir also ab, was uns nach der Fertigstellung auf 28.000 qm Verkaufsfläche (größer als IKEA) erwartet.

HF

# Rundes Schild mit rotem Rand auf weißem Grund, heißt .....

normalerweise: Durchfahrverbot für Fahrzeuge aller Art, .....oder?

Wenn es da nicht noch Unterschiede gebe. Ein Problem, das wir Hatzfelder in unseren Wohnvierteln gut kennen. Dieses kleine Zusatzschild „Anlieger frei“ hebt den eigentlichen Begriff des Durchfahrverbotes wieder auf.

Als Anlieger gelten alle, die ein berechtigtes Interesse haben, in die Straße zu fahren. Das sind z.B., die Besucher der Anlieger, die Kunden der Geschäfte, Patienten von Praxen, Taxis oder Busse ohnehin. Es genügt sogar die Absicht jemanden zu besuchen, auch wenn man erkennt, dass der Gesuchte nicht anwesend ist. Selbst unerwünschte Besucher eines Anliegers sind berechtigt in die Anliegerstraße zu fahren.



Bei einer Polizeikontrolle kann aber eine Behauptung: „Ich wollte dort in dem weißen Haus an der Ecke einen Bekannten besuchen,“ sehr teuer werden. Wer nicht

glaubhaft darlegen kann, wen er wirklich besuchen will, dem droht ein Bußgeld von bis zu 75,00 €.

Durchfahren, weil es eine Abkürzung ist, ist grundsätzlich verboten. Selbst Radfahrer oder motorisierte Zweiräder müssen mit einer Verwarnung rechnen.

HF

## Schilderputz-Aktion

Nach dem der Picobello-Tag auf Grund der schlechten Wettervorhersage abgesagt wurde, kam der Vorstand auf die Idee einige Straßenschilder zu reinigen. Das sollte ein Test sein, deshalb waren auch nur Vorstandsmitglieder unterwegs. Ausgerüstet mit Auto, Leiter, (Toiletten) Bürsten und Glas-Spray, Putzlappen und Warnwesten wurden Schilder an der Hatzfelder Straße, sowie an der Straße „zum alten Zollhaus“ bearbeitet.

Teilweise waren die Schilder so verwittert, dass Seife, Schwamm und Bürste erfolglos blieben. Die Resonanz aber war erstaunlich. Ein Mitbürger fand die Idee so toll, das er

sofort neues Mitglied wurde. Auch blieben Anrufe aus, dass in anderen Straßen die Schilder noch nicht sauber sind.

Deshalb wird die Aktion „Saubere Straßenschilder für Hatzfeld“ wiederholt, bis alle Schilder sauber – oder erneuert sind. Uns hat es sehr viel Spaß gemacht. Der Hatzfelder Bürgerverein war wieder einmal Vordenker und Vorreiter für ähnliche Aktionen in anderen Stadtteilen. Bei den Hundekot-Automaten waren wir ja auch die Ersten. Das hat sich absolut gelohnt. Also abwarten, im nächsten Frühjahr suchen wir Helfer!

# Die „Viertel-Stunde“

mit Oberbürgermeister Andreas Mucke



Auf Einladung des Bürgervereins Hatzfeld fand am 24.04.2018 in den Räumen des ehemaligen Hockeyclubs Gold-Weiß an der Winchenbachstraße die sog. Viertel-Stunde mit unserem OB statt. Als Gastgeber führte unser stv. Vorsitzender Atti Reinartz gewohnt sachkundig und bester Laune durch den Abend.

In dieser freundlichen Atmosphäre gab unser OB auch das ein oder andere Private zum Besten. Über seine Karriere als stadtbekannter Theaterschauspieler im TIC sprach er allerdings bereitwilliger als über seine musikalischen Fähigkeiten.

Im weiteren Verlauf hat unser OB seine wichtigen Vorstellungen und Ziele für seine Amtszeit vorgestellt, er sprach außerordentlich informativ über die Lage der Stadt zu vielen relevanten Bereichen. Man merkte sofort, dass hier ein OB sein Amt mit viel Herzblut als Wuppertaler ausfüllt.

Ihm liegt bekanntermaßen der WSV am Herzen, ob der erhoffte Aufstieg in die 3. Liga aber so schnell wie prognostiziert zu erreichen sein wird, bleibt zu hoffen. Um die Stadt positiv auch nach außen darzustellen regte Andreas Mucke z. B. die Durchführung einer Bundesgartenschau in Wuppertal an.

Als herausragendes Ziel ist für Andreas Mucke aber die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, hier sei zwar schon einiges erreicht worden, z. B. durch Ausweisung von Gewerbeflächen in Nächstebreck, wo durch die Einbeziehung der Nächstebrecker Bevölkerung ein Erreichen der Ziele ohne Konflikte erreicht werden konnte.

Auch liegt ihm die Verkehrssituation in Wuppertal am Herzen, wo eine deutliche Verbesserung des Radwegenetzes und eine Verbesserung im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs ihm ein Anliegen sind.

In der sich anschließenden Fragerunde kamen für uns sehr wichtige Themen zur Sprache, die von Andreas Mucke sehr sachkundig beantwortet wurden. Die für uns wichtigen zu klärenden Punkte sind die Nutzung der Turnhallen für die Turner, da hier durch Renovierungsmaßnahmen der Stadt vorübergehende Schließungen der Turnhalle anstehen.

Aus dem Teilnehmerkreis wurde die Schaffung eines Kreisverkehrs Hatzfelder Straße/Uellendahlerstraße angeregt. Auch brennt uns die Situation um den alten Hatzfelder Wasserturm auf den Nägeln.

Hier wird die Stadt versuchen, den Eigentümer anzuschreiben. Wegen der Rechtslage in Deutschland sind die Möglichkeiten aber sehr beschränkt und erlauben Eingriffe in die Rechte des Eigentümer nur zur Gefahrenabwehr.

Sehr positiv hat der OB unsere erneute Anregung zur Einrichtung eines Bürgertreffs in den Räumen unterhalb der Hausmeisterwohnung der ehemaligen Grundschule Wilkhausstraße aufgenommen. Hier freute er sich über Anregungen der örtlichen Vereine und wird die Sache gerne wohlwollend prüfen.

# Liebe Hatzfelder,



Sie halten jetzt die 34. Ausgabe der Hatzfeld-Post in Ihren Händen. Wenn ich zurückdenke an die erste Ausgabe, dann sind das 19 lange Jahre voller Erinnerungen. Jetzt schreibe ich Ihnen das letzte Editorial, denn auf der Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 27.02.2019 werde ich das Amt des 1. Vorsitzenden aus Altersgründen in neue, aber bewährte Hände übergeben.

Der gesamte Vorstand bleibt bestehen, deshalb lassen Sie sich überraschen wer mein Nachfolger wird. Ich würde mich sehr freuen, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen.



Auch in dieser HaPo finden Sie wieder viele Informationen über unser Hatzfeld. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich sehr herzlich bedanken bei allen die sich in den 19 Jahren bei der Gestaltung und bei der Berichterstattung viel Mühe gegeben haben, um Sie, meine Leser, immer gut zu informieren. Besonderer Dank geht an Renate Reinartz, die unsere Anzeigenannahme ehrenamtlich durchführte und bedingt durch unsere Inserenten den finanziellen Background schaffte, dass wir Ihnen Allen dieses „Hatzfelder Blättchen“ kostenlos ins Haus bringen konnten. Bitte jetzt nicht denken, die HaPo gibt es nicht mehr. Nein, weit gefehlt. Nach meinem Rücktritt geht alles in der bewährten Form weiter. Eine Bitte habe ich noch. Sie sollten sich an der Hatzfeld-Post beteiligen. Mit Leserbriefen, Bildern und Themenanregungen, die von unserem Team bearbeitet werden können. Einfach mal etwas schreiben an [redaktion@hatzfeldpost.de](mailto:redaktion@hatzfeldpost.de).

Unser Verein ist finanziell gesund. Wir verfügen über freundschaftliche Verbindungen zu vielen Vereinen, zu Betrieben, zur Kirche, zur Politik und zur Verwaltung. Es lohnt sich Mitglied zu werden. Passiv, aber auch aktiv, für Hatzfeld lohnt es sich allemal. Nur ein starker Verein kann etwas erreichen.

Sagen Sie einfach – Ja, ich will Mitglied werden. Wir haben soviel vor. Zwei herausragende Objekte sind die Hatzfeld-Trasse und die 950 Jahr-Feier.

Ich danke allen, die in den vergangenen Jahren mir die Hände entgegen gestreckt haben. Besonderer Dank an meine Frau Marliese, die immer sehr aktiv an meiner Seite war.

Ihnen wünsche ich alles erdenklich Gute und den Kranken Genesung. Es wird alles wieder gut werden.

Herzlichst Ihr

*Herbert Fleing*

# Historie

- 2014** In der Liste der städtischen Kinderspielplätze wird dieser Spielplatz als mangelhaft klassifiziert.
- 2015** Der Bürgerverein Hatzfeld übernimmt die Patenschaft.
- 2016** In Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt Wuppertal wird ein dreistufiger Entwicklungsplan erarbeitet.  
Der Bürgerverein lässt die alten noch verwendungsfähigen Spielgeräte säubern und mit bunten Farben bemalen.  
Ein erster Schritt zur Erneuerung.
- 2016** Der Bürgerverein bestellt und installiert den ersten Teil der hochwertigen Proludic-Spielanlage Diabolo.  
Das Grünflächenamt koffert den neuen Spielplatzbereich in einer Grundfläche von 12,5 x 7,9 m aus.  
Die Tennisplatte wird neu platziert.  
Das Netz auf dem Bolzplatz wird instand gesetzt und teilerneuert.  
Der Bolzplatz erhält zwei neue Alu-Tore.  
Der kleine Sandkasten bekommt einen Spielherd aus Holz.
- 2017** Der zweite Teil der Spielanlage wird geliefert und an Teil eins montiert. Das Grünflächenamt setzt einen Schwebebalken und der Eingangsbaum bekommt eine runde Bank. Eine vorhandene Bank erhält einen Tisch.
- 2018** In der Liste der städtischen Spielplätze wird der Spielplatz „Auf dem Brahm“ mit befriedigend bewertet. Der Bürgerverein bestellt den dritten Teil der hochwertigen Proludic-Spielanlage, die im Mai 2019 installiert wird.  
Gesamtkosten über 70.000 Euro waren nur möglich durch Unterstützung vom Grünflächenamt, der Bezirksvertretung Barmen und von der Sparkasse Wuppertal. Vielen Dank.

*Bürgerverein Hatzfeld*

## Hatzfeld-Trasse vorerst ausgebremst!

Ganz so einfach, wie es anfangs aussah, ist es in der Wirklichkeit nicht.

Die Anträge wurden in 2018 gestellt, aber der Andrang auf den Berliner Honigtopf ist groß.

Viele Städte in Deutschland weiten ihre Fahrradstraßen aus und über die Vergabe der Gelder entscheidet ein Gremium.

Wie wir alle wissen, sind aus diesem Topf ca. 3 Millionen für die Schwarzbach-Trasse nach Wuppertal geflossen.

Die WSW gibt aber nicht auf und

beantragt 2019 neu.

Über 80% des geplanten Trassengeländes läuft über städtische oder über WSW-Grundstücke.

Das ist bereits eine gute Grundlage. Nur einige kleine Teilgrundstücke müssen erworben werden.

Trasse nicht schultern. Hoffen wir jetzt, dass wir 2019 an den erforderlichen Nektar (Zuschuss) kommen.

HF

## Querungshilfen

Kein Zebrastreifen, aber eine neue Überquerungshilfe **am Uellendahler Brunnen**.

Im Juli 2017 wurde in der Bezirksvertretung Barmen angeregt an der Uellendahler Straße eine Querungsmöglichkeit in Höhe der Haltestelle Brunnen anzulegen. Dort ist jedoch die BV Uellendahl-Katernberg zuständig.

Die Verwaltung befürwortet eine Querungshilfe ausdrücklich, da in diesem Bereich auch ein offizieller Schulweg verläuft. Circa 25 m südlich der einmündenden Straße Lante soll in die beginnende linke Geradeausspur eine 2,50 m breite Querungshilfe aufgeschraubt montiert werden. Im geplanten Querungsbereich sollen Bordsteine und Gehwege jeweils barrierefrei ausgebaut

werden.

Die gewählte Lage des Projektes führt nicht zu einer negativen Beeinträchtigung der beidseitigen Bushaltestellen, lediglich die bergauf gelegene Haltestelle muss um einige Meter verschoben werden.

Die Baukosten betragen ca. 9.000,- Euro und die Maßnahme soll zeitnah umgesetzt werden.

Auch an der **neuen Kita** wurde eine Querungshilfe beantragt.

Von der Grünen Fraktion kam der Antrag und die gesamte Bezirksvertretung Barmen stimmte in der September-Sitzung einträchtig zu. Jetzt ist die Vorlage bei der Verwaltung und der Bürgerverein hofft auf ein baldiges Umsetzen an der verkehrsreichen Hatzfelder Straße.

# Die Carnaper Platz-Story

- 2014** Die Bürgervereine Rott, Hatzfeld und Unterbarmen wehren sich mit einem Bürgerbegehren gegen die Schenkung des Carnaper Platzes an die WSW.
- 2015** Rücknahme des Ratsbeschlusses zum Verkauf des Platzes. Forderung des Arbeitskreises (Carnaper Platz) zur Bewirtschaftung des Platzes.
- 2016** Verwaltung und Arbeitskreis begutachten die Architektenvorschläge und Ideen und entscheiden sich für die beste Lösung.
- 2017** Gespräch mit den Rats-Fraktionsvorsitzenden Müller (CDU) und Reese (SPD) ohne Ergebnis.
- 2018** Beschluss der Bezirksvertretung Barmen zur Parkraumbewirtschaftung am 24.04. Entscheidung des Finanzausschusses zur Durchführung am 02.05.2018  
Abriss der Steinmetzausstellung wurde durchgeführt.  
Erklärung vom Stadtkämmerer: wegen: „juristischer Probleme“ wurde die Ausschreibung zur Parkraumbewirtschaftung verschoben und erst am 25.08. gestartet.  
Bewerbungsende 30.10.18  
In der BV-September-Sitzung erklärt der Stadtkämmerer: „Die Altentagesstätte auf dem Carnaper Platz bleibt bestehen, solange es noch keinen neuen Standort gibt.  
Die SPD-Fraktion beantragt die Renovierung der Altentagesstätte. Man sucht ja bereits 3 Jahre.“
- 2019** Im Sommer soll der Carnaper Platz fertig werden.



Das Desinteresse der Verwaltung gegen den Bürgerwillen ist beispiellos.

An vielen Standorten in Wuppertal gibt es Zeitverschiebungen und Terminüberschreitungen.

Am Carnaper Platz lag es nicht am so oft beklagten Handwerkerangel.

Die Thematik des städtischen Torso addiert sich wie folgt:

Seit Jahren kommt kein Zirkus mehr.

Die Carnaper Kirmes zu Ostern, Pfingsten und im Herbst findet nicht mehr statt.

Die angestrebten Parkraumgebühren, per anno ca. 50.000,- Euro, fehlen im Stadtsäckel.

Das Bürgerbegehren von 2014 wurde mit Füßen getreten.

HF





# Das schönste Amt ist das Ehrenamt.

Jeder Verein der wächst, braucht Helfer in seinen zahlreichen Aufgabenfeldern um die Strukturen des Vereinslebens zu erhalten bzw. zu verbessern. Unser Bürgerverein verfügt über gute Mitarbeiter, denen wir sehr dankbar sind für ihre ehrenamtliche Mitarbeit. Es sind aber immer neue Anpassungen und Änderungen erforderlich. Deshalb fragen wir heute offen und ehrlich:

## Wer hat Lust, in unserem Verein zu helfen?

Nachstehende Tabelle bitte ankreuzen, ausfüllen und einem Vorstandsmitglied geben oder per E-Mail senden.

[info@hatzfelder-buergerverein.de](mailto:info@hatzfelder-buergerverein.de)

Wir laden Sie/Dich und unsere bewährten Helfer zu einem gemütlichen Info-Treff zur Kontaktaufnahme ein. Dies wird wahrscheinlich im Januar sein.

Sagen Sie einfach ja.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

**Ja**, ich will mich informieren und könnte mir vorstellen bei den unten aufgeführten Tätigkeitsfeldern zu helfen:

*Hatzfeld-Post* (ca.150 Hefte)

2 x im Jahr austragen.....0

*Automaten befüllen mit Hundekotbeutel*

1 x monatlich.....0

*Reinigen der Hatzfelder Straßenschilder*

1 x jährlich.....0

*Picobello-Tag*

Wir säubern Hatzfeld.....0

*Helfen bei Veranstaltungen* z.B. Langer Tisch, Spielplatzfest, Bürgerfest

Auf und Abbau.....0

Bierstand.....0

Grillstand.....0

Kaffee und Kuchen.....0

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

## Zwei Wuppertaler Originale



## SOKO Hatzfeld demnächst im TV?

### Sat 1 sendete Material von Dreharbeiten in der Lante.

„Fassungslos“ berichtete die Reporterin über aggressive maskierte Schläger auf einem Grundstück eines Autohändlers. Das Sat 1-Team wollte einen Filmbeitrag über die üblen Maschen von Autobanden drehen. Die Recherche vor Ort, bei der sie den mutmaßlichen Drahtzieher nicht vor die Kamera bekamen, endete mit einem Polizeieinsatz, mit zwei Festnahmen und leider für den Kameramann im Krankenhaus.

Der Filmbeitrag war nichts für schwache Nerven und wurde am 16.10. in der Sendung „Akte 2018“ auf Sat 1 gesendet.  
HF

## Die Gemeinde Gemarke-Wupperfeld eröffnete ihren neuen Hatzfelder Gemeindetreffpunkt an der Wilkhausstraße.

Nach über 4-jähriger Bauzeit ist es endlich soweit. Die Gemeinderäume und das Kindergarten-Außengelände sind wunderschön geworden. Nur noch Kleinigkeiten müssen verrichtet werden. Die ehemalige Gemeinde Hatzfeld hat jetzt wieder einen eigenen Gemeindestützpunkt. „Mittendrin“ will Kirche vor Ort sein. Gruppen verschiedenen Alters mit unterschiedlichen Programmen haben dort bereits ein neues Zuhause gefunden.

Der Start jedenfalls ist mehr als geglückt. Die Eröffnungsfeier war ein voller Erfolg. Der Kindergarten und das Gemeindezentrum waren proppenvoll. Gottesdienst, Trommelwirbel, Spiele und eine leckere Kuchentheke erfreuten die gut aufgelegten Besucher.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so informieren Sie sich bitte am Gemeinde-Aushang an der Wilkhausstraße, oder unter [www.gemarke-wupperfeld.de](http://www.gemarke-wupperfeld.de).



Herbert Fleing und „Atti“ Reinartz umrahmen Pfarrerin Martina Köster-Schneider.

Einblick in den Gemeinderaum während des Kaffeetrinkens.



# Jahresrückblick auf 2018

Das Jahr fing mit der Stilllegung der Buslinie 634 Raukamp-Hatzfeld-Horath-Herkamp-Nierenhof an. Trotz gemeinsamer Offensive der Heimatvereine Hatzfeld, Horath und Herzkamp war die WSW nicht zu überzeugen.

Statt den öffentlichen Nahverkehr auszuweiten, wurde eingespart.

Die Winterwanderung führte uns - trotz Sturmtief „Friderike“ - von Neviges nach Bleiberg.

Auf unserer Mitgliederversammlung wurde der Jahresbeitrag, auf Beschluss der Mitglieder, schon 2018 auf € 15,00 erhöht.

Der Rohbau der Hatzi-Kita wird im Frühjahr 2019 fertig. Die Eröffnung nun erst Ende 2019, auch wegen der fehlenden Fachkräfte.

Die erste Schilderputz-Aktion wurde durchgeführt unter dem Motto „Hatzfelder Straßenschilder sollen lesbar sein“.

Am 24. April besuchte uns OB Andreas Mucke für eine „Viertel“-Stunde und blieb über zwei Stunden.

Frühjahrsfahrt in den Harz nach Hahnenklee. Sonnige Tage in den mittelalterlichen Städten Goslar, Quedlinburg und auf der Rückreise Hann.-Münden. Aber die Walpurgisnacht war hexenkalt, sodass wir uns immer mal im Walpurgiskeller mit Schirker Feuerstein aufwärmen mussten.

Die Sparkasse stellt sich neu auf. Auch die Hatzfelder Filiale ist davon betroffen. Bernd Simon, der Filialleiter der freundlichsten

Bank Deutschlands, wird von den Bürgern wehmütig verabschiedet.

Über 20 Radler fuhren auf den Spuren der Industriekultur durchs östliche Ruhrgebiet nach Hamm.

Die A 46 Baustelle wurde für die Grundsanierung von Wichlinghausen bis Elberfeld mit Baustellenschilder eingerichtet. Bauzeit voraussichtlich bis 2021/2022.

Der Traum des Vorsitzenden wurde Wirklichkeit:

Bürgerfest unter den Wassertürmen. Besser geht's nicht mehr. Organisation gut, Wetter toll, Stimmung groß. Viele Attraktionen.

Danke an alle Unterstützer und Helfer, an die Johanniter, die Freiwillige Feuerwehr Dönberg und vor allem an den Hausherrn Peter Marcus.

Hatzfelder Bürgertreff wird erneuert.

Ab 3. Juli treffen sich interessierte Hatzfelder an jedem 1. Dienstag, ab 18.00 Uhr im Imbiss am Wasserturm.

Im September ging die Herbstfahrradtour rund um Dülmen, mit einem gemütlichen Abend im Hotel Dülmener Hof.

Die evangelische Gemeinde eröffnete ihren neuen Gemeindestützpunkt am Kindergarten an der Wilkhausstraße.

Der Siegburger Mittelalterliche Weihnachtsmarkt wurde am Samstag vor dem ersten Advent besucht.

Ich glaube es selbst nicht, doch das war mein letzter Jahresbericht.

HF

# Ämtertausch

Am 27. Februar 2019 fand die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Bürgervereins statt. So mancher stellte mal wieder fest, dass erneut in Windeseile ein Jahr vergangen war. Wir erinnern uns, dass vor einem Jahr auf der letztvergangenen Mitgliederversammlung unser langjähriger 1. Vorsitzender Herbert Fleing angekündigt hatte, einen Generationenwechsel einzuleiten. Vor einem Jahr wurde dieser Vorschlag von den anwesenden

Mitgliedern wohlwollend und sicher auch mit etwas Bedauern aufgenommen aber auch für richtig befunden. Der Wechsel hatte ja noch etwas Zeit.

Auch hatte Herbert ja angekündigt unseren langjährigen 2. Vorsitzenden Atti Reinartz zum 1. Vorsitzenden vorschlagen zu wollen. Da Atti schon über 10 Jahre lang der 2. Vorsitzende war, ist er sicherlich

auch die Idealbesetzung.

Gesagt getan:

Herbert Fleing trat nun nach mehr als 18 Jahren von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurück und schlug Atti Reinartz zur Wahl als 1. Vorsitzenden vor und wurde selbst zur Wahl zum 2. Vorsitzenden vorgeschlagen. Beide Wahlvorschläge wurden in der sich anschließenden Wahl einstimmig angenommen.

Herbert Fleing hat an diesem Abend noch ausführlich und eindrucksvoll über die vielen Dinge aus den 18 Jahren seiner Amtszeit berichtet. Herbert Fleing hat vieles bewegt, angeregt und den Bürgerverein zu einem der aktivsten im Tal gemacht. In seiner Amtszeit ist der Bürgerverein auf über 400 Mitglieder angewachsen. Unter seiner Führung hat sich eine Arbeitsweise der aktiv Tätigen entwickelt, die von offener Aussprache, Gedankenaustausch und großem Teamgeist geprägt ist.

Es lässt sich an dieser Stelle gar nicht alles aufzählen, was über unseren scheidenden 1. und neuen 2. Vorsitzenden alles Positive zu berichten wäre. Daher danken wir ihm von ganzem Herzen für die vielen Stunden, die er sich für „seinen“ Bürgerverein eingesetzt hat.

Was aber am schönsten ist, Herbert Fleing bleibt uns noch lange als 2. Vorsitzender erhalten.

Unser neuer 1. Vorsitzender, Atti

Reinartz, wird den Bürgerverein sicher mit eigenen Akzenten bereichern und eine hoffentlich ähnlich lange Amtszeit haben.

Wie man dem obigen Foto entnehmen kann, werden die beiden Vorsitzenden bestens zusammenarbeiten, wir freuen uns jedenfalls über den gelungenen Wechsel an der Spitze und wünschen beiden viel Erfolg.

UP



## Garten Siedlung Hatzfeld

Zwischen diesen beiden Bildern liegen Zeiten und Welten. Die Firma „Dr. Kurt Herberts & Co.“ hatte von der Stadt die Kleingartenanlage erworben und wollte ein neues modernes Lager errichten. Die Proteste und der Widerstand der Hatzfelder Bürger waren enorm. Kleingärten abreissen um Industriegelände daraus zu machen, war auch damals schon eine Sünde. Schließlich ging der Bürgerverein sogar vor Gericht. Die erforderlichen Prozeßkosten waren allerdings zu hoch und hätten den damals noch sehr kleinen Bürgerverein ruiniert. Großzügig übernahm Dr. Kurt Herberts die bis dahin angefallenen Anwaltskosten. Der Bau konnte beginnen.

Allerdings trauern die alten Hatzfelder immer noch der Kleingartenanlage nach.  
HF



Eingang zur Hatzfelder Kleingartenanlage



Zufahrt zum heutigen Hochregallager der Firma Axalta

## Der letzte Bagger verläßt die Baustelle.

Der Abriss der Schule war der Beginn einer Großbaustelle. Es gab viel Unverständnis, Kopfschütteln, Müll, Lärm, Dreck, LKW's die uns die Straßen verschmutzen. Ich kann meine Empfindungen kaum richtig ausdrücken, als am 7. Mai 2019 der Baggerführer die letzten Erdbewegungen am Hang zum Gelben Sprung ausführte.

Dr. Flunkert, der Chef des Gebäudemangments, versprach uns die schönste KITA Wuppertals.

Von Innen haben wir sie noch nicht gesehen, aber von Außen - ein Spielplatz mit traumhafter Lage - läßt schon ahnen, was dieses Gebäude einmal an Bedeutung haben wird.



### Halt !!!

Es ist schon alles fertig, aber da fehlt noch etwas.

Der Verbindungsweg zwischen Sporthalle und der Hatzfelder Straße ist noch nicht fertig. Das Grünflächenamt ist dafür zuständig, aber das Geld ist alle.

Jetzt hoffen wir auf eine Quelle, die noch genügend Schotter hat, um diesen Weg mit Schotter begehbar zu machen.

HF

# Endlich ging's los.....

## Baubeginn war der 15. März – Die Neugestaltung des Carnaper Platzes



Viel Hin und Her, viel Theater, viele Wünsche und viele Träume.

Die drei Bürgervereine, Rott, Unterbarmen und Hatzfeld haben gemeinsam mit der Bezirksvertretung Barmen jahrelang für diesen traditionellen Veranstaltungsort gekämpft.

Gewonnen haben die Kinder und Jugendlichen, die ab dem Sommer einen vernünftigen Untergrund vorfinden, wenn der Circus hier wieder gastiert, und die Kirmes mit Attraktionen einlädt.

Die Freude ist riesengroß, auch wenn der Teuerungszuschlag für die lange Planungsphase erheblich ist.

Egal, Wuppertal hat wieder seinen großen Circus-, Kirmes- und Parkplatz.

HF

## Hatzfeld-Trasse kommt langsamer ins Rollen als geplant.

Der Berlin-Antrag zur Bezuschussung der Hatzfeld-Trasse hat nicht geklappt. Die neuesten Richtlinien konnten nicht erfüllt werden. Das Umweltministerium setzt jetzt auf höhere CO2 Einsparungen, die unsere kleine Nebentrasse nicht erreicht.

In Wuppertal allerdings ist die Notwendigkeit unserer Trasse deutlich gestiegen. Im Radverkehrskonzept sind wir in der Prioritätsliste weit vorne. Auch das NRW-Verkehrsministerium hat sich schon positiv geäußert. Hier wird jetzt auch ein neuer Antrag gestellt. Die WSW erhoffen sich eine 70-prozentige Zusage des noch einzureichenden Kostenvoranschlags des Fuß- und Radweges vom „alten Zollhaus bis zum Nordbahntrassenanschluss Loh“. Hier geht es um Millionen und jetzt schon in der Vorplanung müssen Gutachten erstellt werden, die enorm viel kosten. Aber nicht verzagen.

### Die Hatzfeld-Trasse kommt !!



Mit guten Schuhwerk ist die Trasse wieder begehbar. Hier im Bild ist der Eingang vom Mallack zur Grunerstraße.

Die WSW hat bereits die Hürden abgebaut und das Strauchwerk beigeschnitten. Nur Mut!  
HF

## Umbau Sportplatz Schützenstraße



Im Hintergrund sieht man noch die Sporthalle Schützenstraße, die auch weiter besteht. Der Sportplatz der ja seit 2 Jahren unbenutzt ist, wird nun bebaut.

**Willkommensgruß**

### **Liebe Neu-Hatzfelder-Bürger,**

wir möchten Sie herzlich Willkommen heißen auf unserem schönen Hatzfeld. Alles bedarf einer gewissen Umstellung bis man sich im neuen Zuhause wohlfühlt. Wir hoffen, dass Sie diese Phase schnell überstehen oder bereits überstanden haben. Die Alt-Hatzfelder fühlen sich in ihrer vertrauten Umgebung sehr wohl. Garantiert sind unter Ihnen auch einige Rückkehrer die froh sind wieder

Hier entsteht ein modernes Reha- und Pflegezentrum für junge und alte Menschen, sowie eine Kindertagesstätte ähnlich wie an der Hatzfelder Straße. *HF*

in der Heimat zu sein. Bereits seit einigen Jahren findet „auf unserem Hatzfeld“ ein Generationenwechsel statt. Die befürchtete Überalterung durch die Schließung der Grundschule hat nicht stattgefunden, sondern im Gegenteil, durch Sie, liebe Neu-Hatzfelder werden wir jünger.

Integration findet am schnellsten in Vereinen statt. Informieren Sie sich über nachstehende Web-Seiten:

**Hatzfelder-Buergerverein.de**  
**HTV-wuppertal.de**  
**mixed-harmonie.de**  
**SG-hatzfeld.de**  
**SG-brahm**  
**ASV Wuppertal**

**Wanderungen, Fahrradtouren, Geselligkeit**  
**Turnen, Prellball, Senioren, Geselligkeit**  
**Fünf Chöre zur Auswahl**  
**Tennis, Betriebssport**  
**Fußball, Betriebssport**  
**Allgem. Sport wie Fußball und Tischtennis**

Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten, und Sie werden schnell auch ein Alt-Hatzfelder, der sich hier auf dem Berg wohlfühlt.

**Übrigens: Hatzfelder wohnen „obenauf“.**

*HF*

## Ohne Schwebbahn – aber wieder mit den Hatzfelder Bürgern



Die Wuppertal Marketing GmbH lädt Vereine und Privatleute zum 90-jährigen Stadtjubiläum ein.

In diesem Jahr wird der „Lange Tisch“ aus Sicherheitsgründen nur noch zwischen Haspel und dem Barmer Opernhaus gedeckt. Und wir sind mittendrin! Auf der

**Friedrich-Engels-Allee 175 bei  
„papier und wir“,**

oder kurz gesagt bei unserem neuen Vorsitzenden Atti.

Hier, auf dieser Sicherheitsmeile treffen sich viele befreundete Bürgervereine aus der Stadt.

Parallel-Veranstaltungen gibt es noch an den Schwebebahndaltestellen in Oberbarmen und Vohwinkel, sowie am Alten Markt.

Alle Hatzfelder sind herzlich eingeladen.

**Am Samstag,  
den 29. Juni ab 15.00 Uhr**

serviert der Hatzfelder Turnverein Kaffee und Kuchen.

Auf unserer Bühne gibt es einige Überraschungs-Darbietungen, viel Musik und viel Prominenz, eigentlich wie immer. Um Getränke und Verpflegung sorgen sich die bekannten Damen und Herren vom Bürgerverein, und das bis in die späte Nacht.

Wir freuen uns auf Sie und ein großes, traditionelles Highlight mitten im Tal.

HF

## Die gute Hatzfelder Luft

### Erfahrungen eines Fahrradfahrers

Ehrlich gesagt, ich war noch nie auf die Idee gekommen mal mit meinem Radel in die Stadt zu fahren.

Ich benötigte aber dringend einen neuen Sattel, das Wetter war gut und ich war zu faul das Rad aufs Auto zu montieren.

Also ab über die Hatzfelder Straße, runter nach Barmen.

Das ging herunter unglaublich schnell, keine fünf Minuten später war ich bereits bei meinem Fahrradhändler.

Der neue Sattel war schnell fachgerecht montiert und nun ging es wieder berghoch nach Hause.

Als Fahrradfahrer hat man 1. nicht viel Platz auf der Straße und 2. kann der Wuppertaler

Autofahrer mit dem störenden Radler nicht umgehen.

Das war mir allerdings nicht neu, aber die Luft an der Kreuzung Steinweg und an der Carnaper Straße ist dermaßen schlecht, ja fasst giftig zu nennen.

Erst nach Lidl an der Hatzfelder Straße ging es besser und je höher ich kam, wurde die Luft spürbar komfortabler.

Vor über einhundert Jahre siedelten sich die Barmer Städter in Hatzfeld an und gründeten das Genesungsviertel – der guten Luft wegen -.

Das gilt wohl noch heute.

HF

## Gelber Sprung – Wald oder Park?

Lieber Bürgerverein,  
in der vorigen Woche ging ich gemeinsam mit meinem Mann bei herrlichem Maiwetter durch den Nordpark.

Hier hat sich ja viel getan. Sportplätze, Spielplätze, Liegewiesen, tolle Aussichten, nur die Gastronomie ist immer noch nicht fertig.

Es ist alles neu und sehenswert.

Auf dem Rückweg überquerten wir die Winchenbachstrasse und gingen dann am ASV-Sportplatz vorbei durch den gelben Sprung.

Ich empfehle Ihnen einmal das Gleiche zu tun. Im Nordpark alles picobello und im Gelben Sprung sieht es vergessen und ungepflegt aus.

Können Sie da nicht was ändern?

Beate Klingfuß

Liebe Frau Klingfuß und lieber Leser,

zuerst einmal herzlichen Dank für Ihr offenes Schreiben und für Ihre Schilderung. Dass der Nordpark jetzt so schön ist, ist doch sehr erfreulich. Hier sind in den letzten vier Jahren Millionen investiert worden.

Die Verwaltung der Stadt Wuppertal hat die Gunst der Stunde genutzt und über die Landesregierung Gelder aus dem Topf „Soziale Stadt“ und Eurogelder erhalten.

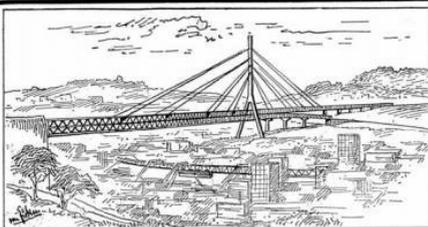
Einen Teil davon hat man in den Nordpark für den Sozialstandort Wichlinghausen genutzt. Ja, der Nordpark ist jetzt ein Park und wird auch in der Liste der Wuppertaler Parkanlagen geführt. Der gelbe Sprung ist etwas rustikaler und deshalb ein Wald.

Wir vom Vorstand wünschen uns lieber einen Wald – als das wir ein sozialer Brennpunkt würden.

HF

Abb. 11: Talquerung der geplanten Nord-Süd-Verbindung

General-Anzeiger 30.9.1971



### Mit neuem Tunnel und Brücke quer durch und über Wuppertal

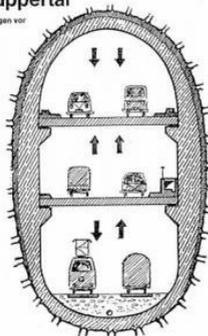
Planvarianten für die zukünftige Nord-Süd-Verbindung liegen vor

#### Brücke

Von einem 90 Meter hohen Pfeiler sind die zwei oder dreistöckige Brücke getragen. Unten führt die Eisenbahn, darüber die Autos.

#### Tunnel

25 Meter hoch müßte ein dreigeschossiges Tunnelbauwerk werden. Die Brücke liegt bei nur 10 Metern.



## Brücke statt Seilbahn

Die Bemühungen das Tal der Wupper bequem zu überqueren sind nicht neu.

Eine interessante Variante aus dem Jahr 1971 wurde im General-Anzeiger, heute Westdeutsche Zeitung veröffentlicht.

PKWs und LKWs führen jeweils in eine Vorwärts- und Rückwärts-Richtung, und der Schienenverkehr wurde auch nicht vergessen. Eine Art Tunnel auf der Brücke. Visionär!!

Rund 40 Jahre später streiten wir um eine Seilbahn von Elberfeld nach Küllenhahn.

HF



## Die gelbe Quelle vom Brahm

Wir befinden uns im Mai 2019.

Diese Quelle haben wir das erste Mal der Stadt im August 2016 über das Grünflächenamt gemeldet. Es wurde zur Kenntnis genommen, aber wir müssen jetzt erstmal überprüfen welches Ressort hierfür zuständig ist.

Im Prinzip wird noch heute nach dem Ressort gesucht. Ich habe als Bezirksvertreter die Verwaltung mehrmals aufgefordert, diese unangenehme Belästigung zu bearbeiten.

Im Herbst 2018 erhielt ich die Nachricht, dass diese gelbe Quelle nicht gesundheitgefährlich ist und das Ressort 104 (Straßen und Verkehr) keine Lösung gefunden habe.

Der Vorschlag diese Quelle unterhalb des Erdreiches in die Kanalisation zu lenken, evtl. auch durch Eigenleistung, wurde abgelehnt.

Es wird erwägt hierüber einen Gutachter zu beauftragen.



PS.: Die Tinte vom obigen Bericht war noch nicht trocken, und schon stand ein Bagger an unserer bereits liebgewonnenen Quelle. Der Bagger hat jetzt ein Loch gebuddelt und es entstand ein kleiner gelber Tümpel (siehe Bild). Das Quellwasser läuft jetzt in den Tümpel und dann weiter wie bekannt ca. 30 m am Bürgersteig entlang in die Kanalisation. Jetzt wollen wir hoffen, dass wir in der nächsten HaPo über den behobenen Schaden berichten können. Hoffentlich !

HF

# Imker auf Hatzfeld

Ja, beim Joggen lernt man Leute kennen. Durch Zufall begegnete ich auf der Lüdorfstraße einem jungen Imker. Wir kamen ins Gespräch und dann war es für mich sehr erstaunlich, was ein Imker alles zu erzählen hat.

Friedemann Spickenbom hat vor einigen Jahren das Haus 39 in der Lüdorfstraße erworben und mit seiner Familie renoviert. „Wir haben in Düsseldorf gewohnt, aber dort ein Haus zu kaufen, ist für eine junge Familie unerschwinglich. Nach einigem Suchen im Umkreis von Düsseldorf, kam das Angebot aus Wuppertal und da passte es plötzlich. In der Lüdorfstraße sind viele Familien mit kleinen Kindern und man fühlt sich hier in einer tollen Nachbarschaft sehr wohl.“

Die Liebe bzw. das Interesse zur Imkerei hat Friedemann Spickenbom allerdings von seiner Tante aus Schwäbisch-Hall. Von ihr hat er Bausätze für drei Bienenvölker erhalten, die er vor über 2 Jahren zusammenbaute und mit entsprechenden Bienenvölkern besetzte. Ein Volk hat im Sommer bis zu 50.000 Bienen und zur Zeit betreibt er sieben Wirtschaftsvölker. Das sind viele, viele Bienen, aber der Ertrag je Volk beträgt nur zwischen 20 bis 25 Kilo Honig pro Jahr. Wirklich guten Honig erhalten Sie unter anderem beim DIB Imker, erklärt mir Spickenbom. Hierfür gibt es ein besonders

geschütztes Glas und Etikett.

Der in den Discounter-Regalen angebotene Billig-Honig ist flüssig, hat keine Kristallisierung, und wird häufig mit anderen Zuckerzutaten vermischt. Auch sollte man auf die notwendige

Herkunftsangabe achten. Innerhalb EU oder außerhalb der EU.

Noch einen Tipp vom Imker für Heuschnupfen geplagte: Der Honig aus der Nachbarschaft ist besonders geeignet zum Immunitätsaufbau gegen regionale Pollen, da Bienen einen Flugradius von 3-5 km haben.

Also, es gibt viele Gründe für guten Honig aus der Nachbarschaft. Dieses Gespräch wurde in Anwesenheit von 7 Bienenvölkern geführt, die um uns herumschwirrten. Keine Biene ist gestorben und der Reporter wurde nicht verletzt.

Einfach mal reinschauen bei Friedemann Spickenbom in der Lüdorfstraße 39 im Genesungsviertel.

HF



# Hatzfeld im Mittelalter - Hirutfelde um 1070

**Die alten Germanen wohnten hier auf einem Hofgut, lagen vielleicht auf der berühmten Bärenhaut und tranken Met.**

Dieses so reizend beschriebene Hofgut lag an der heutigen Abbiegung Hatzfelder Straße Ecke Uellendahler Straße. Ältere Hatzfelder können sich noch daran erinnern, dass in diesem Bereich ein großer Bauernhof (Eggert), sowie einige Fachwerkhäuser standen. Diese Häuser waren bestimmt 200 bis 300 Jahre alt und wurden ca. 1960 abgerissen. Ganz bekannt war ja an dieser Stelle z.B. die Bäckerei Hegel. Dies ist aber nur ein kurzer Zeitraffer

aus der Geschichte unseres Quartiers. In der nächsten HaPo darüber mehr.

Im Jahre 1070 wurde Hatzfeld als Hirutfelde erstmals erwähnt im Heberegister des Klosters Werden (Essen). Übrigens wurde auch in der gleichen Urkunde der Ort Barmon (Barmen) erstmals erwähnt.

Die Barmer feiern im nächsten Jahr ihren Sozialisten Friedrich Engels.

HF

**Wir Hirutfelder feiern unsere**

## **950 Jahre Hatzfeld**

**mit einem großen Bürgerfest**

**am 24. und 25. Juli 2020**

**auf dem Parkplatz der Firma Marcus am Wasserturm**

**Zum alten Zollhaus**



## „Viertelstunde“ mit unserem MdB Helge Lindh



Am 23.7.2019 hatte der Bürgerverein wieder zu seiner Veranstaltungsreihe „Viertelstunde“ eingeladen.

Wir haben uns gefreut, unseren Bundestagsabgeordneten Helge Lindh (SPD) zu treffen.

Nachdem Helge Lindh alle Anwesenden persönlich mit Handschlag begrüßt hatte, tat dies offiziell auch unser Vorsitzender Atti Reinartz. Dabei stellte sich heraus, dass die beiden sich schon länger kennen und sich in der Vergangenheit herzlich mit unterschiedlichen Auffassungen auseinandergesetzt hatten.

Dies nahm Helge Lindh zum Anlass und nahm Anlauf zu einem sehr informativen Abend, Atti Reinartz hatte Helge Lindh schließlich nicht gewählt, es galt also mindestens einen Wähler zu gewinnen.

Er wurde in Wuppertal als Sohn seiner aus einer thüringischen Familie stammenden Mutter und seines Vaters, der ein echter Finne ist, geboren.

Aufgewachsen ist er in Wuppertal, hat hier Abitur gemacht und anschließend in Lüneburg (Angewandte Kulturwissenschaften), Bielefeld (Dipl. Soziologie, Germanistik, Geschichte) und

Düsseldorf (Studium Neuere und Neueste Geschichte einschl. Landesgeschichte und Soziologie an der Heinrich-Heine-Universität) studiert.

Helge Lindh hat bei der Bundestagswahl den Wahlkreis Wuppertal direkt gewonnen und ist für Wuppertal in den Bundestag eingezogen, wo er ordentliches Mitglied im Innenausschuss und Kulturausschuss ist.

Die Einleitungsfrage von Atti Reinartz ist der einzige Einsatz als Moderator gewesen. Atti war sicherlich gut vorbereitet, aber Moderation war wirklich nicht notwendig, denn Helge Lindh moderierte sich selbst auf sehr offene, sympathische und sehr sachliche und differenzierte Weise.

Helge Lindh hat im Rahmen seiner Arbeit als MdB und Mitglied des Innenausschusses 2 mal Malta besucht und war auch auf der Sea Watch, um sich ein möglichst umfassendes eigenes Bild zu machen.

Alle unsere Fragen wurden in einer offenen Runde persönlich, sehr sachkundig und informativ beantwortet. Wir haben gemerkt und verstanden, dass hier unser Abgeordneter mit eigenem Kopf, mit Herz und Verstand gelegentlich auch gegen Widerstände unsere Anliegen vertritt.

Helge Lindh hat uns überzeugt, dass er für unsere Anliegen streiten will und wiederum uns gebeten, ob wir bei Notwendigkeit auch etwas für ihn tun könnten, da es für zwei krebserkrankte Menschen aus Wuppertals Mitte notwendig sein könnte, dass wir helfen müssten.

Selbstverständlich haben wir Unterstützung zugesagt, Helge Lindh durfte auch noch kurz zu kulturellen Anliegen Stellung nehmen.

Der Abend war nach 1,5 Stunden viel zu kurz, leider musste Helge Lindh zur Verteidigung von Frau Kramp-Karrenbauer als Verteidigungsministerin noch am Abend seinen Zug nach Berlin nehmen, wo er in den Sitzungswochen einen Wohnsitz hat.

Helge Lindh lebt aber in Wuppertal, dass er unsere Stadt liebt, haben wir gemerkt,



selbst Atti Reinartz hatte nichts zu streiten und war von der Persönlichkeit von Helge Lindh sehr beeindruckt.

Wir bedanken uns für den sehr angenehmen Abend, wenn man Helge Lindh mal persönlich begegnen will, so kann man die üblichen Kanäle nutzen und wird sicherlich Gehör finden, vielleicht trifft man sich aber auch im Theater oder auf der Nordbahntrasse...  
*UP/KR*

## **Drei Jahre alt - unsere Hatzfelder - Bücherzelle**

Das war damals eine anstrengende Aktion. Eine gebrauchsfähige Telefonzelle für unser Vorhaben zu erhalten.

Im Wald von Schloss Burg haben wir sie entdeckt und dann mit viel Hilfe des damaligen Besitzers nach Hatzfeld gebracht und aufgebaut.

Ab sofort war sie voll funktionsfähig und ein reger Büchertausch entstand.

Aber alle Hatzfelder kennen sie noch nicht. Deshalb erinnern wir heute daran. Wer Bücher lesen oder tauschen möchte, muss zur Bushaltestelle Wilkhausstraße am Sportplatz kommen.

*HF*



## Die HATZFELD-TRASSE kommt . . . , aber es sind noch viele Hürden zu überwinden.



Die Idee ist schon sehr alt, aber nicht so alt wie die Wupper, besteht aber seit Beendigung der Kleinbahnstrecke Loh – Hatzfeld. Im Jahre 2017 rückte der Bürgerverein Hatzfeld und die Bezirksvertretung Barmen mit einer erneuten Planung in die Öffentlichkeit.

Tolle Resonanz, gute Unterstützung durch die Presse und natürlich von den Radfahrern und Wanderern. Das tolle Objekt passte genau in die Zeit und seit Bestehen der Nordbahntrasse ist der Drang in die Natur noch viel selbstverständlicher geworden.

Die WSW (Wuppertaler Stadtwerke) begleiten dieses Objekt federführend und jetzt ist auch die Wuppertalbewegung mit im Boot. Die Gesamtplanung hat Sven McDonald von der WQG (Wuppertaler Quartiersgesellschaft) übernommen und deshalb kam es im Oktober auch zur Begehung der neu zu planenden Trasse.



Herr Eßrich von der Wuppertalbewegung war begeistert von der Strecke und betonte die großen Möglichkeiten einer Verbindung vom Loh nach Hatzfeld und weiter an den geplanten anschließenden Bürgerweg nach Dönberg.

Die Begeher der noch nicht fertigen Hatzfeldtrasse entwickelten schon Utopien Richtung Neviges, Langenberg, Nierenhof weiter zum Baldeneysee nach Essen-Rüttenscheid.

Förderprogramme über den Bund (90 %) und Land (75%) sind möglich, es sind aber auch unterschiedliche Kriterien zu erfüllen. Martin Bickenbach (WSW) ist aber optimistisch, die bestehenden Hürden des Trassenverlaufs in den Griff zu bekommen. Allerdings müssen wir eine perfekte Planung vorlegen. Wir wissen alle, dass wir die Trasse wollen, aber die Planungskosten werden laut Sven McDonald zwischen 200 – bis 400. Tsd. Euro liegen.

Das ist keine kleine Hürde, sondern ein großer Brocken. Gesetzt den Fall wir bekommen den Förderantrag nicht durch, wären die Planungskosten weg und die gesamte Trasse gescheitert.

Jetzt müssen wir Geduld haben und zuerst versuchen, über Spendenzusagen einen Teil dieser Vorkosten zu deckeln.

HF

## HATZFELD-TRASSE Daten

Verlauf:

Vom Bahnhof Loh geht's es relativ flach nach Hatzfeld.

Insgesamt 100 Höhenmeter sind zu überwinden.

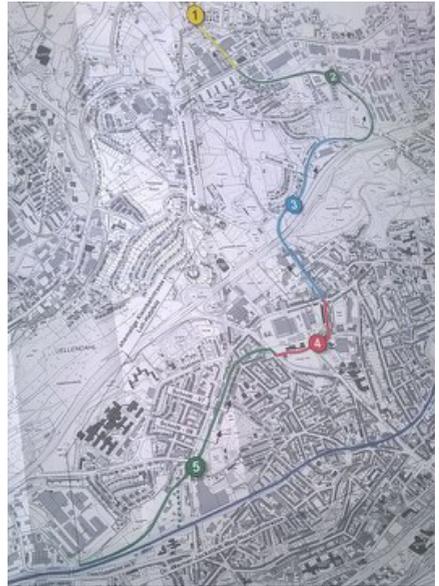
Die Gesamtlänge ca. 5 Km.

Ein Teil geht über die alte Gleisstrecke der WSW. Ein Teil z.B. Bromberger Straße, über normale Straßen.

Planungskosten: ca. 200 - 400 Tsd. Euro

Gesamtkosten: ca. über 3,6 Mill. Euro

Baubeginn: zur Zeit noch unbekannt.



## Rehe in der Nachbarschaft

In einem Pausengespräch erzählte mir die CDU-Bezirksvertreterin Margot Schneider von Rehen im Gelben Sprung.

Ich hatte schon von Eichhörnchen, Füchsen und Waldvögeln gehört...

„aber Rehe?“

Ein wenig skeptisch war meine Antwort dann: „Das war bestimmt ein großer Hund, frühmorgens



kann man das schon mal verwechseln“.

Aber Margot blieb stur bei Ihren Rehen. Ich konterte erneut: „Da hat sich einer einen Spaß gemacht und hat ein Reh aus dem Nordparkgehege geholt.“ Alles lachte.

Bei der nächsten Sitzung kam Margot Schneider zu mir: „Ich habe den Beweis für meine Rehe, ich habe Bilder mit meinem Handy gemacht“.

„Da bin ich aber mal gespannt, bitte überspiele mir mal die Bilder.“

Ja, was soll ich sagen.

Die Bilder waren leider ein wenig unscharf, aber man kann deutlich die Bank am Willi-Weber-Weg

sehen und dahinter ein Reh in unserem Waldgebiet Gelber Sprung!

Sorry, Margot!

HF

## Hatzi-Kita endlich eröffnet

**Es hat etwas länger gedauert als geplant, aber dafür ist unsere neue Kindertagesstätte echt schön und groß geworden.**

Dem Autofahrer fällt sie gar nicht auf, man denkt zuerst an eines kleinen Kellergeschoss, aber der schöne Parkplatz und die darauf vorhandenen Wendemöglichkeiten wurden sofort in Anspruch genommen.

So war das aber nicht gemeint.

Das ist eine „Kiss and Ride-Zone“. Also Kinder ungestört vorfahren, Küsschen geben, Tür zuschlagen und weiterfahren, denn der nächste Bringdienst rollt schon wieder an.

Frau Hiller, die erste Leiterin der Hatzfelder Kita ist Barmerin, lebt in Sprockhövel.

Eine Hatzfelder Freundin weckte ihr Interesse sich für diese neue verkehrsgünstige Kita zu bewerben.

Das hat hervorragend geklappt. Als der Schreiber dieses Berichtes sie im August bereits in den Räumen besuchte, stand Frau Hiller zwischen

großen Kartons und versuchte zu ordnen, was wo in welchen Schränken alles zu platzieren ist.

Kurz gesagt, es gab noch viel zu tun, denn die Eröffnung am 02. September sollte unbedingt eingehalten werden.

Das ist jetzt alles passiert und zwischenzeitlich fühlt sich eine bunte Kinderschar in

den Räumen heimisch.

„Dieser Bildungsauftrag ist für uns Pädagogen auch eine große Aufgabe. Unterrichtet wird grundsätzlich in Deutsch auch wenn die Kinder aus unterschiedlichen Nationen kommen.

Jetzt am Anfang gibt es zwei Abteilungen die unterteilt sind in jeweils zwei Gruppen 1-2-jährige und 2-6-jährige.

Pro Gruppe haben wir zur Zeit 2 Fachkräfte und eine Reservekraft.

Um die vorhandenen Kapazitäten auszunutzen, fehlen noch die erforderlichen pädagogischen Fachkräfte.

Wir wollen hoffen, dass sich in Kürze noch einige Fachkräfte anbieten.

Kinder haben wir genug, können aber auch die Gruppen nicht einfach vergrößern, sonst ist das Grundkonzept des Bildungsauftrags gefährdet.

Wir müssen langsam und solide aufbauen, dass sollte uns aber auch in dieser wunderschönen Anlage gelingen,“ berichtet Frau Hiller.

Die große Eröffnungsfeier ist am 28. November mit politischer Prominenz.

HF



## Atti`s Meisterstück

### Bürgerverein präsentierte sich glänzend.

Das war ein Tag der Superlative. Sommerliches schönes Wetter, begeisterte Besucher, tolle Stimmung und ein „Hatzfelder Langer Tisch“ mitten auf der Allee in Unterbarmen.

Unser Langer Tisch wurde vom BVH mit Grillwürstchen, Frikadellen, Matjes-Schnittchen und den zwei Getränkeständen bestückt. Der Hatzfelder Turnverein sorgte mit Kaffee und Kuchen, Wein und Sekt, für ein rundes Angebot. Der Andrang war so groß, dass sich teilweise lange Schlangen bildeten.

Der Knüller war natürlich unsere Showbühne. The Nogirls, The Porter Ricks, Average 52, und die Striekspöen rockten von 16 Uhr bis 2 Uhr früh vor ihrem begeisterten Puplikum.

Viel Prominenz war da.

Der erste Stadtverbandsvorsitzende mit seinem Stellvertreter, unser Stadtkämmerer und viele Bürgervereinsmitglieder.

Der neue Bürgervereinsvorsitzende „Atti“ Kurt Reinartz hatte alles im Vorfeld phantastisch organisiert. Er stellte uns den Bereich seiner Firma als Lagerraum zur Verfügung. Alles lief wie am Schnürchen. Auch der Abbau!

Der Dank gebürt allen Helfern in den Ständen und ein besonderer Dank den Musikern, die alle -ohne Gage-, d.h. ehrenamtlich für Atti und für uns aufspielten.

Das war insgesamt eine tolle Werbung für Wuppertal und für unseren Bürgerverein. HF

## Gefahrensituation elegant gelöst.

Wir erinnern uns alle noch an den 29. Mai 2018. Das Jahrhundert-Hochwasser in Wuppertal.

Auch die Kanalisation auf der Hatzfelder Straße konnte diese Wassermassen nicht packen.

An dem Firmengelände wurden die vorhandenen asphaltierten Parkplätze unterspült und waren im Laufe der Zeit nur noch bedingt benutzbar.

In Eigeninitiative setzte sich der Inhaber Guido Busch mit der Stadt in Verbindung, um die unerfreuliche Tatsache zu beheben. „Mir gehören an dieser Straßenseite ca.  $\frac{3}{4}$  des Grundstücks und ich wollte meinen Mitarbeitern, sowie den dort parkenden Anwohnern die Parkmöglichkeit nicht



nehmen“, sagt Guido Busch. Nach einigen Gesprächen wurde man sich einig. Die Stadt liefert die Steine und die Firma Busch zahlt die fachgerechte Verlegung durch die Firma Semmler.

Toller Beitrag zu 950 Jahre Hatzfeld. Vielen Dank zur Quartiersverschönerung. HF

**LANGER TISCH**  
**LIVE ON STAGE 2019**  
 CA. 16:00  
**THE NOGIRLS**  
 CA. 18:30  
**PORTER RICKS**  
 CA. 20:00  
**AVERAGE 52**  
 CA. 22:00  
**STRIEKSPÖEN**

PRÄSENTIERT VOM **BÜRGERVEREIN HATZFELD E.V.** BÜHNE: DUCHBINDEREI  
 FRIEDRICH ENGELS ALLEE 175



**DER LANGE TISCH**  
 29. JUNI 2019  
 Wir feiern am langen Tisch.

# Zu Gast beim Bürgerverein Hatzfeld e.V.





## Fahrradtour 2019

Ja, liebe Freunde, das war ne` Tour.

Mit 23 Rädern von Witten über den Phönix-See nach Lünen.

Gut geplant und mit guter Laune trafen wir uns alle auf einem Parkplatz in Witten. Der Himmel war bewölkt und wir fuhren über den Rheinischen Esel zum künstlich angelegten Dortmunder Phönix-See. Hier stand einmal Europas größte Eisenhütte der Firma Hoechst. Hier ist aus der Asche der Hütte ein schön angelegter See entstanden.

Nach kurzer Reifenpanne und einem ausgedehnten Imbiss fuhren wir weiter über die vorgegebenen Knotenpunkte.

Die Fahrt war schwer und in den Waldstücken zum Teil sehr eng und der Boden stellenweise matschig.

Eine Mitfahlerin verunglückte und rutschte aus. Zum Glück trug sie einen Helm und so kam sie mit Stauchungen davon und konnte die Reise wieder aufnehmen.

Unser Etappenziel war die historisch erhaltene Zeche Waltrop.

Der Himmel öffnete sich und wir kamen hier schon feucht an. Eine sehenswerte Zeche mit allem Drum und Dran, aber die Zeit war zu kurz um alles zu besichtigen.

Die Gastronomie war aber erste Sahne.

Kurz vor dem Erreichen des Hotels in Lünen gab es dann die erste von insgesamt 3 Reifenpannen.

Die Hilfsbereitschaft war groß, so dass auch die Nachzügler noch einen schönen gemeinsamen Abend verlebten.

Nach dem Frühstück war die Sonne pünktlich zur Abfahrt vorhanden.

Wir wollten noch zum Schiffshebewerk nach Henrichenburg. Aber keine halbe Stunde waren wir unterwegs, da bewahrheitete sich die Wetterprognose.

Zuerst Dropje for Dropje, dann aber bis zum ausgewaschenen Landregen. Das Schiffshebewerk wurde vergessen.

Jetzt zurück nach Witten über den kürzesten Weg.

Unter den Kanalbrücken wurde kurz gerastet, aber eine gemütliche Landpartie mit

Rädern war das nicht.

Erstaunlich wie sich die Fahrerinnen und Fahrer - ohne E-Unterstützung - in unserem Pulk hielten.

Alle Achtung! In Witten angekommen lagen wir uns alle in den Armen. Glücklicherweise angekommen und gerührt über den Zusammenhalt, über die Kameradschaft und die neu entstandene Freundschaft.

Sicherlich erinnern sich noch viele Teilnehmer zurück an diese Reise, und denken leise, „am Tag als der Regen kam“. HF



## Kaum zu glauben - aber wahr

unser langjähriges  
Bürgervereinsmitglied

# Anneliese Bruchmann



feierte Ihren **99. Geburtstag.**

Im Kreise Ihrer Lieben hielt ihr „Enkelkind“ Simona eine beeindruckende Rede über das Leben ihrer OMA.



Gemeinsam wurde ein eigens für diesen Anlaß gedichtetes Lied mit Gitarrenbegleitung von Atti und Renate Reinartz gesungen.



Ihre beste Freundin und Nachbarin, Annie Potthoff, hat sich um die Organisation und Verpflegung gekümmert und natürlich auch kräftig mitgefeiert.

Der Bürgerverein, mit zahlreichen Mitgliedern vertreten, gratulierte herzlich und wünscht ihr für nächstes Jahr ein großes Fest zum

**100sten Geburtstag!**

AR

## „Viertel“-Stunde mit Prof. Dr. hc. Ernst-Andreas Ziegler



Wir alle kennen und schätzen unseren Ehrenbürger der Stadt Wuppertal Ernst-Andreas Ziegler, daher freuten wir uns umso mehr, als er für unsere „Viertel-Stunde“ am 15. Januar 2020 zugesagt hatte.

Herr Ziegler erschien natürlich pünktlich und begrüßte jeden von uns persönlich. Wir sind ihm besonders dankbar für den Abend, da im Anschluss an unsere, um 18 Uhr beginnende Veranstaltung, der Neujahrsempfang der IHK stattfand, zu dem er natürlich geladen war.

Wir, als Bürgerverein, wollten Herrn Ziegler auch mal bei uns haben und persönlich kennen lernen. Herr Ziegler ist in Weimar geboren und in der Pfalz aufgewachsen. Ernst-Andreas Ziegler hat als Journalist bei der Pirmasenser Zeitung angefangen, hat für die Deutsche Presse Agentur gearbeitet und war Lokalredakteur beim Wuppertaler General-Anzeiger (heute Westdeutsche Zeitung). Er hat das „Lokale“ immer als Königsdisziplin des Journalismus betrachtet, weil jeder Bürger sofort selbst überprüfen kann, dass der Journalist keinen

Quatsch geschrieben hat. Auch hat er für die Deutsche Welle die Sendung „Noten und Notizen“ moderiert. Radio machen ist ein Kindheitstraum unseres Ehrengastes.

Aber viele von uns kennen ihn als Leiter des Presse- und Informationsamtes der Stadt Wuppertal. Dieses Amt hatte er für mehr als 30 Jahre inne. Aufmerksam wurde man auf ihn unter anderem, weil er als Pressesprecher für die WSW nach dem Schwebebahnunglück mit einem LKW in Sonnborn seinerzeit persönlich jeden Anwohner mit einem Schreiben und einem Blumenstrauß um Verständnis für den Baulärm der anstehenden Schwebebahnreparaturarbeiten gebeten hatte. Es gab damals nicht eine einzige Beschwerde über die Bauarbeiten. Man kann sich vorstellen, welchen Lärm die Arbeiten an einem Stahlgerüst wie dem der Schwebebahn bei jedem Hammerschlag verursachen.

Was viele nicht wissen, es war Ernst-Andreas Ziegler, dem beim Lauftraining die Idee kam, das 60-jährige Stadtjubiläum mit einem besonderen

Event zu feiern. Die Idee war mutig, innovativ, völlig neuartig und in jedem Fall ein großes Risiko: Aber, der Lange Tisch war geboren. Eine riesige Erfolgsgeschichte und sicherlich auch eines von vielen Dingen, die Wuppertal so besonders und sehenswert machen. In diesem Zusammenhang wies unser Gast darauf hin, dass Wuppertal bei den UN zu den 20 Städten weltweit zählt, die man mal besucht haben muss in seinem Leben. Wer wollte da widersprechen.

Es gibt noch so viel von dem zu berichten, was unser Ehrengast alles auf die Beine gestellt hat, unter anderem hat er die Städtepartnerschaft mit Kosice mitbegründet und die mit Be'er Scheva gestaltet. Er hat den Etappenlauf nach Kosice im Mai 1988 organisiert und ist mitgelaufen, wie er auch heute noch täglich Laufen geht. Er lehrt an der Universität Kosice politische Kommunikation und politisches Marketing. Und natürlich hat er die Junior Uni in Wuppertal initiiert, treibt sie an und ist deren Geschäftsführer. Die Junior- Uni sucht in Deutschland ihresgleichen

und wir Wuppertaler sind hierauf besonders stolz.

Über seine vielen Ämter und Funktionen könnte man hier noch viel schreiben, aber um es mit Ernst-Andreas Ziegler zu sagen: "Eigentlich kann ich nur laufen". Wir bedanken uns für einen sehr persönlichen Abend und hoffen, dass er noch lange „laufen kann“, dann läuft es auch für Wuppertal.

Apropos Laufen, für unseren Moderator Atti Reinartz lief es super, er hatte nur anmoderieren und sich bedanken müssen ansonsten „lief“ der Abend wie geschmiert.

UP



## Wer hat noch alte Hatzfelder Bilder von anno dazumal?

Die evangelische Gemeinde sucht noch alte Bilder speziell von der uralten Hatzfelder Kirche und von der uralten Hatzfelder Volksschule (später Griechenschule).

Es dürfen auch Personen auf den Bildern sein.

Bitte die Bilder im Umschlag mit Absender in den Briefkasten Fleing, Holzrichterstr. 14 oder per E-Mail an [herbert@fleing.eu](mailto:herbert@fleing.eu).

Sie bekommen die Originale bestimmt wieder zurück.

HF

# 50 Jahre Sparkassen Filiale Hatzfeld



Am 12 März 2020 hatte nicht nur Herbert Fleing Geburtstag, sondern auch unsere Hatzfelder Sparkassen Filiale in der Wilkhausstraße feierte ihr 50jähriges Jubiläum.

Paul Decker, Atti Reinartz und Heinrich Driessen schmetterten Loblieder auf Wuppertaler Art.



Sparkassen Vorstand Gunther Wölfges hielt die Laudatio.



Viele Hatzfelder ließen es sich nicht nehmen, ihrer Sparkasse persönlich zu gratulieren.



So war auch der ehemalige Leiter Bernd Simon ein gern gesehener Gast.



## Chronik der evgl. Hatzfelder-Kapelle.

„Wer die Geschichte der noch recht jungen Kirchengemeinde Hatzfeld erforscht, stößt nicht auf einen Ursprung, aus dem das Gemeindeleben gewachsen ist“.

Als erstes Gotteshaus auf Hatzfeld ist die Kapelle an der Hatzfelder Straße 101 zu erwähnen.

Der Fabrikant F.W. Röhrig baut dieses Hatzfelder Vereinshaus 1867, damit es „kirchlich gottesdienstlichen Zwecken und der christlichen Vereinstätigkeit diene“.

Der neue Saalbau bietet zirka 300 Personen Platz. 1890 wird er erweitert und 1895 an die Rheinische Missionsgesellschaft verkauft.

An den Gemeindefaal angebaut und miteinander verbunden ist eine Hausbandweberei, wie viele in dieser Zeit auf dem Hatzfeld zu finden waren. Der damalige Hausmeister ist sonntags als Küster und wochentags dann als Bandwirker beschäftigt.

Die Bebauung auf dem Hatzfeld und damit der Zuzug von Menschen geschieht in verschiedenen Stufen.

Nach 1910 mit Häusern im Bereich Holzrichter-, Lüdorf-, Alhaus- und einem Teil in der Windhornstraße. (Genesungsviertel laut Volksmund Chinesenviertel).

Ab 1928 in der Wilkhausstraße, dem Brahm und einem Teil der Windhornstraße; ab 1938 entsteht die „Lotte-Neumann-Siedlung“ mit Häusern am Hangweg, Am Anger und Umgebung.

Durch den Zuzug der Ostvertriebenen nach 1945 wuchs die Bevölkerung stark an. Die drei bestimmenden evangelischen Kirchengemeinden Gemark (reformiert), Unterbarmen (uniert) und Wichlinghausen

(lutherisch) richteten jetzt regelmäßige Gottesdienste in der Kapelle ein, denn Hatzfeld ist noch keine eigenständige Gemeinde.

So trafen sich z.B. die Reformierten „im Saal Adams“ in der Grunerstr. , die Lutheraner im „Saal Reineke“ in der Holzrichterstraße. Erst 1954 wird Hatzfeld eine selbstständige evngl. Kirchengemeinde.

Die wachsende Gemeinde kommt mit den wenigen Räumen in der alten Kapelle nicht mehr aus und am 2.10.1961 fällt der Beschluss zum Bau eines neuen Gemeindezentrums in der Hatzfelder Straße 83.

Am 18.10.1964 wird die neue Kirche eingeweiht. Damit endete das kirchliche Leben in der alten Kapelle.

Die Kapelle wurde nach 1964 an die Schule weiter vermietet, die dann die Räume für unterschiedlichste Zwecke z.B. als Turnhalle benutzte.

1998 war dann das Jahr als die Bagger anreisen.

Die Kapelle sowie die alte Volksschule (Hatzfelder Straße 103) wurden in Schutt und Asche gelegt.

Heute sind beide Grundstücke in Privatbesitz.

*Dieser Bericht ist eine Recherche aus dem Jahre 2002 erschienenen Buch „Oberbarmer Gemeindegeschichten“ Herausgeber Evgl. Gemeindeverband Gemark-Wupperfeld*

HF



# Hatzfelder Sängerchor

## 75 Jahre aktives Chormitglied

Wir gratulieren unserem Ehrenvorsitzenden

# Walter Hellmann

zu seinem ganz besonderen Jubiläum.

Walter Hellmann trat 1946 in den Hatzfelder Sängerchor ein und singt dort nun, ohne jede Unterbrechung, seit



Wir können uns nicht genug für seine Leistungen, die Gemeinschaft und die menschliche Zuwendung bedanken, die er den anderen Mitgliedern des Chores gegenüber gezeigt hat!



Walter Hellmann, mit Tochter Ute

Lieber Walter,

wir danken Dir von Herzen für diese aussergewöhnliche Treue, verbunden mit dem Wunsch, daß Du uns noch lange treu bleibst.

Paß auf Dich auf und bleib' vor allen Dingen GESUND.

Das wünschen sich

*Der Vorstand und Deine Mitsanger  
KKMvdE*



Von links: Kurt Reinartz, Marliese Fleing, Beate Schmidt, Frank Birker, hinten: Renate Reinartz und Angelika Birker

## Post vom Christkind

Wenn Sie diese Ausgabe der Hatzfeldpost in den Händen halten, ist es Sommer.

Können Sie sich erinnern, daß sie Post vom Christkind bekommen haben? Auf dem Foto sehen Sie die fleißigen Wichtel, die über 500 handgeschriebene Karten versendet haben, um Ihnen in der Coronazeit eine besondere Weihnachtsfreude zu machen. Viele haben erkannt, daß der Hatzfelder Bürgerverein dahinter steckte und haben uns ganz liebevolle „Dankeschön“ geschickt.

Dafür danken WIR. Aber es wären keine fleißigen Wichtel, wenn sie nicht schon die nächste Idee hätten.

Nun suchen wir ganz viele

### **Weihnachtsgeschichten.**

Schicken Sie uns Ihre persönliche Geschichte, die Sie an Weihnachten erlebt haben. Lustiges, Ergreifendes, Besonderes oder Geschichten die zum Nachdenken anregen. Wie haben Sie als Kind Weihnachten erlebt. Was war

das schönste Geschenk, oder haben Sie vielleicht mal ein Weihnachtsgedicht selbst geschrieben?

Die Geschichte sollte vom Umfang nicht mehr als 2 Seiten umfassen und der Redaktion bis Oktober 2021 zugesandt werden.

Wir hoffen, dass genug Geschichten zusammen kommen, damit wir daraus wieder ein Buch erstellen können.

Ein Geschichtenbuch, geschrieben von Hatzfelder\*innen, ist bestimmt ein besonderes Weihnachtsgeschenk.

Also Bleistift, Füller oder Kuli zur Hand und auf geht's. Wir freuen uns über jeden Beitrag, den wir dann noch liebevoll mit Illustrationen versehen werden.

Ihre Geschichte können Sie an folgende Adressen senden:

[redaktion@hatzfeldpost.de](mailto:redaktion@hatzfeldpost.de)

oder in den Briefkasten

Bürgerverein Hatzfeld,

Kurt Reinartz, Schwartnerstr. 7

JH + RR



Frank Birker



Angelika Birker

# 100 Jah Anne Bruchma



Udo Wenzel



Atti Reinartz



Herbert Fleing



Renate Reinartz



100...na und?  
Anne bleib gesund!!!



100 Jahr - wir sind da  
Corona leider auch  
doch, bald ist es ausgelöscht  
dann gehts wieder r und  
dann feiern wir 100 Jahr  
mit Dir  
laut und bunt!



Als Bezirks-Bürgermeister  
gratuliere ich Ihnen zu diesem  
außergewöhnlichen Ehrentag.  
Herzlich Ihr  
Hans-Hermann Lücke.



Anne  
wir danken Dir  
für diese  
100 hier  
wir danken Dir



hoch soll sie leben  
auf Wolken schweben  
für die Festlich keit  
sind wir stets bereit!



So wie Du  
so möcht' ich sein  
meistens fröhlich  
nie allein  
nur so wird man  
das ist mir schon lange klar.

## Mitgliederversammlung gut besucht

Trotz der immer noch vorherrschenden Corona-Pandemie war unsere Mitgliederversammlung gut besucht.

45 Mitglieder, die im Übrigen alle doppelt gegen Corona geimpft waren, trafen sich am 29. September im Restaurant Goldrausch.

Der Jahresbericht des Vorstands fiel aufgrund der eingeschränkten Aktivitäten diesmal sehr kurz aus.

Die bereits im Februar durchgeführte Kassenprüfung wies keine Unregelmäßigkeiten auf, dies wurde von den Kassenprüfern auch bestätigt. Der Vorstand und der Kassenwart wurden von der Versammlung einstimmig entlastet.

Auch die notwendige Satzungsänderung erhielt eine einstimmige Zustimmung der versammelten Mitglieder.



Bei den Wahlen der Kassenprüfer für das laufende Jahr erhielten Lothar Kampe und Sabine Hackemann ein einstimmiges Votum, weitere Wahlen standen diesmal nicht an.

Unser langjähriger Vorsitzender, Herbert Fleing, zieht sich aus der Vorstandsarbeit zurück.

Die Versammlung dankte ihm für sein Engagement und seine hervorragende Arbeit für den Verein.

Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Abschliessend kann man von einer harmonischen Versammlung sprechen und hoffen, daß der Vorstandsvorsitzende im nächsten Jahr von vielen erfolgreichen Aktivitäten des Vereins berichten kann.

*JH*



# Selbst im Urlaub trifft man auf „Hatzfeld“.

Silvester 2021/2022



## Bürgerverein-Einsatz in Ahrweiler



Über einen privaten Kontakt haben wir von dem Elend an der Ahr über direkt Betroffene erfahren.

Von der Frau, der fast ihr ganzes Leben weggeschwommen ist, und die so traurig über den Verlust ihrer Jimmy Hendrix Plattensammlung war....und von dem 6-jährigen, der als Nichtschwimmer mit seiner Mutter durch ein Fenster tauchen und schwimmen musste...und der so

sehr traurig über seinen Bagger war, den er wegschwimmen gesehen hat.

Die Kinder haben - auf eigenen Wunsch hin - in dem Kindergarten jeden Tag Flutkatastrophe gespielt. Die Leiterin erklärte uns, dass die Kleinen so ihr Trauma verarbeiten.

Glücklicherweise gibt es den Bürgerverein. Der Vorstand erklärte sich sofort bereit, eine Direkthilfe zu starten.

Joachim Hoffmann spendete spontan seine Jimmy Hendrix Plattensammlung und hatte auch noch einen Luftentfeuchter.

So konnten wir der Frau mit der Plattensammlung tatsächlich ein Stück Leben zurückgeben.

Marliese und Herbert Fleing haben am nächsten Tag eine Waschmaschine und Trockner nach Urft gebracht.

Es war bedrückend mit anzusehen, wie traumatisiert diese Menschen sind.

Es ist zwar nur ein kleines Bisschen, was wir bisher tun konnten, aber den Menschen hat es Mut gemacht und wir haben versprochen, in Kontakt zu bleiben.

Vielleicht werden d e m n ä c h s t Tannenbäume oder andere fast unwichtige Dinge benötigt, die aber wichtig für die Seele sind – dann fahren wir nochmal hin!  
RR



## Ein Tag im Flutopfergebiet an der Ahr am 06.08.2021

Am frühen Morgen fuhren wir - Marliese Fleing, Renate Reinartz und ich, Angelika Birker - ins Flutopfergebiet nach Kall in die Eifel. Die dortige Leiterin des Kindergartens, Frau Harnisch, hat auf ihren Urlaub verzichtet, um die Kinder aus den betroffenen Dörfern zu betreuen. Von ihr haben wir die Namen und Anzahl der betroffenen Kinder erhalten, weil wir speziell diesen einen Herzenswunsch erfüllen wollten. Renate Reinartz hatte mit ihrer Enkeltochter Neele die entsprechenden Geschenke eingekauft und bunt verpackt.



Es war der letzte Tag für die Kinder im Kindergarten und es fand mit den Eltern und Helfern eine kleine Abschiedsfeier statt. Vorher hatten wir eine gute Stunde Zeit mit den Kindern zu spielen, danach haben wir ihnen die Geschenke überreicht.



Es war einfach nur schön zu sehen, welche Freude die Kinder beim Auspacken hatten.

Nachdem es für alle noch Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal gab, hat Frau Harnisch sich die Zeit genommen, mit uns nach Schleiden zu fahren, um das dortige Ausmaß der Katastrophe mit eigenen Augen sehen zu können.

Es war für uns alle sehr beklemmend,



das Unglück zu sehen und mit welchem Ausmaß das Wasser gewütet hat.

Das, was man bisher im Fernsehen gesehen hat, ist für uns Wirklichkeit geworden.

Frau Harnischs Tochter, die selber auch auf ihren Urlaub verzichtet und voller Energie mit aufgeräumt hat, ist dann noch mit uns nach Urft gefahren und hat uns noch Weiteres gezeigt.

Als wir anschließend nach Hause fuhren, hing jeder seinen Gedanken nach.....

Trotz der vielen Eindrücke waren wir froh, wenigstens ein paar Kinderaugen zum Leuchten gebracht zu haben.

Angelika Birker

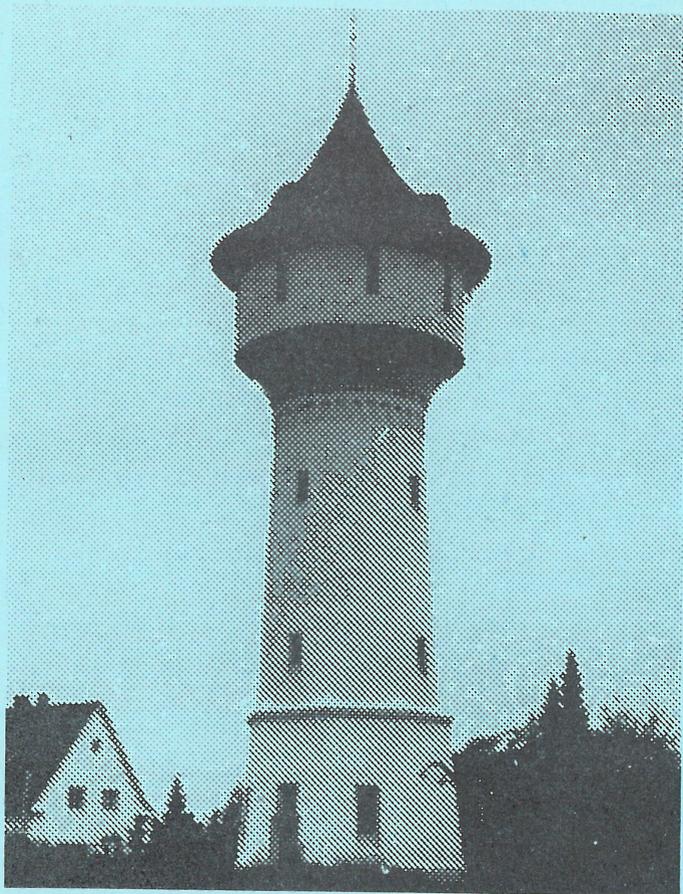


... und was sonst noch war ...



B Ü R G E R V E R E I N   H A T Z F E L D   e.V.

Wuppertal - Barmen



S A T Z U N G

Febr. 54.

An das Mitglied

.....

Es ist unsere Absicht, von Zeit zu Zeit eine kleine Plauderei mit Ihnen zu halten, um Sie am Geschehen auf Hatzfeld teilnehmen zu lassen. Es scheint uns wichtig, den Kontakt mit Ihnen so zu festigen, dass eine ersprießliche und erfolgreiche Arbeit geleistet werden kann.

Jetzt wäre die Frage noch zu klären, warum kommst Du nicht zur Versammlung? Ohne Dich geht es leider nicht. Wir brauchen Deine Mitarbeit, auch wenn Du persönlich keinen bestimmten Wunsch hast. Unserer engen Heimat zuliebe, musst Du auch etwas dazu tun und wenn es nur Deine Anwesenheit ist, denn sonst macht das Arbeiten für die Allgemeinheit keine Freude. - Von allwies kamen keine Laternen, keine Treppen, Wege oder Strassen wurden von selbst in Ordnung gebracht. Die Hatzfelder Schule wurde mit einer neuen Toilettenanlage versehen. Es musste alles an der richtigen Stelle beantragt werden. Mit anderen Worten auch Du musst Dich darum kümmern, dass unsere Bezirk in Ordnung ist und bleibt.

Deshalb komme am 19.2.54. 20.30 Uhr. zur Generalversammlung zur Hatzfelder Str. 169 (Haus Sondermann).

Tagesordnung:

.....

- 1). Kassenbericht
  - 2). Jahresbericht
  - 3). wahl des Vorstandes
  - 4). Verschiedenes
- Aussprache

Der Bezirksverein Hatzfeld

i.A.

# Bezirksverein Hatzfeld

Wuppertal-Barmen, den 4. Juli 1955  
Hatzfelderstr. 169

Schriftführer:

Harolt

Anschrift:

An das

Fernmeldeamt

Wuppertal - Elberfeld

Brillerstraße 39

Betr.: Öffentlicher Fernsprecher im Bezirk Hatzfeld.

Wir verweisen auf unser Schreiben vom 22.1.1954, in welchem wir erneut um Aufstellung einer Fernsprechzelle im Bereich des hiesigen Bezirks bitten. Am 12.2.54 stellte Herr Schlosser unserm Herrn Grabowski die Erledigung unseres Antrages für den Sommer oder Herbst in Aussicht.

Seit jenem letzten Bescheid ist jetzt 1 Jahr verflossen! Das Fehlen einer öffentlichen Fernsprechzelle hat sich inzwischen in zahllosen Fällen unangenehm bemerkbar gemacht; sei es durch Verzögerungen, die notwendigerweise durch die langen Wege entstehen oder sei es auch nur durch die vorzugsweise nächtlichen Störungen der wenigen Anwohner mit eigenem Anschluß. (Der nächste öffentliche Fernsprecher befindet sich meines Wissens an der Ecke Schützenstr.-Carnaperstraße.)

Wir bitten dringend um eine erneute Überprüfung der Möglichkeit zur Aufstellung mindestens einer Fernsprechzelle - als Standpunkt würde von unserer Seite die kleine Grünfläche an der Ecke Wilkhausstr.-Windhornstraße vorgeschlagen; evtl. einer zweiten Zelle im oberen Bezirksteil (Hatzfelderstraße - Grunerstraße), die von den die Hatzfelderstraße benutzenden Kraftfahrzeugen aus gut gesehen werden könnte.

In Erwartung Ihrer frdl. Stellungnahme verbleibt

hochachtungsvoll !

Harolt

Postamt

(22a) Wuppertal-Barmen, den 16. August 1955

Friedrich-Naumann-Straße 3 / Fernruf 51041 . Nebenstelle 28

Postcheckkonto Essen 629 46

Girokonto: Landeszentralbank Wuppertal-Barmen Nr. 38/191

A 1

(Bitte in der Antwort Geschäftszeichen, Tag und Gegenstand angeben.)

An den  
Bezirksverein Hatzfeld  
z.Hd. Herrn Dipl.Ing Karl H. Hardt  
(22a) Wuppertal-Barmen  
Hatzfelder Str. 169  
Einrichtung einer Poststelle  
Zur mündlichen Besprechung v.10.8.55

Sehr geehrter Herr Hardt!

Wie Sie uns zusagten, wollten Sie sich vom Bezirksverein Hatzfeld aus um die Benennung weiterer Bewerber für die Übernahme einer Poststelle in Hatzfeld bemühen.

Wir müssen nun über die Einrichtung einer Poststelle im Hause Wuppertal-Barmen, Märkische Straße 208, entscheiden und bitten Sie um baldige Mitteilung, ob Ihre Bemühungen Erfolg hatten.

Sollten Sie bisher noch keinen Bewerber mit dem zur Einrichtung einer Poststelle erforderlichen Raum gefunden haben, so bitten wir um Ihre Stellungnahme, ob der Bezirksverein Hatzfeld mit der Einrichtung einer Poststelle in der Märkischen Straße als Ersatz für eine Poststelle Hatzfeld einverstanden ist. Es ist uns aus wirtschaftlichen Gründen leider nicht möglich, auf den nördlichen Höhen in kurzen Abständen (Landheim 14, Märkische Straße 208 und ggf. in Hatzfeld) drei Poststellen zu unterhalten. Wir werden deshalb im Raume Hatzfeld/Märkische Straße nur eine Poststelle einrichten. Nach Einrichtung der Poststelle wird die den Zusteller gewährte Annahmefugnis für Einschreib-, Wert- und Geldsendungen wieder zurückgenommen werden.

Für eine baldige Stellungnahme sind wir dankbar.

Hochachtungsvoll  
Postamt Wuppertal-Barmen  
In Vertretung



*beantwortet mit Brief  
vom 13.9.55 Hd.*

# Bezirksverein Hatzfeld

Schriftführer: Dipl. Ing. K.H. Hardt

② Wuppertal-Barmen, den 17.9.  
Hatzfelderstr. 169a

19 55

Anschrift: An das  
Garten- und Forstamt  
Wuppertal - Elberfeld  
Rathaus Neumarkt

Betr.: Sportplatz an der Wilkhaus/Windhornstraße.

Die Anlieger der Windhorn- und Wilkhausstraße, wie auch die Verkehrsteilnehmer beklagen sich seit Jahren darüber, daß zahllose Kinder mit Rollern, Rollschuhen und Fußbällen ihre Straßen bevölkern und eine starke Verkehrsgefährdung darstellen, ganz abgesehen von dem über Gebühr verursachten Lärm.

Da die begründete Vermutung besteht, daß die auf dem Sportplatz Wilkhausstr./Windhornstr. stehenden Baracken abgerissen werden, möchten wir anregen, diesen ehemaligen Sportplatz seiner ursprünglichen Verwendung wieder zuzuführen und ihn zu einem Kinderspielplatz mit Rollschuhbahn herzurichten.

Wir haben das dringende Bedürfnis auf Schaffung eines Kinderspielplatzes in diesem Viertel schon wiederholt zum Ausdruck gebracht. Die Hatzfelder Bevölkerung glaubt auf die Verwendung des Platzes zu diesem Zweck ein gewisses Anrecht zu haben, da der Sportplatz nach dem 1. Weltkrieg von Hatzfelder Bürgern angelegt worden ist.

Wir bitten höflichst um Ihre frödl. Äußerung und ggfls. um Rücksprache mit einem unserer Herren vor einer evtl. Planung.

Hochachtungsvoll !

*K.H.*

*J. Krämer, Wilkhausstr. 16*

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT WUPPERTAL

Bezirksverein Hatzfeld  
Herrn Dipl. Ing. K.H. Hardt

Wuppertal-Barmen  
Hatzfelder Str. 169

VERWALTUNGSGEBAUDE  
Alexanderstr. 18  
ZIMMER NR.....  
FERNRUF..... 4831  
NEBENSTELLE NR..... 2230  
SCHLISSFACH 637  
POSTAMT WUPPERTAL-BA.

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen  
(in der Antwort anzugeben)

Tag 7. 8. 1957

Amf 53-Sportamt

Sportplatz Wilkhausstr.  
Ihr Schreiben vom 25. 6. 1957

4288

Sehr geehrter Herr Hardt!

Ich freue mich über Ihre Bestätigung, daß in Wuppertal noch Sportübungsanlagen fehlen. Sie werden es deshalb sicherlich verstehen, daß es dem Sportamt nicht möglich ist, einerseits um den Bau weiterer Sportübungsanlagen unermülich bemüht zu sein, andererseits aber bestehenden Übungsraum abzugeben. Mit einer solchen Handlungsweise würde sich das Sportamt die eigenen Argumente aus der Hand schlagen, umsomehr, wenn es sich, wie beim Sportplatz Wilkhausstr., um einen vollwertigen Platz handelt.

Es ist richtig, daß man auf Sportplätzen nicht Rollschuh laufen kann. Richtig ist es aber auch, daß auf Sportplätzen alle Kinder spielen können (in der Sprunggrube ist auch Sand), während sich auf Rollschuhbahnen nur Kinder mit Rollschuhen tummeln können. Die Beschränkung in der Verwendungsmöglichkeit ist also bei einer Rollschuhbahn größer.

Unabhängig davon bin ich aber der Ansicht, daß es eigentlich möglich sein müßte, im Ortsteil Hatzfeld eine Rollschuhbahn zu bauen, ohne den Sportplatz Wilkhausstr. in Anspruch zu nehmen. Hatzfeld hat doch eine so aufgelockerte Bebauung, daß es dort eher als in der Innenstadt Grundstücke geben muß, die sich für die Anlage einer Rollschuhbahn eignen. Ich empfehle, sich diesbezüglich mit dem Jugendamt (vielleicht auch Liegenschaftsamt) in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvoll  
I. A.:

*Krämer*

# WUPPERTALER STADTWERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

Herrn  
Dipl.-Ing.K.H.Hardt  
als Schriftführer des  
Bezirksvereins Hatzfeld

Wuppertal-Barmen  
Hatzfelder Str. 169a

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSERE ABT./ZEICHEN

WUPPERTAL-BARMEN

VERWALTUNGSHAUS - POSTSCHLISSFACH 835

-

26.1.58

11/4-Ack/Sch.

18. März 1958

Betr.: Kippe an der Wilkhausstraße.

Wir bestätigen den Empfang Ihres obigen Schreibens und bitten Sie, in dieser Angelegenheit sich an das Städt. Baudezernat zu wenden, da diese Kippe im Eigentum der Stadt Wuppertal steht.

Zur Erläuterung erlauben wir uns Ihnen lediglich mitzuteilen, daß es von der Stadtplanung aus ein Projekt einer Umgehungsstraße gibt, welche ursprünglich das Tal, in welcher die Kippe sich befindet, überqueren sollte. Um die Voraussetzung für die Überquerung dieses Tales zu schaffen, hat die Stadt im Jahre 1948 diese Stelle als Kippe freigegeben und uns diese Kippe zur Verfügung gestellt. Die Kippe durften wir jedoch nicht unentgeltlich, sondern gegen Entgelt benutzen.

Wir nehmen an, daß irgendwelche Änderungen bei der Stadt in der Planung dieser Umgehungsstraße stattgefunden haben, weil die Stadt im Jahre 1956 die Kippe geschlossen hat, so daß wir das Kippen hier einstellen mußten.

Da wir also nicht die Eigentümer dieser Kippe sind, bedauern wir, Ihnen keinen anderen Bescheid geben zu können.

Hochachtungsvoll

**Wuppertaler Stadtwerke AG.**

Vorstand: Dipl.-Ing. Erich Pasche (Vors.), Emil Ifang, Friedrich Sack, MdL., Walter Kühlthau, MdB., Arthur Molder (stellv.)  
Sitz: Wuppertal, Hauptstraße 100

Fernruf: Sammelnummer 5 13 11, Nebenstelle ..... 753, Fernschreiber: Nr. 08512-788, Kennwort: stadtwerke wpt  
Banken: Städt. Sparkasse Wuppertal-Ba. 4616; Landeszentralbank Wuppertal-Ba. 39/984; Commerbank-Bankverein AG. Wuppertal-Ba. Nr. 38474, Barmer Creditbank Wuppertal-Ba.; Dresdner Bank AG. Wuppertal-E., Bank für Gemeinwirtschaft Wuppertal-E. 305, Deutsche Bank AG., Wuppertal-E., Nr. 9078, Wuppertal-Ba., Nr. 48100, v. d. Heydt-Kersten & Söhne Wuppertal-E., Volksbank Wuppertal-Ba. 5491; Städtische Sparkasse Schwelm 992; Postscheckkonto: Köln 242 90

# Bezirksverein Hatzfeld

Wuppertal-Barmen, den 21.2. 1959

An die Wuppertaler Stadtwerke  
Aktiengesellschaft  
Wuppertal - Barmen  
Verwaltungshaus

Bez.: --

Betr.: Weg T e n t e

Vor ca. 6 Monaten ist in Ihrem Auftrgg im unteren, zur Üllendahlerstraße gelegenen Teil des Weges Tente eine Wasserleitung verlegt worden zur Versorgung der Anlieger Riek, Schmitz, Schröder, Hillebrand und Arns.

Die zur Verfüllung des Leitungsgrabens eingebrachten Erdmassen haben sich inzwischen gesetzt, sodaß im Verlauf des Grabens tiefe Rinnen und Löcher entstanden sind, die eine Gefährdung der Fußgänger wie auch eine Behinderung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge darstellen.

Ich bitte im Auftrage des Bezirksvereins darum, daß Sie den mit den Arbeiten befaßt gewesenen Unternehmer veranlassen, entsprechend seiner Gewährleistungspflicht die Mängel zu beseitigen und den Weg in einen begehbaren Zustand zu versetzen.

Ich bitte höflichst um Ihre bestätigung.

Hochachtungsvoll !

*Harold*

# Bezirksverein Hatzfeld

Wuppertal-Barmen, den 20.9. 1959

An das  
Polizeirevier 8  
Wuppertal- Barmen  
Kleiner Werth *Wegweiser*

Bez.:

Betr.: Polizeiposten Hatzfeld

Nach der Pensionierung des Polizeikommissars Diepschlag ist der Polizeiposten Hatzfeld aufgehoben worden. Seither werden fortwährend Klagen aus der Bevölkerung an uns herangetragen, daß die Unsicherheit auf den Straßen und Wegen dieses Außenbezirkes zunimmt. Besonders in der jetzt früher eisetzenden Dunkelheit können sich die Frauen und Mädchen kaum der Anpöbeleien und Belästigungen auf den meist dunklen Wegen erwehren. Auch nehmen die mutwilligen Zerstörungen an Bänken, Zäunen, Laternen u.a. als auch die Lärmbelästigungen durch Gruppen von Mopedjüngern überhand.

Wir bitten deshalb im Namen der Hatzfelder Bevölkerung um die Wiedereinrichtung eines Polizeipostens, da durch die gelegentlichen Patrouillen der Streifenwagen eine dauernde Überwachung insbesondere der Fußgängerwege nicht möglich ist. Sollte die Einrichtung eines Postens aus Gründen des Wohnungsmangels nicht sofort möglich sein, so bitten wir dringend um die Abstellung eines ständigen Polizeibeamten der für die Überwachung dieses Bezirkes zuständig ist.

In der Hoffnung, daß Sie dieser Bitte stattgeben werden, erwarten wir Ihre frdl. Nachricht.

Hochachtungsvoll!

31. Jan. 1976

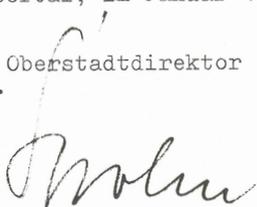
S T A D T W U P P E R T A L

Am Dienstag, 17.2.1976, 11.00 Uhr, wird die neu erbaute Gemeinschaftsgrundschule Wilkhausstraße in Wuppertal-Barmen mit Turnhalle offiziell übergeben. Die kleine Feierstunde findet in der Turnhalle statt.

Ich erlaube mir, Sie hierzu einzuladen und würde mich freuen, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen könnten.

Wuppertal, im Januar 1976

Der Oberstadtdirektor  
I.V.

  
Prof. S p o h n  
Beigeordneter



# HATZFELDER Sängerchor



Gegründet 1928

Mitglied des Sängerkreises Wuppertal  
im Deutschen Sängerbund Nordrhein-Westfalen e.V.  
Protektor: Claus Siller, Wuppertal  
Chorleiter: Nico Lerch, Düsseldorf

Anschrift:  
5600 Wuppertal-Barmen, im März 1978  
Wilkehausstraße 41

## UNSER PROGRAMM IM JUBILÄUMSJAHR 1978

### *Sängertfest auf Hatzfeld*

**FESTPLATZ:** Hatzfelder Straße / Ecke Zum alten Zollhaus

Im Festzelt finden folgende Veranstaltungen statt:

- Freitag, den 2. 6. 1978, 19 Uhr** Musik für junge Leute: Live „Age of Aquarius“ — die bekannte Wuppertaler Popgruppe, Eintritt DM 4,-
- Samstag, 3. 6. 1978, 15 Uhr** **FÜR KINDER:** Großer Ballonwettbewerb, **1. Preis: 1 Fahrrad!**  
20 Uhr Bunter Abend mit den „Sonny's“, Trio „Oster“ und den „Royal Swing Stars“ anschließend Tanz. Eintritt DM 10,-
- Sonntag, 4. 6. 1978, 10.30 Uhr** Matinee mit den „Wupperspätzen“ und vielen Chören, Eintritt DM 2,-  
17.00 Uhr Tanztee mit der Polizei-Combo bis 23.00 Uhr, Eintritt DM 5,-  
20.00 Uhr Ziehung der Hauptgewinne der Riesen-Tombola, Lospreis DM 1,-,  
**1. Preis: 1 Farbfernseher!**

#### **Auf dem Festplatz finden Sie:**

Die Wuppertaler Schwebebahn, Verlosungs-, Schieß-, Wurf-, Wurst- und Spielstände, außerdem Ponyreiten, Kutschenfahrten und ein Karussell.

Die Bewirtung im Zelt und auf dem Festplatz übernehmen die Damen der Sänger und der Hatzfelder Sängerchor.

- Samstag, 14. 10. 1978, 19 Uhr** **50. STIFTUNGSFEST** im Schuberthaus  
Mitwirkende: W. Drees, Original Groschettis Jerry & Fredy, 2 Hubertis, Wasto, Maler Trixi und eine Studio-Band. Eintritt: DM 10,-
- Sonntag, 5. 11. 1978, 16 Uhr** **JUBILÄUMSKONZERT** in der evang. Kirche auf Hatzfeld  
Mitwirkende: Wuppertaler Frauenchor, Akkordeonorchester ‚Wupperspätzen‘ und der Hatzfelder Sängerchor 1928, Eintritt: DM 5,-

Wir würden uns freuen, Sie auf unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihre Kartenwünsche für die Veranstaltungen geben Sie bitte bei den Mitgliedern oder telefonisch unter den Nummern 30 40 40 und 45 62 05 an.

Vorverkauf in der Gaststätte „Zum Wasserturm“, Tel. 70 86 28 und Gaststätte „Waldesruh“, Tel. 70 03 39.

## Unbehagen über neuen Turm

**Rat fühlt sich übergangen**

Der neue Wasserturm auf Hatzfeld wird gebaut. Trotz heftigen Unbehagens, das sich in Stellungnahmen der Fraktionen niederschlug, stimmte der Stadtrat den Plänen der Wuppertaler Stadtwerke zu, neben dem alten Turm einen neuen Ausgleichs- und Speicherbehälter zu errichten.

Die Vorbehalte galten der Art, wie die Stadtwerke geplant hatten. „Seit März 1981 murksen wir an diesem Ding rum“, nahm Baudezernent Stern kein Blatt vor den Mund. Die Reihe der Kommentare der Partein Sprecher reichte vom „unentschuldigbar häßlichen Modell“ bis zum „Zähneknirschen“ und der Ankündigung, daß es „das letzte Mal“ gewesen sei, einer nicht mehr korrigierbaren Planung der Stadtwerke zuzustimmen.

1982

Die Bedenken gingen quer durch den Rat. Stadtverordneter Manfred Decker (CDU): „Trotz hartnäckiger Fragen erhielten wir keine ausreichende Begründung für die Notwendigkeit des Turms.“ Planungsausschussvorsitzender Michael Hetzelt (SPD): „Wir wurden mit fertigen Lösungen konfrontiert.“ Sein Parteikollege Walter Jahnke: „Man hätte den Plan noch einmal im Aufsichtsrat diskutieren müssen.“

Auch Stadtverordneter Wilfried Klein (CDU) versuchte vergeblich, beim Vertreter der Stadtwerke genauere Auskünfte über eine Reihe von Alternativen zu erhalten. Die WSW hätten aus technischen Gründen keine bessere Wahl, beteuerte vor dem Rat Dr. Berthold Strack, Direktor der Wuppertaler Gas- und Wasserwerke.

Die Debatte brachte den Rat an die Grenzen seiner Kompetenz, denn zuständig war er lediglich für die „äußere Gestaltung“. Die Entscheidung, einen neuen Wasserturm zu bauen, war im Aufsichtsrat der Stadtwerke gefallen. Dort sitzen – weil die Stadt bei den Werken die Aktienmehrheit hält – Stadtverordnete aller drei Ratsparteien. **PJS**

## Zwei neue Freiluft-Tischtennisplatten

Jugendliche Mitglieder des Hatzfelder Turnvereins weihen sie mit viel Schwung ein, die zwei neuen Freiluft-Tischtennisplatten auf dem Kinderspielfeld an der Straße Auf dem Brahm.

Der Bürgerverein Hatzfeld unter seinem Vorsitzenden Lothar Laux hatte die Sportgeräte für die Bewohner im Stadtteil gestiftet.

Im Rahmen einer fröhlichen Feier mit kleinen Erfrischungen wurden die Platten nun offiziell „freigegeben“, damit sich bei trockenem Wetter die Sportfans vergnügen können.



Foto: Schatz

Der Bürgerverein Hatzfeld stiftete neue Tischtennisplatten.

## Deftiges, Trödel und viel Musik

Bunter Trubel beim Hatzfelder Stadtteilstef

Bunter Trubel herrschte vom Morgen bis zum Abend auf dem Gelände der Grundschule Wilkhausstraße beim siebten Hatzfelder Stadtteilstef. Kein Wunder, denn die Organisatoren vom Hatzfelder Bürgerverein hatten ein abwechslungsreiches Programm für groß und klein zusammengestellt.

Jeder Verein Hatzfelds bot einen eigenen Stand. Breitgefächert war das Angebot an kulinarischen Spezialitäten: Die Palette reichte von Reibekuchen, Kottenbutter und Erbsensuppe bis hin zu Kaffee und Kuchen. Den Platz zwischen den Ständen nutzten die Kinder für einen kleinen Trödelmarkt. Sie feilschten nach Herzenslust.

Anziehungspunkt Nummer eins für die Jüngsten war die Hüpfburg der Sportjugend Wuppertal, wo es sich herrlich toben ließ.

Am Eingang zur Schule hatten die Musiker ihr Podium. Der Hatzfelder Sängerkhorst stimmte Volkslieder an, unterstützt vom Nachwuchs aus dem Stadtteil. Eine Ehrung gab es für die Fußballer der



SG Hatzfeld, die Stadtmeister im Betriebssport 1991 wurde. Bis in den Abend hinein sorgten die „Lonelies“ für Stimmung auf dem Schulhof.

ms

Ausbuchung 1968

15. 2.	Waffelmüllglas	25,-
15. 2.	Porter " " "	- 40
8. 3.	Leinwand in. Jugendkammer	10,-
8. 3.	Porter " " "	80
7. 3.	Waffelmüllglas	10
7. 3.	Leinwand	10,-
12. 3.	Wasserdichtes Bettzeug	14,03
19. 6.	Leinwand 10 % Hemd	48,70
13. 9.	Leinwand in. Leinwand	10,-
25. 12.	gerade	-,-
18. 12.	Olto Hatzfeld	11,90
		<u>135,03</u>

Die Kasse wurde geprüft.  
und in Ordnung befunden.  
25. 5. 68  
Hans Schmalzer